

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Abendblatt und Expedition
Johannstraße 24.
Sperrstunden der Redaktion:
Sonntags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Kann die für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochenenden bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Sälen für Anzeigen:
Otto Klemm, Linienstraße 17, 22,
Königsplatz, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 247.

Dienstag den 4. September 1877.

71. Jahrgang.

Anstalt 15,250
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.
incl. Frachtposten 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegblätter für Extrablätter
ohne Postbefreiung 20 Pf.
...
Zur Zeit 40 Pf. Courant. 30 Pf.
...
Zur Zeit 40 Pf. Courant. 30 Pf.
...
Zur Zeit 40 Pf. Courant. 30 Pf.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Legung von Trottoirplatten in der Parthenstraße ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hierdurch ihrer Offerten entlassen.
Leipzig, am 27. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Zuschlag der am 28. vor. Mts. licitirten Wohnung im „graunen Wolf“ allhier für das im Bestreigen untermittelt gethane Höchstgebot erfolgt ist, so werden die übrigen Bieter ihrer diesfälligen Gebote hiermit entlassen.
Leipzig, am 1. September 1877.

Wahlversteher-Rendant.
Graß.

Die Leipziger Sedanfeier.

II.
—r. Leipzig, 3. September. In früherer Morgenstunde war die Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 107 schon wieder auf den Beinen, um den Festtag mit einem Bedraf durch die Hauptstraßen der Stadt einzuleiten. Der Himmel, welcher um diese Zeit noch ein etwas zweifelhaftes Gesicht machte, betherte sich im Laufe des Vormittags mehr und mehr auf und von Mittag ab gab es, wie wir hier gleich bemerken wollen, das prächtigste Wetter von der Welt. Der Festschmuck der Stadt war ein überaus reichhaltiger, in vielen Straßen erglänzten im goldenen Sonnenlicht die Fahnen und Flaggen in derselben Mannhaftigkeit, wie vor sieben Jahren am Tage von Sedan.
Vormittags in der ersten Stunde vereinigte sich eine große Menschenmenge auf dem Marktplatz, die von der Capelle des Musikdirectors Herrn Rathhies vom Balkon des Rathhauses vortragene Festmusik anzuhören. Kurze Zeit darauf fand eine noch weit stärkere Menschenansammlung auf dem Hauptplatz vor dem Museum statt, auf deren Terrasse die Männergesangsvereine Hellas, Verdun, Männergesangsverein, Sängerkreis und der Männerbund im Verein mit der Capelle der 107er und unter Leitung des Herrn Lindersitz-Rathdirectors Dr. Ponger eine Musikführung veranstalteten. Die Militärmusiker trugen zunächst den Kaisermarsch von Richard Wagner vor, und darauf wurden die drei Heder „die Waffen des Geistes“, gedichtet von R. Bille, für Männerchor und Orchester componirt von W. Tschirch, die „Wacht am Rhein“ und „Macht imperator“ von Felix Dahn gesungen. Die Strapazen des vorausgegangenen Tages und namentlich der Commers in der Centralhalle schienen auf viele der Herren Sänger einen zurückhaltenden Einfluß ausgeübt zu haben. Dafür sang die am Herrn Dr. Ponger versammelte kleine Schaar um so braver und es that auch Herr Capellmeister Walthar das Seinige, um die Ausführung in jeder Beziehung zu einer Wohlgeklungenen zu gestalten.
Der Wittagsstunde vereinigten sich viele Bürgerkreise bei festlichem Mahle. So fanden derartige, zahlreich besuchte Feste in den Kaufmännischen Verein und in der Insulaner-Riege statt. Dort hielt unser wohlbekannter Mitbürger, Herr Heber von Köppen, die Festrede, während in der letztgedachten Gesellschaft deren Mitglied Herr Drummer in einer markigen Ansprache die Bedeutung des Tages erörterte. Zwei weitere Trinksprüche in demselben patriotischen Geiste, von den Herren Spargis auf Kaiser Wilhelm und Dr. Friedr. Hofmann auf die deutschen Frauen ausgebracht, folgten darauf. Neben diesen ernsteren Tochen entsahlte sich auch der allbekannte Insulanerchor in einer solchen Weise, daß für die Teilnehmer des Festmahles die Stunde des Aufbruches nach dem Reuen Schützenhause zu früh schlug.

Nachmittags 3 Uhr bot der Fleischplatz ein buntes und mannichfaltig belebtes Bild. Dort waren die verschiedenen Vereine zu dem Zuge nach dem Festplatze mit ihren Fahnen und sonstigen Abzeichen aufmarschirt. Der Zug wurde durch eine Reitergruppe, welche mit Festschärpen geschmückt war, eröffnet. Ritt am kamen die Musikcapelle der 107er, die Mitglieder des Leipziger Turnvereins, die Mitglieder des Centralcomitès und die geladenen Ehrengäste, die Säger, welche weit hinter als am Vormittag vertreten waren, die Schützen, die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins, der Polytechnischen Gesellschaft und endlich die Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins. Schlag 3 Uhr setzte sich der stätliche Zug durch die Lessing- und die Franzstrasse nach dem Reuen Schützenhause in Bewegung. Eine ungeheure Menschenmenge bewegte sich als Begleitung zu beiden Seiten einher. Im Reuen Schützenhause stellte sich der Zug auf dem freien Platze vor dem Hauptgebäude auf, die Fahnen wurden maulerisch in der Halbrunde auf der Freitreppe gruppiert. Nach dem Gesang des Männerchors „Wehrgefang“, gedichtet von E. Köhler und von Franz Abt componirt, hielt Herr Bürgermeister Dr. Georgi folgende Festansprache an die Versammlung:

Bereite und liebe Festgenossen! Die Vereinigung, welche zum ersten Male es unternommen hat, der Feier des 2. September in unserer Stadt einen dem weitesten Kreise jugendlichen Mittelstand zu bieten, hat mir den ehrenvollen Auftrag erteilt, die festliche Versammlung hier mit einem kurzen Wort zu begründen.

Und so sehr ich auch Werth darauf gelegt habe, daß diese Veranstaltungen aus dem freien Antriebe und Schaffen unserer Bürger hervorgegangen, so habe ich doch die Gelegenheit, bei solchem Anlasse zu meinen Mitbürgern reden zu dürfen, gern ergriffen, weil ich ja weiß, daß es nicht meine Aufgabe sein kann und zu sein braucht, Sie zu belehren und aufzuklären über die Bedeutung des heutigen Tages, sondern daß ich nur mit einigem Worte anzusprechen habe, was in unserm Aller Herzen lebt.
Und so lassen Sie mich denn in Ihrem Namen rasch befehligen, was unser Fest nicht ist. Unser Fest ist nicht ein fest gemüthlicher Fröhlichkeit, die nur schicklichen Anlaß zu Festen sucht; nein, frohlich soll es sich offenlich entwickeln hier im Grunde, aber dieser Frohsinn wurzelt in ersten Gedanken, mit denen wir heute der Erinnerung an thüringenische und doch so unendlich große Tage lauschen. Unser Fest ist aber auch nicht ein fest nationaler Eitelkeit und Ruhmsucht. Was Frische einfließt in den Zeiten unserer tiefsten Erniedrigung von den Anbetern der Ehre und des Nationaltrahmes gesagt: Die deutsche Klarheit hat vorläufig bis zur unerschütterlichen Ueberzeugung eingeleitet, daß dieses leere Trugbild sind, und daß keine Bünde und keine Versammlung des Einzelnen durch den Ruhm der ganzen Nation geheilt wird; dieses Wort, es gilt höfentlich, oder ich darf sagen: Gott sei Dank, auch noch in den Tagen, wo wir uns wieder erheben haben zu einer Höhe, in der die Versuchung zu solcher Ruhmsucht an und herantreten könnte. Nein, unser Fest soll nicht sein als ein Dankfest, des Dankes gegen den höchsten, dessen Gnade sich an uns erweisen hat, des Dankes gegen die Lebenden und die Todten, die den Tag von Sedan in todesmüthigen Ringen uns gewonnen haben, und, was für uns alles Dies in sich schließt, ein Fest der Liebe zum Vaterlande. Ja, und der Liebe zum Vaterlande ist es geboren, dieses Fest. Wer von uns denkt heute nicht an den herrlichen Tag vor sieben Jahren, da die Postkutsche von Sedan bei uns ankam, wie das aufgehende Gestirn des Tages und Freude und Jubel ausging in alle Gemüther; wie da im Hause und auf den Straßen und überall der Fremde dem Fremden zujubelte, wie fremde Hand in fremde Hand sich drückte, und durch den langen Druck hindurch zog der Gedanke: wir sind Brüder eines aufeinandergehenden Volkes, das Vaterland ist uns gegeben, gegeben durch den Heldenmuth unserer Väter da draußen, gegeben nach langen und schweren Tagen, gegeben so allem Herrlichen, was das Bewußtsein, ein Vaterland zu besitzen, in der Menschenseele anregt. O glücklich ist zu preisen, wer die Zeit mit vollem Bewußtsein durchlebt hat und allseitig, wenn diese Zeit wiederkehrte, da regte es sich, wie es in einem Beine sich regt, wenn draußen die Zeit der Wälfte wiederkehrt, und da rief es und rief es durch das deutsche Volk: Ist denn das Feuer ausgebrannt, was damals auflebte? Und da rang es nach Gehaltung zu einem Feste vor Freude und immer deutlicher und dringlicher wurde unserm Volke der Gedanke: das Septemberfeuer des Jahres 70 es soll brennen allezeit und immer reiner und heller und mächtiger, denn es war das Feuer der Liebe zum Vaterlande!

Und in diesem Sinne und aus diesem Geiste haben die Schützen und Turner und Gesangsvereine unserer Stadt in diesem Jahre unternommen, unserer Festfeier eine eintheiliche Form zu geben. Ich sage: aus diesem Geiste! Denn was diese Vereine unseres Vaterlandes seit Jahren und Jahrzehnten erstrebt und geliebt haben, auch das ist geboren aus der Liebe zum Vaterlande. Sie haben ihre Kraft geliebt mit dem Geiste und dem Opfer, das die Liebe zur Sache einleitet, aber den rechten Werth für sie hat Alles, was nur geholt ist dem Allgemeinen, auf das sie ihr Besondere zurückbeziehen; die Liebe zum Vaterlande ist auch für sie der Quell, aus dem sie alle Zeit Verjüngung getrunken haben und trinken werden, und aus diesem Quell haben sie den Gedanken zu unserer heutigen Feier geschöpft und die Kraft zu seiner Durchführung gefunden, und darum ist auch durch sie unser Fest ein Fest der Liebe zum Vaterlande.
Und vor Allem ist es doch die Liebe zum Vaterlande gewesen, die uns diesen Tag gewonnen hat, die Helden und Kämpfer hingenissen zu der Eintheilung in der Abwehr des übermächtigen Feindes, in der Vertheidigung des bedrohten Vaterlandes. Wohl waren unsere Heere so trefflich gekleidet wie trefflich geführt, und dennoch, wenn wir auf die heißen todringenden Kämpfe, auf die aufstehenden Strapazen blicken, die sie zu bestehen hatten, und wenn wir sehen, wie sie sie befehlen haben, dann müssen wir uns doch fragen, auch an ihnen ist das Wort wahr geworden: „Sie haben gefiegt, weil das Eigige sie degehorcht, und so liegt immer und notwendig diese Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. Nicht die Gewalt der Arme, noch die Lichthigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüthes ist es, welche Siege erkämpft.“ Ja, die Kraft des Gemüthes, welche gewonnen war aus der Liebe zum Vaterlande, sie hat uns diesen Tag befehle. Diese Liebe hat gefiegt über Das, was ihr entgegensteht, wie die Nacht entgegensteht dem Tage, aber die Selbstsucht hatte sich der Zeitung des französischen Volkes bemächtigt, die Selbstsucht war im französischen Volke mit allen Regierungsmächten gefeiert worden, um der Selbstsucht die Herrschaft zu erhalten; da wurde sie getrieben durch das Verhängnis ihrer eigenen Consequenz gegen die Macht der Vaterlandsgedanken im deutschen Volke, um daran glücklich zu geschehen. Und so ist der Tag von Sedan

ein Tag des Triumphes der Liebe zum Vaterlande geworden, nicht nur für uns, sondern für alle Welt, denn er verleiht aller Welt die ewige Kraft und die ewige Geltung dieser stätlichen Nacht.
Und habe ich nun noch nöthig, Sie zu fragen, warum wir dieses Fest der Liebe zum Vaterlande feiern? Sie werden und können mir sagen: die Liebe eben ist es, die uns dazu drängt. Aber viele in unserem Volke fragen: was ist uns das Vaterland? O die Befragenden werden, in mancherlei Hinsicht mögen sie arm sein, aber am Armsten werden sie doch dadurch, daß man ihnen das Vaterland raubt. Und auch wir werden den rechten Gewinn von unserer Heier nur haben, wenn wir uns zur recht klaren Erkenntnis bringen, was uns der Vaterlandsgedanke ist und sein muß. Es wäre vermessen von mir, wenn ich den tiefen Inhalt dieses Gedankens hier vor Ihnen zu entwickeln versuchen wollte, aber einige kurze Andeutungen, mehr soll es nicht sein, wollen Sie mir doch verstaten. Ich habe gesprochen von der Selbstsucht, die im französischen Volke genährt worden und die der Vaterlandsliebe entgegensteht wie die Nacht dem Tage; nun wohl, sie durchzieht auch den Körper unseres Volkes, sie bildet die große Gefahr auf dem Wege, den die Entwicklung der Menschheit genommen hat. Befreiung des Menschen, das ist das Ziel, dem diese Entwicklung mit Bewußtsein entgegengeht, Befreiung des Menschen in der Sphäre seines Rechtes, seiner Arbeit, seines Denkens. Er soll nicht in dem Ringen nach diesem edlen und gerechten Ziele nicht erliegen, sollen wir nicht sogar in Gefahr kommen, zu verlieren, was Jahrhunderte für uns angebahnt haben, dann kommt Alles darauf an, daß wir den besten Menschen davor bewahren, zum selbstthätigen Menschen zu werden, daß wir ihn davor behalten, in dem Ringen für sein. Ich dieses Ja zur Gemüthlichkeit und zum Zielstreben seines Lebens zu machen, und eines der wichtigsten und in der Natur des Gedankens liegenden Mittel hierzu ist eben, daß wir ihn stetig hinweisen auf die Gemeinschaft, in der er lebt, auf die Pflichten, die er gegen diese Gemeinschaft hat, daß wir mit einem Worte in ihm entzündet die Liebe zum Vaterlande und zu seines Volkes Genossen.
Das ist der große Inhalt und die große Aufgabe der Liebe zum Vaterlande in dem dreifachen Ringen, in dem wir stehen. Die bürgerliche Freiheit, sie wird uns nur in dem Maße erworben und erhalten werden, als die Liebe zum Vaterlande Wurzeln schlägt in den Herzen aller Volksgenossen, als der Einzelne durch diese Liebe sich bemüht wird der Pflichten, mit denen er gebunden ist an das Ganze, und als diese Liebe ihm lehrt, heilig zu halten das Recht, das die Gemeinschaft sich gesetzt hat. Und die Freiheit der Arbeit als Grundlage unserer wirtschaftlichen Existenz, sie hängt davon ab, daß wir über die Grenzen hinaus, welche das Recht zu geben vermag, die Beschränkung tritt, welche der Einzelne sich im Gebrauche seiner Kräfte auferlegt in dem immer tiefer und immer mächtiger werdenden Bewußtsein für das Wohl des Ganzen und das Bedenken seiner Brüder. Und den großen Kampf der Freiheit des Geistes, in dem die Weltanschauungen verschiedener Jahrhunderte gerade jetzt um die Entscheidung ringen, wir werden ihn zu einem geistlichen Ende führen nur in dem Maße, als wir den klüpfenden Staat stärken durch die stätlichen Kräfte der Liebe zum Vaterlande, als wir erklären die Erbe der Selbstsucht und erweiden die Aufopferung und die Hingabe an das Ganze und als wir ersehen die Jucht der Furcht und der Hoffnung durch eine freige Selbstüberlegte Jucht der freien stätlichen Gemeinschaft.

Und nun, verehrte Festgenossen, frage ich noch einmal: dieses was ein Fest der Liebe zum Vaterlande feiern? Wir dürfen es nicht nur, wir müssen es feiern, und unser heutiger Kampf kann nur der sein, daß niemand, Niemand hinweg geht, ohne daß er sich gefiegt hält in seinem stätlichen Willen und seinen stätlichen Kräften. Von dieser stätlichen Stärkung unseres Volkes hängt unser Zukunft ab. Möge solcher Segen auch auf das heutige Fest gelegt sein. Das wolle Gott!

Die Wetterbräuen, so kräftig hängen die Hochrufe, welche die Taxendie und Aberlausen nach Beendigung der Festrede mit dem verehrten Redner auf das Vaterland ausbrachten. Es erfolgte alldann der allgemeine Gesang des von Herrn Dr. Friedrich Hofmann nach der Melodie „Sind wir vereint zur guten Stunde“ eigens für die Feier gedichteten Festliedes, und nunmehr erfolgte die Auflösung des Zuges und der anderen Festtheilnehmer in die weiten Räume des Schützenhauses.

Es konnte wohl keine geeignete Feststätte gewählt werden. Ist schon an sich der Waldpart des Reuen Schützenhauses ein Platz, der zur Begehung von Sommerfesten einladet und der deshalb auch, wie die gegenwärtige Sommerzeit gezeigt hat, vom Publicum stark in Anspruch genommen wird, so war durch die Hinzunahme der großen Wiesenflächen hinter den Schießständen ein Raum geschaffen worden, wie er für derartige Festzwecke kaum günstiger gedacht werden kann. Der so geschaffene Festplatz war auf drei Seiten vom grünen Walde eingeschlossen und hatte namentlich durch den Wickelstand des wilden Rosenhales und des Restlicher Holzes einen prächtigen Hintergrund. Die auf dem Platze vom Comitè getroffenen Vorkehrungen erwiesen sich, was die räumliche Unterbringung der Festgäste anbelangt, als zweckmäßig. Es war eine hinreichende Masse von Tischen und Bänken aufgestellt worden. Aber in anderer Hinsicht sind viele Klagen laut geworden. Es muß zugegeben werden, daß ein solches Fest immer gewisse Unbequemlichkeiten für seine Teilnehmer haben wird und daß dabei nicht Alles wie am Schönen gehen kann. Aber bessere Maßregeln in Bezug auf die Bereicherung von Bier und anderen Getränken hätten sicher getroffen werden können. Es war doch schon Vormittags, nachdem das Wetter sich zum Günstigen gewendet, unbedingt zu erwarten, daß viele Tausende das Fest besuchen würden. Nach unserem Dafürhalten müßte man der Wirth des Reuen Schützenhauses sein Augenmerk vor Allem darauf richten, daß aus der ganzen Ausdehnung des Festplatzes eine größere Anzahl Bierverkaufsstellen eingerichtet werden. Was war aber geschehen? Bier Buffets waren errichtet, einige davon mit sehr engem Zugang, und man kann sich die Scenen denken, die sich an diesen Stellen abspielten. Es ist thätlich in Hunderten von Fällen vorgekommen, daß Festbesucher Stundenlang keinen Tropfen Bier zu erlangen vermochten. Derartige Zustände müssen für die Folge unbedingt beseitigt werden, wenn das Publicum nicht die Freude am Fest verlieren soll. Dann entstanden nicht geringere Unannehmlichkeiten aus dem Umstande, daß nur zwei Eingänge zum Schützenhause und zwei Cassenstellen vorhanden waren. Namentlich in der vierten Nachmittagsstunde herrschte ein fürchterliches Gedränge an den beiden Eingängen. Nach dieser Richtung hin wird man im künftigen Jahre zweckmäßige Abänderungen eintreten lassen müssen.

Nachdem die vereinigten Gesangsvereine auf dem für sie und die Musiker errichteten Podium die Männerchöre „Das ganze Herz dem Vaterlande“ und „Das treue deutsche Herz“ vortragen hatten, nahmen die turnerischen Uebungen unter Leitung des Herrn Director Dr. Lion ihren Anfang. Der Andrang des Publicums war hierbei ein so gewaltiger, daß es kaum möglich war, den für die Uebungen nöthigen Raum frei zu halten; für künftige Fälle dürfte sich empfehlen, diesen Raum durch feste Planken abzugrenzen. Zunächst zeigte eine größere Anzahl Turner ihre Fertigkeit durch Uebungen an einer Springwand. Der Grundgedanke war hierbei, dem Publicum durch Massenvorführung den Beweis zu geben, wie die durch das Turnen erlangte körperliche Ausbildung nöthigenfalls im praktischen Leben, im Kriege u. benützt werden kann. Dann folgten die Wettbewerben, welche aus Tiefweitsprung, Weitsprung und Hümpf, dem griechischen Pentathlon, bestanden. Die Uebung an allen diesen Uebungen war eine sehr rege. Im Tiefweitspringen siegte Otto Wühling vom Allgemeinen Turnverein zu Leipzig, welcher 6,52 Meter sprang, und Max Kraffelt von demselben Verein, der einen Sprung 6,45 Meter vollbrachte. Im Weitsprung blieb Louis Reibig vom Flagwäher Turnverein und O. Crasius, Schüler des Nicolaigymnasiums, Sieger. Der erstere durchlief in 22 Sekunden und der letztere in 22 1/2 Sekunden die 175 Meter lange Bahn.
Der Hümpf umfaßt Weitspringen, Ballschleudern, Laufen, Steinstößen und Ringen. Diese Art von Kampf soll namentlich die Gleichmäßigkeit in der körperlichen Ausbildung darlegen. Nach harter Anstrengung ging schließlich unter der gespannten Aufmerksamkeit des Publicums, welches in lauten Jubel ausbrach, als der Sieg entschieden war, Max Kraffelt vom Allgemeinen Turnverein in Leipzig als Sieger hervor. Derselbe hatte Karl Grundmann von demselben Verein als letzten Gegner im Ringkampf gewonnen. Nach den beendeten Uebungen wurde die feierliche Vertheilung der Ehrenkränze an die Sieger durch den Vorsitzenden des Allgemeinen Turnvereins, Herrn Dr. Jener, vorgenommen.
Während des ganzen Nachmittags und Abends hatten die Säger und die Capelle der 107er fortwährend mit Musik- und Concertvorträgen abgewechselt. Als die Dunkelheit herabgebrochen war, wurden vom Comitè kühle Paternen an jedem Tische aufgestellt und der weite Festplatz bot dadurch, namentlich wenn man ihn von der Plattform des Hauptgebäudes überblickte, einen wunderhübschen Anblick. Einen glänzenden Abschluß aber fand das schöne, im großen Ganzen gut gekungene Volkfest durch die Abkennung eines großartigen Feuerwerks aus der Fabrik von Jacob & Rudolf in Lindenau. In der neunten Stunde begann die Rückwanderung der Festtheils

Vaudeville-Theater.

Dienstag, 4. September 1877.

Bum 4. Male:

Vom Kreuzberg bis zum Balken, oder Russen und Türken. Pöffe mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von R. Hahn. Musik von L. Storck.

Anfang 8 Uhr.

J. Dressler, Director.

Donnerstag, den 13. September, Abends 6 1/2 Uhr

Liszt-Concert

Im Saale des Gewandhauses.

Mitwirkende: Die Damen Julia und Franziska Grahe aus Braunschweig, die Herren W. Pielke vom Stadttheater und C. Schröder, Solovioloncellist des Gewandhausorchesters, Mitglieder der akademischen Männergesangsvereine Arion und Paulus, des Leipziger Chorgesangvereins und andere Gesangskräfte, sowie des Gewandhaus-Orchesters. Dirigent: Dr. F. Stade.

Programm: Goethe-Festmarsch, Hirtenspiel aus „Christus“ von Liszt, „Altmacht“ von Schubert, für Tenorsolo, Männerchor und Orchester bearbeitet von Liszt, 2. Concert für Violoncell (neu, Manuscript) von O. Schröder, Duett aus „Beatrice und Benedict“ von Berlioz u. „Faust-Symphonie“ mit Schlasschor von Liszt.

Der Billetverkauf (gesperrter Platz 4 A., ungesperrt 3 A.) findet vom 6. September ab im Concertbureau des Gewandhauses sowie am Tage des Concerts, Abends an der Cassa statt. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

- A. nach Berlin: 4. 15. fr. — 9. 19. S. — 9. 25. S. — 1. 25. R. — * 5. 17. R. — 6. 20. R. — * 9. 1. R.
- R. nach Magdeburg via Jerich: * 4. 15. fr. — 9. 19. S. — 9. 25. S. — 1. 25. R. — * 5. 17. R. — 6. 20. R. — * 9. 1. R.
- Magdeburg-Berliner Bahn: 4. 15. fr. — * 7. 40. fr. — * 10. 10. S. — 12. 30. R. — 1. — R. — 4. 10. R. — 6. 25. R. — * 8. 45. R. — 10. — R.
- Sächsischen Staatsbahn: 1) Hauptbahnhof: A. Linie Leipzig-Görlitz: * 12. R. — 4. 40. fr. — * 6. 15. fr. — 9. 5. S. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — * 6. — R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Jandau).
- B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. S. — 11. 30. S. — 3. — R. — 7. 55. R. — 12. 30. R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. (mit an Comm- und Festtagen).
- 2) Leipzig-Dresdener Bahn: A. Linie: A. Linie: 5. 10. fr. — 7. 45. S. — * 9. 10. S. — 11. 35. S. — 2. 55. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — * 9. 50. R. — B. Linie: 7. 40. fr. — 12. 30. R. — 1. 40. R. — 5. — R. — 11. 30. R. (mit an Comm- und Festtagen).
- Lehringen-Bahn: 5. 30. fr. — * 7. 40. S. — 9. 55. S. — * 11. 20. S. — 1. 30. R. — 5. 45. R. — 7. 55. R. (nur bis Erfurt). — * 10. 45. R. — 10. 55. R. (bis).
- A. Linie Leipzig-Breiz-Gera-Döbeln: 6. 46. fr. — 12. — R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
- B. Linie Leipzig-Breiz-Gera-Döbeln-Weißfisch: 6. 46. fr. — 12. — R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
- Leipzig-Eilenburger Bahn: 5. 55. S. — * 2. — R. — 7. 41. R. — 1. 15. R. (Ertragung an Sonntagen).

Kaufkraft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

- A. von Berlin: 4. 42. fr. — 10. 56. S. — * 11. 35. S. — 4. 50. R. — * 9. 15. R. — * 11. 15. R. — B. von Magdeburg via Jerich: 4. 39. S. — 10. 36. S. — 1. 48. R. — 5. 15. R. — 11. 18. R. — Magdeburg-Berliner Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — * 8. 20. S. — 11. 5. S. — 2. 25. R. — 6. 18. R. — 8. 44. R. — * 7. 51. R. — * 9. 20. R.
- Sächsischen Staatsbahn: 1) Hauptbahnhof: A. Linie Leipzig-Görlitz: * 4. 41. fr. — 8. 20. S. — * 9. 47. S. — 9. 49. S. — 12. 43. R. — 4. 21. R. — 6. 56. R. — * 9. 7. R. — 10. 16. R.
- B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. S. — 12. 8. R. — 2. 59. R. — 6. 17. R. — 11. 33. R. — C. Linie Reuschwitz-Görlitz-Leipzig: 8. 30. S. — 12. 48. R. — 6. 58. R. — 10. 16. R. (mit an Comm- und Festtagen).
- 2) Leipzig-Dresdener Bahn: A. Linie: A. Linie: 1. 6. fr. — * 6. 35. S. — 9. 1. S. — 12. 17. R. — 5. 6. R. — 8. 30. R. — * 9. 26. R. — 10. 17. R.
- B. Linie: 8. 4. fr. (von Hoffen). — 11. 57. S. — 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 55. R. (bis).
- Lehringen-Bahn: * 4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 5. 19. S. — 10. 57. S. — 1. 45. R. — 4. 43. R. — * 5. 48. R. — * 9. 30. R. — 11. 7. R.
- A. Linie Leipzig-Breiz-Gera-Döbeln: 8. 4. S. — 11. 30. S. — 4. 45. R. — 9. 5. R.
- B. Linie Leipzig-Breiz-Gera-Döbeln-Weißfisch: 11. 30. S. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Comm- und Festtag 8. 4. fr.)
- Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 48. S. — 12. 25. R. — * 7. 4. R. — 10. 24. R. (Ertragung an Sonntagen.) — * 10. 10. R. (bis).

Gefahren wurden allhier erstatteter Anzeige folgende:

- 1) eine silberne Cylinderröhre mit Goldrand, Secunde und geritzter Rückseite mit zwei Bildnissen, darauf E. K. eingegraben, nebst langer Tafelmitte aus einer Wohnung in Nr. 29 der Alexanderstraße am 12. vor. Mitts;
- 2) ein Paar silberne Goldstiefeln, besetzt, neubest., aus einem Neubau in der Thalstraße am 25. vor. Mitts;
- 3) ein schwarzgrünlacirter Mannsrock, elegant, mit schwarzem Schoß- und grünerem Kermelwatter, sowie eine Weste von gleichem Stoff, aus einer Hofstube in Nr. 14 der Klosterstraße in der Zeit vom 20.—26. vor. Mitts;
- 4) ein Goldtäschchen von schwarzem Sammet mit gelbem Biegel und Ketten, darin 9 A 21 1/2 in drei Thalerstücken und kleiner Münze, mit silbernen Tafelmitte in der Restauration zu Pfaffenbrunn am 26. vor. Mitts. Nachm.;

- 5) ein Frauenhemd, gr. M. H., und zwei weiße Taschentücher, gr. M. H. 4. und 5., aus einer Wohnung in Nr. 10 des Rausländer Steinwegs an demselben Tage;
- 6) ein schwarzer Sonnenschirm aus einer Küche in Nr. 71 des Brühl am gleichen Tage;
- 7) eine Geldsumme von 60 A. in drei Doppelkronen, aus einer Wohnung in Nr. 8 des Thomaskirchhofes zu derselben Zeit;
- 8) zwei Hüte von sogen. Tarnrind, ein Paar Hosen von englischer Leder, eine seidene Weste und eine Schmiege, aus einem Neubau in Nr. 20 der Turnerstraße in der Nacht vom 27/28. vorigen Monats;
- 9) eine silberne Cylinderröhre mit Secunde, Goldrand und der Fabrikationsnummer 15,071, aus einer Wohnung in Nr. 31 der Ulrichsstraße am 28. v. M. Vormittags;
- 10) eine blaugelbe Bettdecke mit weißen Franzen und; vier Frauenfragen von grauem Feh, runde Hoop, der eine mit langen herabhängenden Pelzstreifen, der eine Kragen grau, der andere grüngefärbt, aus einer Wohnung in Nr. 62 der Weißstraße am gleichen Tage um die Mittagszeit;
- 11) eine silb. Cylinderröhre mit Blumengravur auf der Rückseite, in der Mitte rosenartig, eingegraben J. H. 1875, inwendig im Deckel die Fabrikationsnummer 1122 oder 2211, aus einer Schlafkammer im Parthen am 28. vor. M.;
- 12) vier Frauenhemden, gr. F. U., zwei dergl., gr. A. F. v. O., eines dergl., gr. A. F. v. O. 5., acht Stück dergl., gr. M. M., bez. A. R., C. N., H. W., A. L. 43., M. F. 18., B. H. 9. und O. B. 48., eines dergl., ungezeichnet, ferner vier Mannshemden, davon zwei C. R., die andern St. gr., eines dergl., gr. F. N., acht Stück Oberhemden, davon vier D. W., gr., die andern ohne Zeichen, zwei Stück dergl., am Bruststück mit dem Firmenstempel Amend & Schalte, ein Tischsch, und fünf Servietten, gr. F. U., elf weiß. Taschentücher, davon vier D. W., gr., die übrigen H. W., zwölf dergl., ungezeichnet, vierzehn Stück Handtücher, ungezeichnet, und eine große weiße Käsedecke aus einer Bodenlammer an der Pöffe 3b, wofür die Wäsche zum Trocknen aufgehängt gewesen, am gleichen Tage Abends;
- 13) eine blaumweißgestreifte Bluse, eine blaumollene Unterjacke, ein Paar englische Lederhosen, mit Linten- und Farbensäden befestigt, ein buntes Kattunstück und ein Paar grüne Hosenträger aus einer Wandube am Marktplatz in der Nacht vom 26/29. vor. M.;
- 14) ein Dreilock, alt, ein Paar alte engl. Lederhosen, eine ebensolche Weste, ein buntes Schawlsch, ein Paar blaue Strümpfe und drei alte schwarzseidene Mützen aus einer Wandube in der Geßstraße in der Nacht vom 28/29. vor. M.;
- 15) zwei kupferne Ventile, ca. 60 Centimeter lang, und eine Baumsgäße mit Schraube, aus einem Gartenhause in Nr. 24 des Thomaskirchhofes in der folgenden Nacht;
- 16) ein Bettüberzug, außen von weißgeblumtem Damast, innen von Leinen, gr. P. P., von einem Trockenplatz in der Münzstraße am 22. v. M.;
- 17) ein Stück graublauer Buckskin, circa 6 Meter lang, aus einer Wohnung in Nr. 14 der Großen Fleischergasse in der Zeit vom 15. bis 31. v. M.;
- 18) ein Arbeitstuch und eine Hose, beides von sogen. engl. Leder, sowie eine Wasserwaage, aus einem Neubau in der Marschnerstraße in der Nacht vom 30/31. v. M.;
- 19) eine Geldsumme von ca. 31 A., in div. Münze und eine Anzahl Bier- und Speisemarken aus einem Neubau in der Wolkestraße am 31. v. M. Vormittags;
- 20) ein dunkelblauer Regenmantel und ein schwarzer Alpaca-Hemdschirm, mit braunem Goldfad und Gummiring, aus einer Wohnung in Nr. 4 der Gaimstraße am gleichen Tage;
- 21) ein Zwanzigmärkstück aus einem Vorrat in Nr. 15 der Klosterstraße am Abend desselben Tages;
- 22) ein Selbstbetrag von 3 A 50 S., in kleiner Münze, aus einer Wohnung in der Kaiser Wilhelmstraße in der Zeit vom 28. vor. bis 1. v. M.;
- 23) eine Geldsumme von 45 A., in drei Kronen, zwei Thalerstücken und kleiner Münze, sowie ein rothledernes Selbsttäschchen mit gelbem Beschlag, enthaltend 3 A 50 S. aus einer Wohnung in derselben Straße zu derselben Zeit;
- 24) ein grüngefärbter Handwagen, zweiräderig, aus dem Hofraum in Nr. 12 der Windmühlengasse am 31. vor. oder 1. v. M.;
- 25) eine Geldsumme von 50 A., in Thalerstücken und einem Fünfmärkstück, mittel Einbruch aus einer Wohnung in Nr. 42 der Dreilockstraße in der Nacht vom 31. v. M. bis 1. v. M.;
- 26) zwei Stück Blei, ca. 75 Kilo schwer, aus einem Wagen in der Schreiberstraße zu derselben Zeit;
- 27) eine goldene Broche, oval, mit Blume von mattem Golde oben, aus einem Geschäftlocal in Nr. 2 des Thomaskirchhofes am 1. v. M. Vorm.;
- 28) ein schwarzledernes Portemonnaie, klein, ohne Beschlag, darin ca. 11 A., in einer Krone und 11 Münze, mittel Taschendiebstahl auf dem Markte zu derselben Zeit;
- 29) eines dergl. mit Stahlbügel und einem Inhalt von etwa 10 A., in div. Münze, auf gleiche Art in der Rathparthenstraße zur nämlichen Zeit;
- 30) ein Selbsttäschchen von dunkelblauer Leder, darin 6 A., in div. Münze, und zwei Loose der gegenwärtigen Landeslotterie, in derselben Weise auf dem Thomaskirchhofe, zu derselben Zeit;

31) ein schwarzer Operröckel mit vergoldetem Beschlag und eine Reifenschuh von Reifling, sogen. Bekahr, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Hospitalstraße am 1. d. M. Abends;

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungehindert zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 3. Septbr. 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Gille.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnung.
Zum Vermögen des Kaufmanns Friedrich Franz Emil Adam Giesel, Firma Friedrich Giesel hier. Anmeldefrist bis 8. September. Verhandlungstermin 30. October. Publicationstermin 3. December.

Versteigerungen.

- Am 6. Sept. und nach Befinden folg. Tage von 9 Uhr ab **Reichstraße 11, part.** die zur **Rad. Böigt** (den Concursmassen gehörigen Waarenbeständen an Strümpfen, Socken, Strampfbändern, Unterhemden, Hosen, Sträßen, Handschuhen, Bändern, Borden und Franzen, Damenstrümpfen, Schuhen, Tüchern, Portemonnaies u.
- Am 6. Sept. Vorm. 11 Uhr an der **hiesigen Börse** 111 Stück rumänische 8% Dominal-Bonds à 1000 Frsch. und 40 Stück Rumänien-Aktien à 100 Frsch., auf welches letztere bis jetzt 50 % eingezahlt sind.
- Am 24. Sept. Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht 4** 1 Paar Rheinwein.
- Am 25. Sept. Vorm. 9 Uhr ebendasselbst 311 1/2 Duz 95 Centimeter Below-Schmal und 13 1/2 Duz 100 Centimeter dergleichen.
- Am 25. September Vormittags 9 Uhr im **Bezirksgericht 1** Pianino, 1 Pfeilerspiegel und 1 Schinder-Bureau.
- Am 26. September Vormittags 9 Uhr ebendasselbst 15 Stück Regulator- und 4 Stück Stupabren, eine Anzahl Möbel und 70 Stück beschlagene Bierstößen.
- Am 27. September Vormittags 9 Uhr ebendasselbst einige Möbel und 1420 Bände Criminalbibliothek.
- Am 8. Octbr. Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht 2** Pianino, 1 Nähmaschine u. verschiedene Möbel u.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg. I. Abtheilung, den 17. August 1877. Nachmittags 12 1/2 Uhr.

Ueber das Privatvermögen der persönlich haftenden Gesellschafter der Handelsgesellschaft **Alb. Zahn & Co.** zu Merseburg: Fabrikant **Alb. Zahn** und Fabrikant **Sakus Dautenbaum**, beide hier. ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 11. August 1877 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Stadtrath **Otto Peckolt** hier selbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 28. August d. J. Vormittags 11 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 16, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Pogge anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldpapieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. Septbr. er. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgeordneten Tage nur Anzeige zu machen.

Alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 28. September 1877 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf den 3. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 16 vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte anzuordnenden Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, die Rechts-Anwälte **Grube, Big, Büchel** hier selbst, Justizrath **Herrschth** in Wehlitz bei Schleibitz, Rechtsanwalt **Sidel** in Lützen.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg. Erste Abtheilung, den 17. August 1877. Nachmittags 12 1/2 Uhr.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Albert Zahn & Co.** hier selbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 11. August 1877 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Stadtrath **Otto Peckolt** hier selbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 28. August d. J. Vorm. 11 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 16, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Pogge, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern zeitweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. September er. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgeordneten Tage nur Anzeige zu machen.

Alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 24. September 1877 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf den 3. October d. J. Vorm. 10 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 16, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte anzuordnenden Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, die Rechts-Anwälte **Grube, Big, Büchel** hier selbst, Justizrath **Herrschth** in Wehlitz bei Schleibitz, Rechtsanwalt **Sidel** in Lützen.

Auction.

Auf Antrag der Erben sollen

Montag, den 10. September 1877 von Vormittags 9 Uhr ab

in dem unter Nr. 34 des Brandkatasters an der Probsthaidegasse Straße in **Dölitz** belegenen **Nachlassgrundstücke** die zum Nachlasse der verstorbenen **Christiane Ernestine vermittelte Malin** daselbst gebürtigen **Woblien, Bettin, Wäse, Kleidungsstücke u. s. w.** öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände hängt am Amtsbrete und im Gasthose zu Dölitz aus.

Leipzig, den 30. August 1877.
Kgl. Gerichtamt II. daselbst.
Hertel. Rebb.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. September d. J. Nachmittags 9 Uhr

soll in dem circa eine Stunde von hier entfernten, in der Flur von **Reuditz** im sogen. **Mühlengrunde** belegenen Kupferhammer ein zur Concursmasse des entwichenen Tuchfabrikanten **C. F. Gottschalt** hier gebürtig, in durchaus gutem Stande befindliches **Continent Krawattmaschinen**, nämlich: 1 Reihentempel, 1 Bleihentempel, 1 Borstentempel, je 48 Zoll breit und zusammen 2200 A gewürdet, unter dem im Termine bekannt zu machenden, in Abschrift am Gerichtsbrete aushängenden Bedingungen durch unterzeichnete Behörde versteigert werden und sind zahlungsfähige Reflectanten zum Termine hiermit eingeladen.

Reuditz a/Drla, den 17. August 1877.
Das Großherzogl. E. Justizamt daselbst.
Scheut.

Spiegel-Auction.

Heute Dienstag soll eine große Partie **Goldrahmenspiegel**, sowie **Goldrahmen** in allen Größen, 1 große Partie **gekochter Pfeffer**, 1 großer **Waarenschrank** mit **Schließbüchsen** und verschied. Andere meistbietend versteigert resp. im Ganzen und Einzelnen anverkauft werden.
Brühl 85, Drei Schwäne.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Möbelstoff-Ausverkauf!

Eine Partie „zurückgesetzter“ Möbelstoffe, als: wollene u. halbwoll. Damaste, Ripse, feine Plüsch
 offeriren zu unvorhergesehen billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen
Gedr. Türck, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Strasse No. 31, 1, Etage.
 NB. Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken zu „Fabrikpreisen“ (Wiederverkaufspreisen.)

Loose zur **Albert-Bereins-Lotterie**
 A 2000 5 Mark
 sind zu beziehen durch die
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fortsetzung der 110. Auction im Rädtischen Reihhause.
 Pretiosen, Gold- und Silbersachen.



Hessel's Extrafahrt

zum 7. sächs. Feuerwehrtag nach **Planen i/B.**
 Sonnabend den 8. September, Vormittags 10 Uhr 30 Min., auch zum Besuche
 von Bad Cister, Sölsch- und Cisterthal. Billets nach Planen i/B. und zurück,
 6 Tage gültig, 3. Cl. 5 - 90 - 2. Cl. 8 - 40 - bei Herrn Bruno Sparg,
 Leipzig, Thomaskapitel Nr. 7, 1.



Sonntag den 9. September 5 1/2 Uhr früh
Extrazug
 nach **Thale am Harz.**
 Billets III. Cl. 3 - 50 - II. Cl. 5 - 25 - hin und zurück, werden nur bis Donnerstags
 bei Hermann Dittlich, Halle'sche Straße 4 verkauft. Rückfahrt 7 Uhr Abends.
 Ankauf in Leipzig 11 Uhr Abends.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfonds . . . 843,000 -
 Hypothekendarlehen in Umlauf Serie B 150,600 -
 C 473,250 -
 auslosbar C 87,150 - 741,000 -

Leipzig, am 31. August 1877.

Leipziger Hypothekenbank.
 Zinskisen.

Militair-Examina.

Die Vorschule des Technicum Frankenberg bei Chemnitz
 bietet Gelegenheit zur kürzesten Vorbereitung für alle Militair-Examina. Prospekte für Schule
 und Pensionat gratis. Die Direction.

Condensirte Milch in Glasbüchsen,

von der Fabrik für condensirte Milch in Kempten.
 Die einzige von Dr. Ziarek in Berlin analysirte; von diesem, sowie von der Charité
 Direction in Berlin empfohlen, eignet sie sich wegen ihres geringen Zuckersatzes ganz
 vorzüglich für Kinder. — Preis per Glasbüchse 90 -; leere Gläser werden à 5 -
 zurückgenommen.

Die Hauptvertretung für das westliche Königreich Sachsen,
 für Thüringen und die sächsische Herzogthümer
Aumann & Co., Leipzig, Neumarkt 6.
 Dasselbe sind Prospekte, Gutachten, Gebrauchsanweisungen etc. gratis zu
 haben. — Zwischenhändler werden überall gesucht.

Pharmaceutische Ausstellung

Leipzig 1877.
 Den geehrten Herren Interessenten der Ausstellung zur
 gefälligen Kenntnissnahme, dass die unterzeichnete öster-
 reichisch-ungarische Wein-Grosshandlung ein reichhaltiges
 Sortiment vorzüglichster reiner Naturweine zu Sanitäts-
 zwecken besonders geeignet, hier ausgestellt hat.
 Ein Bevollmächtigter meines Hauses wird auf meinem
 Ausstellungsplatze No. 76 anwesend sein und ist derselbe
 gern bereit Preislisten, Proben und jede gewünschte Aus-
 kunft zu ertheilen.

Rudolf Fuchs, Hoflieferant.
 Hamburg. Wien. Pest.

In vorzüglicher Güte offeriren wir franco Bschaden, Station der Halle-Corau-
 Sächsischer Eisenbahn:

Beste rotze Verdichtsteine pr. 1000 46 -
 Dieselben secunda (Fabrikverblender) pr. 1000 36 -
 Französische Dachziegel, bestes und billigstes Deckungsmaterial,
 pr. 1000 110 -

Lorgau, den 19. August 1877.

L. Bottega & Co.

Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,**
 Leipzig, An der Wasserfront 1 und Falkenstein i/B.
 vis à vis Voigtländer's Milchgarten,
 empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrik-
 preisen im Einzelnen, infolge Ersparnis theurer Gewölbesines.

1/2 Wiener-Gardinen à Stück 40 Ellen - 11.
 1/4 - - - - - 40 - - 13.
 Muss mit Tüll-Gardinen und eigt engl. Tüll-Gardinen von den billigsten Qua-
 litäten bis zu den feinsten.
 NB. Auch werden 1/2 Stück - 20 Ellen, zu 2 Fenstern passend, abgegeben.

Wasser-Anlagen.

Prompte Bedienung.
 Permanentes Lager
 Wasch-Locale.
 Bade-Einrichtungen.
 Fontainen-Auslage.
 Beste Gummi-Schläuche.
 Prima-Gartenströmer.
 Patent-Wasserfilter etc.
 Kostenschnelle
 schnell und franco. 29. Johannesgasse 29.

Haus-Telegraphen,
 Klempner-Arbeiten,
 Schlosser-Arbeiten.

Gas-Anlagen.

Solide Ausführung.
 Billige Preise.
A. Helbig,
F. W. Conrad, Nachf.
 29. Johannesgasse 29.
 Gas- u. Wasserleitungs-Artikel.
 Kronen, Laternen,
 Wand- und Hängelichter
 für Gas u. Petroleum.
 Koch- und Heizapparate.
 Neueste Patentbrenner.
 Glaswaaren etc.
 Reparaturen
 prompt und billig.

Neues Etablissement

Grimma'sche Strasse 27,
 Eingang Nicolaistrasse.

Handschuhe,
Schlipse,
Triootagen,
Cravatten,
 englische Schirme
 empfiehlt

A. Schürer,
 früher 12 Jahre bei Ad. Höritzsch.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden hierdurch die Anzeige, dass ich das von **Herrn Hensig**
 hier, Albertstraße Nr. 1 und Högplatz-Ecke betriebene Cigarren-Geschäft heute käuflich übernommen
 habe und neben diesem Lager meiner Piquette und Weine halte.
 Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
 Leipzig, den 1. September 1877.

achtungsvoll
Hermann Knauth.
 Fabrik: Biesenstraße Nr. 11.

P. Buchold, Grimmaische Str. 36,

gegenüber dem Neumarkt.
 Sehr reichhaltige Auswahl der eben erschienenen neuen Façons in
Regen- und Herbstmänteln
 von den besten decantirten Stoffen zu den billigsten Fabrikpreisen.
 Regenpaletots in Preisen Mark 10, 12, 15, 18 bis 40 Mark,
 Regenbavolots in Preisen Mark 12, 15, 20 bis 50 Mark,
 in Cheviot, Popad, Caird, Chinilla u. s. w.

Leipzig. Leipzig.

H. A. Baum,

27 Grimma'sche Strasse 27,
 Parterre und 1. Etage,

empfehlen sein best assortirtes Lager fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben

sowie **Livres, Jagdsachen, Schlafrocke und Joppen.** Größte Auswahl
 von **Tuchen und Buckskin** in allen Fabrikaten.
 Bestellungen nach Maß werden in den neuesten Façons bei soliden Preisen sorgfältig
 ausgeführt.
 Gleichzeitig erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum zur bevorstehenden Herbst-
 Saison mein

Abonnement auf elegante Herren-Garderobe
 einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen
 Prospekte versende auf Wunsch gratis und franco!

Local-Veränderung.

Unser Geschäftlocal befindet sich jetzt
Petersstrasse No. 6, 1. Etage.
Messler & Co.,
Federn- und Blumenfabrik.

Griechische Weine.

Die bei Veranlassung der Generalversammlung des deutschen Hypothekervereins
 im Schützenhause in Leipzig vom 4.-7. September d. J. stattfindende
Pharmaceutische Ausstellung

werde ich mit einer Collection griechischer Sanitätsweine beehren.
 Interessenten können die Weine während der Dauer der Ausstellung jeden
 Vormittag von 10-1 Uhr im Schützenhause selbst probiren, wofür Herr
 J. Menzer von meinem Hause in Neckargemünd anwesend sein wird.
J. F. Menzer, Weingroßhandlung, Neckargemünd und Frankfurt a. M.
 Dittich hier Verlagen.

Leipzig, führung d
 Reser g
 welchen d
 und Benef
 fall zu Th
 Das Th
 vielgeschäft
 kommen u
 terfe Baum
 harmlosen
 originellste
 bachtet wor
 nachschlepp
 vierter Act
 Herr Dr
 mit liebes
 bungen un
 und was i

Neues Theater.

Leipzig, 2. September. Herr Dr. Albrecht Herzfeld, früher in Leipzig unter der Mitwirkung...

Der „Lord Essex“, den Herr Herzfeld als erstes Debüt vorführte, war ein echter Lord von männlicher Haltung...

Gleiche Anerkennung wurde der Königin Elisabeth der Marie Geisinger zu Theil, die wir schon früher besprochen haben.

Die Contouren der Rolle waren hart und poetisch gehalten; jene ergreifenden Stellen und Scenen werden mit rührender Wirkung gespielt.

Herr Senger spielte den „Southampton“ mit ritterlicher Haltung. Er übernahm die Rolle, wie wir aus einer offiziellen Notiz...

Herr Senger spielte den „Southampton“ mit ritterlicher Haltung. Er übernahm die Rolle, wie wir aus einer offiziellen Notiz...

Altes Theater.

Leipzig, 3. September. Der gestrigen Aufführung des Weichenfresser von O. von Rasler ging ein schmerzhafter Prolog voraus...

Das Lustspiel selbst, offenbar das beste des vielköpfigen Autors, ging gestern trefflich zusammen und verfehlte das Publicum in die beste...

Herr Dr. Herzfeld spielte den Weichenfresser mit liebenswürdigem Humor, der einzelne Bemerkungen und Scenen zu lebhafter Geltung brachte...

galanten Officiers gab. Der Darsteller bewies mit seinen ersten Debüt die Vielseitigkeit seiner Leistungsfähigkeit...

Marie Geisinger bewies gleichfalls gestern, welchen Gewinn das Conversationsstück durch eine so elegante Salondarstellerin gefunden hat.

Herr Stoedel als Referendar von Feldt hat seine Rolle noch mit einigen sehr ergötzlichen Nuancen neu ausgestaltet.

Rudolf Gottschall.

Freiherr von Tauschnig.

Die „Times“ vom 31. v. M. bringt unter der Ueberschrift: „Des Touristen Freund“ folgende Mittheilung...

Die „Gazette“ vom Dienstag enthält eine Ankündigung, welche mit Freunden von jedem Liebhaber der Literatur...

Freiherr Bernhard von Tauschnig, jetzt General-Consul zu Leipzig, ist zum General-Consul für das Königreich Sachsen...

Der Name Tauschnig ist dem Munde englisch redender Touristen ebenso geläufig wie jene anderen Alltagswörter...

Der Name Tauschnig ist dem Munde englisch redender Touristen ebenso geläufig wie jene anderen Alltagswörter...

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 35. Woche. 28. August bis 1. Sept. 1877. Lebendgeborenen: männl. 47, weibl. 48, zus. 95. Todtgeb. 3. Todesfälle: männl. 39, weibl. 44, zus. 83...

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. September. Durch die heute erfolgte Eröffnung des Betriebes auf den Linien Danzig-Krakau und Golland-Wilthen...

Leipzig, 1. September. Durch die heute erfolgte Eröffnung des Betriebes auf den Linien Danzig-Krakau und Golland-Wilthen...

zwischen den nachgenannten Stationen auch über jene neuen Linien Gültigkeit erhalten; es können also benutzt werden die Billets:

- Alt- u. Neugersdorf, Eibau, Reuterndorf, Seiffenndorf, Warrndorf, Bischofswerda u. Ebersbach, Seiffenndorf, Hartbau u. Ebersbach, Arnsdorf u. Ebersbach, Radeberg u. Ebersbach, Großröhrdorf u. Ebersbach, Walditz, Ramenz, Dresden-R. u. Ebersbach, Alt- u. Neugersdorf, Eibau, Reuterndorf, Seiffenndorf, Warrndorf, Leipzig u. Ebersbach, Alt- u. Neugersdorf, Eibau, Reuterndorf, Seiffenndorf, Warrndorf, Dresden-R. u. Ebersbach, Eibau, Reuterndorf, Ebersbach, Chemnitz, Eibau, Reuterndorf, Seiffenndorf, Warrndorf, Zwickau u. Ebersbach.

Leipzig, 2. September. Aus Anlaß der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Döbeln...

Leipzig, 2. September. Der Leipziger Rithers-Club feierte gestern im großen Saale des Schützenhauses sein fünfzigjähriges...

Leipzig, 2. September. Der Leipziger Rithers-Club feierte gestern im großen Saale des Schützenhauses sein fünfzigjähriges...

Leipzig, 2. September. Der Leipziger Rithers-Club feierte gestern im großen Saale des Schützenhauses sein fünfzigjähriges...

Leipzig, 2. September. Der Leipziger Rithers-Club feierte gestern im großen Saale des Schützenhauses sein fünfzigjähriges...

Fasanen nach Paris verkauft und abgereist sind, beiläufig gesagt, in der Gesellschaft der auch hier gewesenen Seelbrenner. An ihre Stelle sind zwei afrikanische Nashornbögel gekommen...

Der Balthasar in Chemnitz hat am 1. September seine 18monatliche Gefängnisstrafe angetreten.

Verschiedenes.

Ueber eine ungesellich verlängerte Untersuchungshaft erzählt der „Dann. Cour.“ folgende Beschrift: Wie dringend notwendig ein Gesetz ist...

Ein zeitgemäßes Verbot hat die Polizei der Stadt Weimar erlassen, indem sie, veranlaßt durch die rücksichtslose Unverfrorenheit...

Nischni-Nowgorod, 15 August: Gestern Abend trug sich ein schreckliches Unglück zu. Der aus der Schara, einem Nebenflusse der Wolga kommende Dampfer „Kornilow“ fuhr unweit von Jssad...

The London Gazette, die amtliche Zeitung Großbritanniens, welche jeden Dienstag und Freitag erscheint.

Der zweite Band in Oliver Goldsmith's berühmtem Gedichte: The Traveller.

Die letztangegedene Heinrich'sche Bibliothek war bereits im Jahre 1875 und 1876 (Colonel Dacre von Smith's) auf.

Der Ueberseher.

an den Dampfer „Doris“ und bohrte ihn in den Grand Kan bis 150 Umgekommen.

Die „leitenden Kreise“ der New-Yorker Regierbedürftigung hat jüngst ein Standal in große Aufregung versetzt. James Pedro, ein farbiger Kellner in New York, ist der glückliche Gatte einer schönen, wohlgezogenen Malatin, Namens Clara Rosalia.

Im dem Friedenstrichter in einer kleinen Stadt des Staates New-York kam unlängst ein Herr J. Stetelbut mit der Bitte, ihm sofort zu folgen, um ein junges Mädchen zu trauen.

Bismarckstädte in der neuen Welt. Bekanntlich hat unser Reichskanzler seinen Namen von einem im Regierungsbezirk Magdeburg zwischen Stendal und Salzwedel gelegenen, etwas über 2000 Einwohner zählenden Städtchen.

(Eingekandt) Seit der Gründung des deutschen Reiches haben jene Klagen über Zerplitterung Deutschlands mehr und mehr zugenommen.

Es liegen auf dem kleinen Raum, der nördlich vom 53. südlich vom 50., westlich vom 26., östlich vom 30. Längens- oder Breitengrade eingeschlossen wird, 18 deutsche und 1 ausländische (Oesterreich) Staat, die wieder aus soviel getrennten Theilen bestehen, daß nach ungefährer Zählung (eine genaue ermblichen kann die gewöhnlichen Karten) 103 Territorien erscheinen.

Nach getrennte Territorien: von Preußen 15, von Bayern 1, von Sachsen 2, von Hessen 2, von Oldenburg 1, von Braunschweig 7, von Sachsen-Weimar 20, von Anhalt 6, von Sachsen-Meinungen 13, von Sachsen-Coburg-Gotha 10, von Sachsen-Altenburg 5, von Lippe-Deimold 2, von Waldeck 2, von Schwarzburg-Rudolstadt 8, von Schwarzburg-Sondershausen 3, von Nassau 1, von Meckl. j. L. 1, von Schaumburg-Lippe 1.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat August 1877. Es wurden bei der Sparcasse 257,013 M 25 J eingezahlt *) und 212,018 M 36 J zurückgezogen, überhaupt aber 7743 Bücher expedirt, worunter 568 neue und 885 erloschene.

Table with 3 columns: 1. Fiktal auf, 2. Fiktal auf, 3. Fiktal auf. Rows show book counts and values for various categories.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 26. August bis 1. September 1877

Table with 10 columns: Barometer in Millimetern, Thermometer Celsius, Relative Feuchtigk., Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, etc. Rows show daily weather data.

Dampferverbindungen zwischen Stettin und Goldberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Helsingborg, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Brüssel, London, etc.

Für nur 1 Mark liefert Warren's berühmten Roman 10000 Pfund Renten

Hannoversche Geschäftsbücher Robert Koppisch, Reichstraße Nr. 12.

Neujahrswünsche empfehlen O. Th. Wackler, Ritterstraße 41, L. Bühle & Co., Plauenische Str. 17.

Loose à 5 Mark zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstrasse 20 bei Franz Ohme.

Loose à 5 Mark zu der Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Wohnungs-Veränderung. Bielefach vorkommendem Irrthum zu beugen, zeige ich hierdurch an, daß ich nicht mehr Hauptstr. Nr. 19. sondern Sanden, Konstantplatz No. 15, II. wohne.

Wohnungs-Veränderung. Bielefach vorkommendem Irrthum zu beugen, zeige ich hierdurch an, daß ich nicht mehr Hauptstr. Nr. 19. sondern Sanden, Konstantplatz No. 15, II. wohne.

Wohnungs-Veränderung. Bielefach vorkommendem Irrthum zu beugen, zeige ich hierdurch an, daß ich nicht mehr Hauptstr. Nr. 19. sondern Sanden, Konstantplatz No. 15, II. wohne.

Wohnungs-Veränderung. Bielefach vorkommendem Irrthum zu beugen, zeige ich hierdurch an, daß ich nicht mehr Hauptstr. Nr. 19. sondern Sanden, Konstantplatz No. 15, II. wohne.

Wohnungs-Veränderung. Bielefach vorkommendem Irrthum zu beugen, zeige ich hierdurch an, daß ich nicht mehr Hauptstr. Nr. 19. sondern Sanden, Konstantplatz No. 15, II. wohne.

Lehrurse in ein. u. dopp. Buchhaltung. Baaren, Band, Fabrik u. gewerbl. Geschäfte, Buchhandel, Delonomie (Branche, Brenner, Ziegelei, Mühlen etc.) 1 monatl. Kurs, sowie Kurzrechnen, Correspondenz, Orthographie, Buchst. u. Schreibweisen (auch Dancencurse) bei Julius Hanschild, Blücherstraße 15, II.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp wird gründlich gelehrt Rürnberger Straße 1, I. links.

Vorbereitung zur Ein- u. Freiw.-Prüfung bei einem erfahrenen Lehrer, Curfus 100 M. Briefen N. O. 100 in der Expedition d. Bl.

Wer ertheilt einem Gymnasialen Nachhülfe-Runden? Offerten mit Preisangabe abzugeben Thalstraße Nr. 2, parterre.

English & Musio Lessons given by a young english lady. Terms 50 Pf. Address Postamt 103 B

English. An American teacher will give English lessons. Terms 1 M for 1 1/2 hours. Address American. 12 Eberhardtstr., III r.

Englisch lehrt Julius Meuschke, Erdmannstraße 17, I. Cours pratique en 6 mois (ou 50 leçons) soit d'italien, soit de français, pour 100 M; (ou 17 chaqas mois) „B. publiciste Italien“ Exped. d. Blattes

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der italienischen Sprache zu nehmen. Gest. Offerten mit Preisangabe unter H. E. 508 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht erth. ein angebl. Musiklehrer & St. 1 1/2 M. Ges. Nr. O. 414 Exped. d. Bl. Peter Reuk, Ritterstraße, Gr. Windmühlstr. 42.

Tanz-Unterricht. Beginn meines I. Winter-Cursus heute Dienstag. Gedrte Anmerkungen bis heute Abend erbeten. C. Schirmer, Königstraße 2, Seitengeb. rechts I.

Reit-Unterricht zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt in jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt Reitbahn Lehmanns Garten. Auch können daselbst noch mehrere Pensionepferde Aufnahme finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Zwei junge Mädchen können Maschinennähen gründlich und billig lernen Bismarckstr. 20, Hof I

Schneidern. Damen wird das Nähen, Zuschneiden gründlich und sicher in 4-8 Wochen gelehrt. Frommenabstr. 6 B, 3. Et., neben der Apotheke.

Junge Damen können das Nähen und Zuschneiden gründlich und billig erlernen. Hedwig Rudolph, Sternwartenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein junges Mädchen kann das Wäschmachen lernen. In erst. Kassl. Steinw. 74 b. Heinhold.

Achtung!

Als Commissionair u. zur Führung aller Arten Correspondenzen hält sich Herr von Herren sowie Damen, auch für die discretesten Fälle, ein älterer, achtbarer und sehr erfahrener ehemal. Kaufmann u. königl. Beamter unter Zusicherung schnellster u. freundschaftlicher Bedienung bestens empfohlen.

Täglich zu brechen Turnerstraße 8, 2. Etage links u. zwar Vormittags von 10 bis 12 Uhr u. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Wird die Rücksprache zu anderer Zeit gewünscht, so wird ergebenst um rechtzeitige Mittheilung gebeten.

Discretion. Ein gut sitzter, älterer Kaufm., auf große Erfahrungen, jurist. Kenntnissen u. vorz. Empf. sich stützend, über Arrangements, Regulirungen, Einrichtung von Geschäftsbüchern, überh. Geschäfte discreet. Natur. Adr. unter „Discretion 17“ postlag.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der ersucht Hüh., Zeit und Ort (Paris), um er damit die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Rosenauer Platz No. 4, und Halleische Strasse No. 11, J. Engel, beizutragen, dessen ausführliche Geschäfts- u. Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Haararbeiten billig, Böpfe von 75 Pf. an werden gefertigt Gaisstraße Nr. 3, I. Etage, dicht am Markt. NB. Sormis Café national 3. St. v. 75 J., Puff. 50 J., Uhr- u. Armbr. eleg. gefert. Colonnadenstrasse 2, I. Schöne Zöpfe à 5 M verkauft.

Zöpfe von 1 M, Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider besetzt aus, modernisiert, wäscht schnell und billig F. Nädiger, Domsstr. 5, 2 1/2 Tr.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisiert, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Seidensammetgarderobe jeder Art — gründlich verkauft, beregnet, gedrückt, besetzt — wird kaum deren Befolge angertreut und nicht Gemisch (Specialität) durch eigene erfand. Vorrichtung wieder wie neu hergestellt von Anna Storch, Lauerstraße 6.

Knopflöcher werden gefertigt beim Kupfer-zeichner Bürger, Gaisstraße Nr. 22, II.

Damen- und Kindergarderobe wird gut, sauber und billig gefertigt Ostmarkt 1, D. I. 1 Tr.

Damen- u. Kindergarderobe wird nach neuester Façon schnell u. bill. gefertigt Humboldtstr. 29, I. r.

Wäsche wird gefickt und langweittirt Grimm'sche Straße 10, 4 1/2 Tr.

Fein gefickte Einsätze zu Herren- und Damen werden sehr billig fert. Grimm. Str. 24, II.

Wäsche wird echt, schön und schnell gefickt Gothisch & Dyp 8 u. Peterstr. 21, III.

Den geehrten Herrschaften u. Wäscher Fabrikanten Leipzigs empfiehlt sich durch prompte Bedienung und saubere Ausführung das Wäsch- und Mäht-Institut Pinnebau, Leipziger Straße 3, 2 Treppen.

Sesucht wird von einer Wittve noch etwas Wäsche zu waschen und plätten; für pünktliche Besorgung sichere ich. Adr. bittet man Poststraße Nr. 14 in der Restaur. bei Hrn. Berger niederzul.

Wäsche zu waschen u. plätten wird angenommen. In erf. Brühl 31, im Seifengeschäft.

Eine pünctl. Wäscherin vom Lande sucht noch einige Wäsche zu waschen und plätten; für pünctliche Besorgung sichere ich. Adr. bittet man Poststraße Nr. 14 in der Restaur. bei Hrn. Berger niederzul.

Eine Frau v. Lande sucht noch etwas Herren- od. Familienwäsche u. Wäsche u. Plätten. In erf. Georgenstraße 5 part. bei Montag.

Familienwäsche wird sehr billig gewaschen und gebleicht. Adr. bittet man Kuerbach's Hof Nr. 23 bei Hrn. Bergner niederzulegen.

Eine pünctl. Frau sucht 1 od. 2 Fam.-Wäscher aus d. Land. Nth. Peterssteinweg 2 im Seifengesch.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet. Adr. abgib. b. Kaufmann Bedel, Johanneplatz.

Sesucht wird Wäsche zum Waschen u. Plätten aus d. Land. Adressen abzugeben unter J. H. 502 in der Expedition dieses Blattes.

Bestellungen auf Röhrenfabrik (incl. Abtragen) werden angenommen und billig ausgeführt Kupfergäßchen Nr. 6, Restauration.

Moebelfahrwerk. Am 28 Sept. e. fährt ein großer Möbelwagen leer von Leipzig über Halle nach hier Magdeburg. (H. 53,291.) Otto Kraatz, Dreierweg 108.

Zukunft und Rath wird ertheilt Klosterstraße 7, IV.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf seit 6 Jahren prakt. gründl., schnell u. billig Königspl. 4 (Blancs Rog), III. L., früh 6-8, 10-4, Ab. 7 1/2-9.

Geschlechtskrankheiten. Beste gründlich A. Seherer, verpfl. Wand- arzt, Spezialist, Reutrichhof 20, 2. Etage.

Der Vortheil des Aechten Liebig'schen Backmehls liegt in der Freiheit des Mehles, der raschen Bereitbarkeit aller Backereien, und des höchst seltenen Mischens derselben.

Niederlagen bei Gustav Markendorfer, Otto Meissner & Co. und Oscar Jenuttner in Leipzig.

Champaca, neuer, feiner, indischer Wohlgeruch für das Tischentzück, Blüser à 2 M empfohlen F. Jung & Co., Grimm'sche Straße Nr. 38.

Palmenzweige in sehr großer Auswahl, darunter prachtvolle Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, Pflanzen, Decorationen bei feierlichen Festen in Kirchen und Wohnräumen empfiehlt F. Hömch, Windmühlweg 4-5 und Carolinenstraße 22.

Zimmerpflanzen, besonders Blattpflanzen in gr. Auswahl, darunter sehr schöne Gummibäume, ebenso blühende Pflanzen empfiehlt zu billigen Preisen. F. Hömch, Windmühlweg 4-5 und Carolinenstraße 22, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Seidenwaaren. Schwarze Taffete und Seidenrippe, Mr. Nr. 3. 30. Faillie, Cachemire, sowie alle Arten schwarzer Seidenwaare zu bill. Preisen. Fabriklager: Blumenstraße Nr. 7 prt.

Wäsel-Kaffee à 54 J, II weißen gewahl. Zucker à 48 J, II Java-Kaffee à 120 J, gebr. à 160 J, extra II Java-Kaffee à 130 J, gebrannt à 170 J, beste prima Weizen Stärke à 28 J, feinstes Weizenmehl (Raisersand) à 22 J offerirt Ernst Werner, Peterssteinweg 6.

Wäsel-Kaffee à 54 J, II weißen gewahl. Zucker à 48 J, II Java-Kaffee à 120 J, gebr. à 160 J, extra II Java-Kaffee à 130 J, gebrannt à 170 J, beste prima Weizen Stärke à 28 J, feinstes Weizenmehl (Raisersand) à 22 J offerirt Ernst Werner, Peterssteinweg 6.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Gesucht wird sofort oder 15. Sept. ein Mädchen, welches der häusl. Küche allein vor-

Gesucht bis 15. September oder 1. Oct. ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus. Das Nähere Zeiger Straße 14, parterre rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht unter 25 J., thätig im Kochen und Häuslichen findet zum 15. September dauernde Stelle. Petersstraße 42, 3 Treppen. Zu melden zwischen 12-2 Uhr.

Für sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Humboldtstraße Nr. 14, 1. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet zum 1. Oct. einen guten Dienst für Küche u. Haus. Näheres Schwaberggäßchen 17 im Laden.

Gesucht wird zum 15. September a. c. ein reines einfaches Dienstmädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Poststraße 14, in der Restauration.

Ein ordentliches, reines Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. September gesucht, Gehalt 40 Taler. Petersstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird für 3 Personen pr. 1. Oct. ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig die Küche besorgen kann und die Hausarbeit übernimmt. An der Pleiße 8a, Treppe B, recht 2. Etage (Place de repos).

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Wobes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Schloßgasse 13 b in der Restauration.

Ein reelles, nicht zu junges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Octbr. bei gutem Lohn und anständiger Behandlung gesucht. Zu melden mit Buch bei Frau v. Schröder, Grimma, am Bahnhf.

Ein anständiges, braves Mädchen für häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, welches auch Plätten versteht, wird zum 15. d. von einer Familie ohne Kinder gesucht. Weststraße 37, II. l.

Zum 15. d. wird ein ordentliches sol. Mädchen gesucht. Kaufstädter Steinweg 29, 1. Tr. rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht. Leisingstraße Nr. 1, 4 Tr.

Gesucht zum 15. Septbr. ein gutes Mädchen für Alles. Leisingstraße Nr. 6, 3. Et. rechts.

Ein eheliches, fleißiges Dienstmädchen gesucht. Brüderstraße Nr. 26a, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Gerberstraße 42, Hof rechts 1 Treppe.

Zum 15. September wird ein streng ordentl. Mädchen von 18-20 Jahren von einzelnen Leuten für Hausarbeit gesucht. Mit Zeugnissen versehen zu melden Albertstraße Nr. 10.

Zum 1. October wird ein anständ. Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Lancher Straße 1 part. rechts.

Zum 15. Sept. findet ein zuverlässiges, ordentl. Mädchen. Zu melden von 9-12 Uhr. Boniatsmühlstraße 13, II.

Gesucht 1 gem. Kellnerin, 2 Stubenmädchen durch J. Werner, Al. Fleischerstraße Nr. 15, I.

Gesucht wird ein solides Dienstmädchen für häusliche Arbeit zum 15. September. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 75, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Alles zum 15. d. gesucht. Mit Buch zu melden Königstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von 18-20 Jahren wird sofort als Hausmädchen gesucht. Blücherstraße 21, part.

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit, Eintritt sofort, Catrisch, Leipziger Straße 111 b.

Gesucht wird ein reines ordentliches Mädchen zum 15. September. Zu erfragen bei Frau Wunderlich, Markt und Hauptstrassen-Ecke.

Gesucht sofort ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Körnerstraße Nr. 3, II. links.

Gesucht zum 1. Oct. ein braves Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Ritzstraße 5 im Hausstand.

Gesucht wird sofort oder später ein ordentliches Mädchen für Kinder und Stubenarbeit. Pfaffenstraße 21 parterre rechts.

Ein älteres braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für zwei Leute und ein Kind gesucht. pr. 15. September. Näheres zu erfragen Dainstraße Nr. 12 im Kleiderladen.

Gesucht zum 15. d. ein Mädchen f. Kinder u. häusliche Arbeit. Sträßl Nr. 69, 2. Etage r.

Ein Kindermädchen, erfahren, nicht zu jung, mit guten Zeugnissen, wird für 1 Kind zum 1. Octbr. gesucht. Meldungen mit Buch. Köhlerstr. 11, I. r. Vorm. 10-1 Uhr.

Gesucht eine gute Stuben- auf Ritzstr. 20, 2 O. Dieg, Schloßgasse 10, Durchg. Petersstr. 20, 2 O.

Gesucht nach anst. eine zud. Kindermädchen 1 Kind, ein Hausm. welches melden kann Lange Str. 9, D. 2 Tr.

Gesucht werden Kammern, frischwillende und anständige sofort. Universitätsstraße 12, 1. Et.

Eine Aufwartung wird für früh 6-1/2 Uhr gesucht. Blücherstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Gesucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Friedrichstraße 26, 2 Treppen bei Raumann.

Für die Morgenstunden eine Aufwartung gesucht. Königstraße 2 Seitengeb. r. 1. Et. Sahlmor.

Aufwartung für den Morgen gef. Zeiger Str. 21, II.

Stellegefuche.

Eine mit den feinsten Referenzen versehene Agenten-Firma wünscht einige leistungsfähige Fabrikanten Sachsens für Hamburg und Export zu vertreten. Off. sub H. 83217 an die Hannover-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein Mann, thätig in Buchführung u. Corresp., 5 Jahre in groß. Fabrikgeschäft thätig, Ref. ff., sucht sofort Stellung, auch die geringste annehmbar. Offerten unter B. 13 in die Exp. d. Blatt.

30 Mark

erhält Derjenige, welcher einem soliden jungen Kaufmann eine dauernde Comptoir- oder Lagerstelle verschafft. Ansprache möglich, feinste Zeugnisse. Offerten sub H. K. 500 Exped. d. Blattes.

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen in den Hauptsprachen, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, Stellung in einem diesigen Exportgeschäft bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offert. erbeten unter O. Z. 2 verlagend Hauptpost.

Ein junger Mann, mit der Glasbranche vertraut, sucht Engagement als Lagerist oder Comptoirist. Offerten H. O. 1050. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,

welcher seine Lehrzeit in in einem Colonial-Waaren-Geschäft einer mittleren Provinzialstadt beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem dergleichen größeren Geschäft. Eintritt kann per 1. November oder auch früher erfolgen. Geehrte Offerten wolle man gefälligst unter Epistel N. E. 7733 an Rudolf Mosse in Leipzig gelangen lassen.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe,

sucht spätestens am 1. October er. Stellung im Backgeschäft. Bestehe Adr. durch Haasenstein & Vogler in Rühlhaken in Ltblr. erbeten. (H. 53340.)

Ein Conditorgehilfe, der auch mit Dornischen Beschäftigung weiß und längere Zeit in Leipzig conditionirt, sucht bis 15. Sept. Stellung. Adr. unter V. D. Eisenstraße 33, 4. Etage.

Ein junger anständ. Mensch, 16 Jahre alt, aus sehr guter Familie, will die Deconomie erlernen und sucht Stelle zum bald. Eintritt durch J. Jungband, Agent in Pagan.

Ein junger Mensch (Lehrling) sucht Stellung im Buchhandel. Adressen unter O. K. 19 d. die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein junger anständiger Mann (Restaurateur), der früher nur in ff. Rest. u. Hotels servierte u. durch die jetzigen schlechten Zeiten gerade nicht zurückgekommen, jedoch ohne Capital ist, sucht Stellung als Geschäftsführer, Oberkellner oder Buffetier. Auch würde selbiger jede andere Stellung bekleiden, da er mit Buchführung u. anderen schriftlichen Arbeiten sehr vertraut ist. Bestehe Adressen beliebe man unter „Gosch“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Büffetier mit Cantinen, Oberkellner, Keller, Köche, Kellerbuchführer, Haus- und Hausburschen empfiehlt Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein militärfreier Mann von auswärt. sucht Stellung als Buffetier oder in jeder Bierbranche. Nach Wunsch Caution. Adressen bittet man niederzulegen. Große Fenerstraße im Duffel.

Ein junger, kräftiger Mann von auswärt., gelernter Böttcher, sucht Stellung als Markt- oder Hausmann. Geehrte Discretionen bitte gef. Adressen unter No. 104. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. militärfreier Mann sucht Stellung als Markthelfer oder sonstige, auch schwere Arbeit. Bestehe Adr. unter F. C. find niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann mit guten Attesten sucht Stelle als Markthelfer oder Hausdiener. Bestehe Adressen unter F. S. 26. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, verheirateter und militärfreier Mann, der sich keiner Arbeit schämt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stelle als Markthelfer. Bestehe Adressen niederzulegen. Nordstraße Nr. 22 im Productengeschäft.

Gesucht wird von anst. Leuten (Kawer) ein Hausmannsposten. Bestehe Adressen bittet man abzugeben. Schöne-straße 20/21, Seifengeschäft.

Ein militärfreier Mann von auswärt. sucht Stellung als Markthelfer oder Hausknecht. Adr. erb. K. A. 49 in der Expedition dieses Blattes.

Rutcher-Stellen-Gesuch. Ein Rutcher, welcher seit 1866 bis jetzt bei einer Herrschaft war, sucht nunmehr anderweit Stellung als Rutcher, Hausmann oder Markthelfer.

Dieses bittet man niederzulegen. Gerberstraße Nr. 62 bei Herrn Sachse.

Durch das Damen-Placement-Institut

von Frau M. Ring, Schwaberg 7, suchen 1 Ringergärtnerin, 1 junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 1 selbstständig arbeitende Putzmacherin und ein gut emp. Kindermädchen. Stelle.

Ein anständ. Mädchen, welches einige Jahre als Verkäuferin in Höherer conditionirte, sucht bald. Stelle. Gef. Adressen erbeten unter M. P. im Dimegeschäfte, Hauptstraße Nr. 2.

Eine thätige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. Oct. Stell. in Conditorei oder Bäckerei. Off. erb. Fr. Georg, Halle a/S, Karlsrufer Str. 9.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie Thüringens sucht sofort für Corvetten, Materialgeschäft oder in anderer Branche Stellung. Selbige hat schon conditionirt. Näheres Georgenstraße 22, 4. Et.

Ein junges Mädchen

wünscht zum 1. October in einem Leipziger Weißwarengeschäft Engagement als Verkäuferin. Gef. Offerten sub H. 2520. an Haasenstein & Vogler, Halle a/S, erbeten.

Ein Mädchen aus anst. Familie von ausw., im Schneidern u. Plätten erfahren, wünscht bald Stellung als Verkäuferin od. Stubenmädchen, gute Behandl. Hauptbedingung. Bestehe Adressen bitte bei Frau Franke Nicolaisstr. 8 I. abzugeben.

Eine geübte Friseurin sucht unter billigen Bedingungen Damen zu frisiren. Adressen erbeten Sträßl Nr. 59 Hof querüber 2. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in u. außer d. Hause. Böttcherstraße 3, 2 Tr.

Eine thätige Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Blumenstraße Hof, Tr. B 4 Tr. r.

Ein geübter Schneider sucht im Ausb. sein Kleider und Büsche. Adr. an F. W. Römer, Rossmarkt.

Ein junges Mädchen, im Ausbessern bewandert, wünscht noch einen Tag zu versehen. Adr. unter M. M. durch Frn. Otto Riemann erbeten.

Eine geübte fleiß. Ausbesserin sucht Arbeit in Familien, auch gelibt im Ausb. der Herren- u. Damenkleider. Schletterstraße 14, 4. Etage rechts.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Reudnitz, Karze Str. 6, part. Verf. Schneiderin sucht Arb. Turnerstr. 90, IV.

Eine Ausbesserin hat noch 1 Tag frei, 75 - 1 per Tag. Adr. abzug. Sebastian Bach Str. 53, 4 Tr. l.

Eine Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause, auch werden Knaben-Anzüge beselbst anfertigt. Hofe Str. 12, C. O. II. l.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung im Hause unter Garantie für gut passend. Sidonienstraße Nr. 37, 4. Et. links.

Eine geübte Wäscheputzerin sucht noch Beschäftigung. Eisenstraße Nr. 3 Hof 2 Tr.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Albertstraße 7, 4 Tr. rechts.

Eine thätige Plätterin sucht noch Beschäftigung. Schletterstraße 10, im Hofe 1 Tr.

Eine perf. Plätterin sucht noch für einige Tage Beschäftigung. Näheres Emilienstr. 9, 1. Et. r.

Eine Plätterin sucht Beschäft. Weststr. 73, I. l.

Eine geb. Dame in gesetz. Jahr., welche in einem gefäll. Hause wegen Erkrankung der Hausfrau den Haushalt führte, Kindern eine sorgende Erzieherin war, alle Handarb. versteht u. etw. musikalisch ist, sucht Stelle. Off. Ch. K. 22 b. d. Exp. d. Bl.

Ein gebildetes Fräulein gesetzl. Alters, gut empfohlen, sucht eine Stelle zur Führung des Haushaltes oder zur Stütze und Gesellschaft einer einzelnen Dame. Näh. Auskunft ertheilt Frau Luise Fuhs, Lindenau-Leipzig.

Ein gebildetes Fräulein mit besten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Wirtschaftlerin baldigst Stellung. Näheres Hospitalstraße Nr. 44, 3. Etage.

Ein alt. gebild. Fräulein, welches mehrere Jahre innerehebl. Stelle Familien-Verhältnisse wegen ändern muß; best. empföhl., sucht bis 1. Octbr. bei einem anständ. einzelnen Herrn zur selbstständ. Führung des Haushaltes Stellung. Offerten sub F. F. II 6 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S erbeten. (H. 5783 b)

Eine Dame gesetzl. Alters wünscht ihre wirtschaftliche Thätigkeit einem Hause zu widmen, sei es einem älteren Herrn oder Dame. Persönliche Auskunft ertheilt Frau Wilh., Dimegeschäfte, Schillerstraße.

Ein junges Mädchen, welches gut französisch spricht, auch nach längerer Dienstadt in Belgien und Frankreich beste Zeugnisse auszuweisen hat, sucht sofort oder in kurzer Zeit Stelle als Wirtschaftlerin oder zur Stütze der Hausfrau. Zu spr. Schürbergstraße 5, im Bäckereiladen Radm 2-3 II.

Eine aufwärt. unabhängige Wittwe mit guten Empfehlungen sucht einen kleinen Haushalt zu f. bei einer Dame oder Herrn, sofort oder sp. G. hat dergl. Stelle bei einer f. D. zur Zufriedenheit vorgehanden. Adr. L. II 43 Exp. d. Bl. erb.

Eine junge, anst. gebildete Wittwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, wenn auch mit Kindern. Adr. bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter K. II 514.

Hochgeehrten Herrschaften empfiehlt sehr gut attestirte Oekonomin u. Priv.-Wirtschaftlerinnen, Beisitzerinnen, Buffetm., Wädh. f. Kochen. D. c. im Dienstmädchen-Bazar. Nicolaisstr. 27, part.

Ein junges Mädchen v. achtbarer Familie, aus Bayern, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in guter Familie Stellung als Jungfer, würde sich auch der Beaufsichtigung nicht zu feiner Arbeit unterziehen. Näheres K. solaisstraße Nr. 46 im Nordgeschäft.

Ein Mädchen, welches gut loest und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bei nobler Herrschaft und zugleich auch ein Stubenmädchen, welches im Waschen, Plätten u. Nähen erfahren u. gute Zeugn. hat. Bestehe Herrschaften wollen Adr. Eisenstr. 13b, Hof 2 Tr. III. gefällig. abgeh.

Ein junges anständ. Mädchen in allen weibl. Arbeiten erfahren, wie im Schneidern, Frisiren, Behandl. der feinen Wäsche, sucht 1. October Stellung als Stubenmädchen oder für größere Kinder. Adr. bittet man unter M. K. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen, w. nähen und plätten kann, sucht bis 1. Oct. Stellung als Stubenmädchen. Näh. b. d. Herrsch. Dresd. Bahnh., Hauptgeb. II.

Ein junges Mädchen, welches im Plätten und Stubenarb. erfahr., sucht Stelle. Königstr. 10, O.

Für ein junges anständiges Mädchen wird eine Stelle gesucht als Stubenmädchen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen bei Fr. W. Seyffert.

Ein Mädchen, welches perf. plättet, im Nähen sowie allen weibl. Arb. gelibt, sich feiner Arb. schent, sucht Stelle. Schwaberggäßchen 7, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt. sucht als Stubenmädchen oder 2 Kammer bis zum 15. Sept. Stellung auf ein Wittergast. Näheres Neumarkt 23, 3. Etage, Leipzig.

Geehrte Herrsch. erhalten feils gutes Dienstm. personal. Peterssteinweg 13, III. Frau Kürsch.

Empfehle pers. Köchinnen für Hotel, Stuben-, Haus-, Kindermädchen. Rindg., Querstr. 20, II.

Eine thätige Restaurations-Kochfrau sucht für nächste Woch. Stelle. Sidonienstr. 47, O. III. l.

Eine Köchin von auswärt. sucht Stellung zum 15. Septbr. Sträßl 35, Hof 2 Tr. bei Bede.

Ein anständ. junges Mädchen vom Lande, im Hotel gel., in allen Zw. der Wirtschaft. vorkomm. erfahren, sucht 1. Oct. selbstst. St. als Köchin i. herrsch. H. Best. Hofe Str. 4, r. II. bei Schade.

Ein Mädchen (Thüringerin), aus achtbarer Familie, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. Oct. Stelle als Köchin. Adr. unter H. M. 513 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das das Kochen erlernte, sucht sofort oder zum 1. October eine Stellung. Bestehe Adressen beliebe man an Frau Konak, „Hotel de Pologne“, gelangen zu lassen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt., sucht in der feineren Küche bis 15. September Stellung. Näheres zu erfragen. Kohlenstraße Nr. 2b, 2 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus, 15. Septbr. oder 1. Octbr. bei anst. Herrschaft. Zu erfragen Eisenbahnstraße 4 im Geschäft.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 15. d. oder 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Humboldtstraße 8, im Geschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort oder den 15. d. R. Stelle für Küche und Hausarb. Humboldtstraße Nr. 32, 4. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, 20 Jahre, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Persönlich zu treffen Al. Windmühlweg 9, II. bei Gräfe.

Ein älteres sowie auch jüngeres Mädchen aus dem Gebirge suchen Dienst zum 15. Sept. oder später für Küche u. häusliche Arbeit. Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B, 3. Etage.

Ein Mädchen von auswärt., welches schon ge-dient, sucht Stelle für Küche und Haus. Rühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein zw. Mädchen f. Küche u. Haus, 23 in St., ein anst. Stubenmäd. f. bald. St. Lange Str. 9, O. 2 Tr.

Ein gewilliges braves Mädchen sucht Dienst f. Küche und häusliche Arbeit. Adressen an Frau Spröde, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Küche und Haus. Pfaffenstraße 18 d, Seitengeb. links III.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 27, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Hof oder zum 15. Sept. Eisenstr. 13b, im Hof 2 Tr. l.

Ein ordentliches Mädchen in gefahren Jahren sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Hof. ober bis 15. d. d. Wils. Bayerische Straße 14, part. I.

Rechtliche Anzeigen

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Ein j. d. o. 15. d. o. 15. d. o.

Meherer j. anst. Mädchen für Küche und Haus, sowie Aufwartung, empf. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht Stelle von 15. d. oder 1. Oct. für Küche u. Haus. Zu erfragen Erdmannstraße 18, im Hofe links 3 Tr.

Ein j. Mädchen, das der bürgerl. Küche vorsteht, etwas Handarbeit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen Kupfergäßchen 6, Treppe D. 2 Tr.

Ein junges, kräftiges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. September oder 1. October. Thalstraße Nr. 12, 2 Tr. links.

Ein Mädchen in perfecten Jahren sucht Stellung zum 15. Sept. für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Frankfurter Straße 31, 2. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche bis 15. Sept. oder 1. October. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 6, Tr. C, 1 Treppe.

Empfohlen werden mehrere Mädchen zum 15. u. 1. Oct. f. gute bürgerl. Küche u. Haus u. ein Kinder mädchen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein gut emp. Mädchen für Küche u. Haus u. ein hül. Stubenmädch. f. St. Schuhmacherg. 7, II.

Ein solides j. Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit schert und auch das Nähen versteht, sucht baldigst Dienst. Gef. Adressen niederzulegen Reudnitz Straße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle zum 15. September Schützenstraße 4, 3 Treppen.

Buffet-Stelle

in feinerem Restaurant, auch zur Bedienung der Gäste, sucht ein gebildetes, anständiges, junges Mädchen von auswärts.

Gef. Off. sub Z. 50 an Robert Braunes, Leipziger Annoucen-Bureau - Markt 17.

Ein anständiges Mädchen, welches bereits seit 3 1/2 Jahren in einem Hotel als Zimmermädchen thätig war, sucht veränderungs halber sofort oder später ähnliche Stellung. Besondere Nachfrage Weststraße Nr. 68, 2 Tr. rechts.

Gesucht zum 1. Octbr. für ein junges anst. Mädchen Dienst für Kinder u. Stubenarb. Nr. unter L. L. H. 44. an die Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Kinder mädch. sofort. Zu erf. Auerbachs Hof 75.

Ein Mädchen von ausw. sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. eine Stelle für Kinder u. häusl. Arbeit Carolinenstraße Nr. 12, links.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Pfaffenborfer Straße Nr. 21, 2. Etage rechts.

Gesucht wird Köchle u. Waschen u. Plätten auf Land. Zu erf. Hospitalstr. 63 im Milchgeschäft.

Eine ordentlich. Frau sucht Arbeit im Waschen u. Schneiden Brandweg 17, im Productengeschäft.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Schneiden. Friedrichstraße Nr. 36 part. rechts.

Ich empf. mehr. alleinst. Weiber, Wesse, Kufw., Waschen u. Schneiden. Gerberstr. 57, Fr. Schälge.

Ein rechtliches Mädchen sucht in frühstunden Aufwartung. Hügelstraße Nr. 17, 3 Tr.

1 anst. Mädchen sucht Kufw. Waschen u. Plätten u. anst. Mädchen sucht Kufw. Waschen u. Plätten oder einen Regenschirm, auch nimmt sie Wasche u. Schneiden an. Zu erf. Reudnitz Str. 2, III.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartungen, Aufhänge oder Regenschirm Petersstr. 3, Rammgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfahren Mühlengasse Nr. 1.

Miethgeschäfte.

Für ein feines Geschäft wird zum 1. April 1878 ein größeres Gewölbe mit elegantem Schaufenster in der Grimma'schen, Petersstr. od. am Markt gesucht. Gef. Offerten werden erbeten unter F. G. 78. bei Herrn O. Klemm.

Gewölbe-Gesuch. Ein in der Hauptgeschäftsstraße befindliches Gewölbe, gut eingerichtet, wird von einem soliden älteren Geschäft für bald oder später zu miethen gesucht. Adressen sub H. H. 634 an Haasenstejn & Vogler, Leipzig.

Zu miethen gesucht von Ostern 1878 an ein Laden mit hübschem Schaufenster in guter Lage der innern Stadt. Offerten erbeten durch H. Koppisch, Reichsstraße Nr. 12.

Ein kleiner Laden in guter Lage wird zu miethen gesucht. Adressen erbeten unter C. B. 300. durch die Expedition dieses Blattes.

Weslogis-Gesuch.

Wünscht ob. Reichsstraße werden 1 od. 2 Zimmer für bevorstehende u. nächste Wessen zu miethen gesucht. Adr. bittet man abzn. Nicolaistr. 1, II.

Ein Weslogis in unmittelbarer Nähe des Augustusplatzes wird gesucht. Gef. Offerten erbitte unter W. H. 6. in die Expedition dieses Bl.

Eine Conterain-Wohnung wird von zwei einzelnen Leuten sofort zu miethen gesucht. Adr. unter L. H. 505 in der Expedition d. Blattes.

Mess-Local-Gesuch.

Für die nächste Michaelis- und folgende Wessen wird ein recht geräumiges, helles Parterre-Werkstatt-Local in der Reichs- oder Katharinenstraße gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter A. Z. No. 100. bis heute früh 10 Uhr in der Expedition d. Bl. erbeten.

Logis-Gesuch.

Für Opfern wird in der Nähe des Fleischer- od. Töpferplatzes von päncl. papstenden Leuten eine nicht zu große L. Et. gesucht. Offert. mit Preisangabe sub F. T. 100 in die Exp. d. Bl.

Gesucht wird pr. 1. October o. spätestens 1. November a von einem kinderlosen Beamten ein Familienlogis in der Nähe des Bayerischen Hofes, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Badstube. Offerten mit Preisangabe werden unter W. L. 80. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für 1. October westl. Bork. Logis v. 8-7 Zimmern n. Zub., nicht über 2 Tr., wom. mit Garten. Off. unter B. 15 d. b. Exp. d. Bl.

Zu miethen gesucht eine Wohnung in der Nähe des Hauptleutnantenbureau im Preise von circa 600-700 M. Adr. abzugeben bei Friedr. Dachne, Weinhandlung.

Verhältnißhalber suchen 1. Oct. Leute ohne Kinder ein Logis 2-300 M., nicht über 3 Tr. in eine Stadt wäre erwünscht. Adr. niederzul. Petersstraße 42, bei G. Teicher jun.

Ein kleines, freundliches Logis, 210-270 M., wird von ruhigen Leuten per sofort oder 1. Oct. gesucht. Offerten unter M. H. 270 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht von päncl. zahl. Leuten ein Logis, innere oder bis Dresdner Straße v. 100-160 M. Adr. unter L. G. bei Fr. Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird von ruhigen Leuten 1. Octob. ein kleines Logis, Preis 75 M. Adressen bei Herrn Wösch, Nürnberger Straße 6, part.

Gesucht per 1. October a. o. 1. n. Logis zu 150-180 M. im Bayr. Stadttheil. Adr. unter B. H. 795 an die Expedition dieses Blattes.

Sei v. anst. ein. Person H. Logis 1. Oct. bis 50 M. Off. u. L. H. H. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht wird 1. Oct. ein n. Logis in der innern Stadt. Adressen Rautenbischen Nr. 1, im Hofe 2 Treppen bei Werner.

Zum 1. Oct. suchen j. Leute 1. Logis im Pr. v. 60-80 M. Adr. Auerbachs Hof, Gew. 47, abzn.

Garçonlogis-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht ein anständig möblirtes Zimmer, möglichst nicht über 3 Etagen und in der Nähe des neuen Theaters. Adr. mit Preisangabe unter H. S. H. 111 Exped. d. Bl.

Garçonlogis, Westvorstadt, 18-24 M., per 15. September gesucht. Adressen unter H. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Gesucht von einem j. selbst. Kaufmann ein freundl. möbl. Zimmer in Nähe des Hauptplatzes. Offerten H. K. 999 Expedition dieses Blattes.

2-3 möbl. Zimmer, un. Stadt, schöne Tr., werden konvend gesucht. Adr. nebst Preis unter R. 20. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zwei Kaufleute suchen Nähe der Promenade eine feine Stube. Offerten nebst Preis sub S. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. solider Buchhändler sucht sof. gutmöbl. helles Zimmer, mögl. Nähe Museum. Pr. 4 M. Adr. unter S. H. 506 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anst. D. sucht 1 n. möbl. Zimmer mit köstl. Mittagstisch in geb. Familie, Reyer Hofstr. od. Högpl. Adr. E. A. 14 b. Otto Klemm erb.

In nächster Umgebung Leipzigs wird für ein 10jähr. Mädchen Unterkommen in einer Prediger- oder Lehrerfamilie gef. wo sie bei liebe. Behandl. gewissenhaft erz. wird. Off. mit Preisang. erb. man unter H. H. 511 in der Exp. d. Bl. niederz.

Eine Engländerin sucht Aufnahme in einer feinen Familie. Gegen freie Station bietet sie Conversation und guten Unterricht in ihrer Sprache. Alles Nähere unter P. W. Lindenau bei Leipzig, Lindenstraße 3.

Vermiethungen.

Flügel u. Pianinos sind billig zu vermieten. W. H. in Soblis zu vermieten per 1. October, der Reuzzeit vollständig entsprechend, für eine auch zwei Familien, Parterre mit Conterain (3 Piecen), 1. Etage mit 2 Etage (8 Piecen). Blumenstraße Nr. 10.

Eine Restauration in Plagwitz in ohne Inventar sofort billig zu verpachten. Offerten unter U. 505. Expedition dieses Blattes.

Restauration zu vermieten Arndtstraße 35. Als Contor oder zu ähnl. Zwecke ist 1 Zimmer zu vermieten Universitätsstraße 10, 1. Et. links.

3-4 große eleg. Zimmer sind sofort oder auch für die Wesse zu vermieten Schumann Garten 2 R., part. I.

Ein schönes großes Gewölbe in feiner Lage ist sofort zu vermieten. Näh. bei Friedrich Schreiber, Eisenstraße Nr. 7.

Ein schönes Erdgeschoss als Werkstättenlager zu verm. Daisstraße 30, 2. Et.

Reuschönefeld.

Schöne Lage, sind 2 Läden zu vermieten, für jedes Geschäft passend. Dasselbst sind auch noch einige Familien-Logis zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen. Copienstraße Nr. 78, 1 Treppe.

Ein Laden nebst Stube u. Keller in sehr belebter Lage, besond. für Cigarren-Geschäfte u. ähnliche Artikel, ist zum 1. Oct. preiswürdig zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39 part. 1st.

Verkauflocal. Schönlage ist per 1. October ein Laden nebst Wohnung billig zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Str. 39, part. links.

Ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei W. Gentschel, Königsplatz Nr. 12.

Arndtstraße 36, Ecke der Schönlage per 1. Oct. f. Part. für 140 M., welches sich als Milchballe u. Wohn eignet. Näh. 1. Et. das. b. Besizer.

Die Parterre- und Conterainräume des Hauses Nr. 21 bis 23 in der Daisstraße, Leipzig, zu Geschäftszwecken, besonders für Buch- und Kunsthandl. u. gerichtet, sollen schon jetzt vor der Fertigstellung vermietet werden, um etwa wünschenswerthe Einrichtungen und Veränderungen berücksichtigen zu können. Wünsche werden entgegen genommen und nähere Auskunft ertheilt der im Grundstück wohnende (H. 24212) Architekt Gustav Pläker.

(R. B. 35.) Für Sattler passende Werkzeuge, da im Hause Schmieds und Stellmacherei vorhanden ist, mit Logis zu vermieten Volkmarstraße, Postenstraße 17.

Brühl Nr. 14 ist der geräumige Hausstand für die Wessen oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei Combold & Co., Rathswart Nr. 3.

Petersstraße Nr. 18, Schletterhaus, 2. Etage, sind die seit her von der Firma G. Rod. Krosch benutzten Geschäftsräume v. 1. April 1878 ab anderweitig zu verm. Näheres d. selbst rechts.

Die Geschäfts-Localität Katharinenstraße 10, part. rechts ist auf das ganze Jahr oder auf die Zeit außer den Wessen zu vermieten. Dr. Seelig, Brühl Nr. 65/66.

Eine Niederlage ist zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10 1. Etage.

Zu vermieten 1 Niederlage u. 1 Keller bei G. Bachmann, Brühl 74 im Hofe links.

Eine kleine Niederlage u. 2 übereinanderliegende sehr frische Keller sind pr. 1. October c. zu vermieten Ritterstraße Nr. 19.

Näheres bei Richard Schrappe, Firma: Ernst Loideritz Nachf., Grimma'sche Straße 15.

Ein Keller! sehr geräumig und kühl, im Salzgäßchen ist per 1. October zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 6, II.

Zu vermieten vom 1. Oct. ab sind Eberhardstr. 4 zwei helle Conterainräume, pass. als Niederlage, als Flaschenbier, auch als Milchgeschäft. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten herrschaftl. Pferde stall, Wagenremise, Aufschermwohnung oder auch zu Niederlagen für 1. Octbr. Eisenbahnstraße 8.

Zu vermieten Reuschönefeld, Marktstraße Parterrelogis mit Productengeschäft. Ein Logis 3 Treppen, beide sofort zu beziehen. Zu erfragen Reudnitz Straße Nr. 1b, 1 Treppe links.

Zu vermieten den 1. April 1878 ein Parterre von 6 Fenster front in Buchhandl. als Geschäftslocal od. als Wohnung. Näheres Thalstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten per 1. October Weißstr. 17 (Apothek): ein hohes Parterre mit 4 Stuben und Badst. Näheres daselbst S. G. III. links.

Zu vermieten ist noch für 1. October ein freundl. hohes Parterre, 5 Stuben u. Zub., nach der Reuzzeit eingerichtet, an anständige Leute. Preis 250 M. Näheres Eisenstraße 24b, 1. Et.

Ein erhöhtes Parterre, eine 2. und 4. halbe Etage zu vermieten. Näh. Brühlstr. 26b, II.

Zu verm. ist zu Michaelis ein freundl. hohes Parterre Reudnitz, Grenzstraße 16d, part.

Reudnitz, Schulstraße Nr. 5 wegganghalber sofort zu vermieten halbe erste Etage, schön vorger., Preis 360 M. par anno.

Schönefeld Ausbau, früherer Schönefelder Weg 73B, ist die erste, eine pracht. Aufs. blet. Etage (3 Stuben, 2 R., Küche und Keller) zu vermieten. Näheres 2 Treppen daselbst.

Davidstraße 79/82 sind zum 1. October zu vermieten: die 1. Et. rechts (450 M.), die 2. Et. rechts und links (je 400 M.) Näheres durch Dr. Seelig, Brühl 65/66.

Zu vermieten eine 1. Et., Hintergebäude, 100 M., Turnerstraße 10b, 1 Treppe.

Windmühlensstr. 41 ist 1. Octbr. das Schloß im 1. Et., bestehend aus 5 Et. nebst Zubehör mit Wasser u. Gas für 270 M. zu verm. Näh. beim Hausm.

Zu vermieten eine erste oder zweite Et. Etage, 10 Fenster front, 5 Zimmer und Badst., per 1. October a. Näheres Tauschenweg 5 parterre rechts.

Brandvorwerkstr. 81 sind Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock zum Preise von 230 bis 270 M. jährlich zu vermieten. Näheres durch Dr. Seelig, Brühl Nr. 65/66.

Zu vermieten 1 Et. ganz od. getheilt pr. 1. Oct. Reudnitz 13 im Comptoir, ebenfalls ist ein Comptoir zu vermieten.

Galle'sche Straße Nr. 8 ist die erste Etage best. aus 3 Zimmern, Kichen, Küche, Keller, Boden u. an ruhige Leute sofort zu vermieten.

Eine schöne Etage ist Pfaffenborfer Straße 11 zum 1. October oder später an anständige Herrschaft weiter zu vermieten. Näheres b. Hausm.

Turnerstraße Nr. 7 ist eine halbe 1. Et. zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Eine prachtvoll eingerichtete 1. Etage, 9 Zimmer, Salon mit Erler und Badst. zu beziehen Eisenstraße 23, I. beim Besizer.

Zu vermieten ist noch zum 1. October eine halbe 1. Etage und ein kleines Holzlogis. Zu erfragen beim Besizer Peterstraße Nr. 13.

Seiger Straße Nr. 25 ist die freundl. 1. Etage im Wintergeb., 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres Vordergebäude parterre.

Reudnitzstr. 19 ist eine 1. Et. mit Garten zu vermieten. Näh. part. daselbst.

Wegweiser & Co., Daisstraße 3, I.

Ein febl. Logis eine halbe 1. od. 3. Etage per 1. Oct. Georgenstr. 15d, III I.

Soblis, Böhmische 4 die 1. Et. 5 Zimmer und Badst., großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näheres daselbst part.

Zweite Etage, 5 Stuben, hübsch gelegen, sofort oder später Hofe Straße 33B, parterre.

Ein freundliches Logis, 2 Etage, 3 St., 2 R., Küche und Badst., ist für 400 M. jährlich per 1. October zu vermieten. Näheres Berliner Straße Nr. 99 bei S. Giesel.

Pfaffenborfer Straße 20, 3. Etage, sehr freundlich, 7 Piecen nebst Badst., Gas, Wasser, per 1. October zu vermieten.

Petersstr. Nr. 6 ist eine neu eingerichtete 3. Etage zu vermieten. Näh. bei J. Seewald, Salzgäßchen Nr. 2.

Per sofort zu vermieten. Ein schönes großes Logis III. Et., 420 und II. Et. 360 Brandweg Nr. 17, wofelbst Näheres bei der Hausmannsfranz parterre links daselbst.

Eine 3. Et. 5 Zimmer, 2 Cabarets u. Badst. ist zum 1. October 300 M. zu vermieten Weststraße 90, 2 Tr. I. nahe der katholischen Kirche.

Eine halbe 3. und eine halbe 4. Etage sind noch zum 1. October zu vermieten Eisenstraße Nr. 26, parterre.

Schönl. 7 ist eine gesunde halbe 3. Etage in noblem Hause zum 1. Octbr. zu vermieten, Preis 150 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten zum 1. October eine 3. Etage Sidonienstraße 37 beim Hausmann.

Zu besserer Wesse ist eine neu eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Badst. sowie Gas und Wasserleitung, sofort auch später zu vermieten Preis 1350 M. Adr. erb. unter Logis H. 8592 b. das Annoucenbureau Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Zu vermieten

ist sofort oder 1. October die 4. Etage im Hause Pfaffenborfer Straße Nr. 1, neu und elegant eingerichtet, bestehend aus 5 Stuben und Badst. Zu erfragen daselbst bei W. Katsch.

Serberstraße Nr. 10 ist die 4. Etage vom 1. October zu vermieten.

1. October zu vermieten 4. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche Lange Straße 47 I. Et. I.

Zum 1. October ist eine ganz neu hergerichtete 4. Etage zu vermieten. Selbige enthält 4 Zimmer, Kammern u. Doppelschiff. Näh. Hofe Straße Nr. 2, Hof part. beim Hausmann.

Die große halbe 4. Etage pr. 1. October zu vermieten Pfaffenborfer Straße Nr. 4 part.

Zu vermieten zum 1. October eine halbe 4. Etage Plagwitzer Straße Nr. 14.

Seffingstraße Nr. 15c
ist die halbe 4. Etage sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 570.
Edmund Bühligem, Ritterstr. 42.
Mittlere Etagen, auf Berl mit Garten, ab
1. Oct. oder später zu verg. Dayer. Str. 97, II.

Heudnitz.

Sehr schöne Logis in der Kronprin-
zstraße von Michaelis ab beziehbar. Zu
erfragen Schulstraße Nr. 7, I. rechts.

Logis
sehr freundlich, für 70 und 110
1. October zu vermieten. Näheres
Eckstr. Bach Str. 49 part.

Logis
von 30 bis 60 Thälern
zu vermieten. Wolf-
mardorf, Bonifacstr.
Nr. 17. (R B 36.)

Ein Familien-Logis
ist zu vermieten in Nähe des Marktes und der
Promenade. Röh. Thomaststraße 1, Entresol.

Sofort oder 1. October. Stad mehere Logis, 2
Staben u. Zubeh., zu verm. Brandweg 21, part.

Berliner Straße Nr. 97
ist ein Parterrelogis u. eine halbe 4. Etage per
1. Oct. zu verm. u. 1. Et. links zu erfragen.

Fregefrage 3 sind einige Logis zu 90 bis
95 zu vermieten, sofort zu beziehen.

Eine Familienwohnung ist zum 1. October für
235 zu vermieten.
Seitenstraße Nr. 2, Reichels Garten.

Ein freundliches Logis mit Zubeh. ist
bis zum Oct. zu vermieten. Schafeld, Neuer
Anbau, Leinweg Nr. 25b.

Brandenburgerstraße 7 sind Umstände halber
noch mehrere freundliche Wohnungen zu 330 bis
450 sofort oder 1. October zu vermieten.
Näheres durch den Hausmann, 3. Etage

1. October Wohnung, 2 Staben, 3 Kam-
mern u. 1 255. Dobe Straße 33B, parterre.

Ein helles frndl. Logis sofort oder 1. October
Preis 60. Kirchstraße 21, 2 Tr. rechts.

Colonnaden- u. Alexanderstr. Eine Neubau sind
bald od 1 Octbr noch fr. Mittellogis zu verm. b. Def.
Sobilo.

Ein frndl. Logis ist vom 1. Oct. ab billig zu
vermieten. Stittstraße 18, 2 Tr. Dr. Vogel.

Parterrelogis besteh aus 2 Staben 2 Kammern
u. Zubeh. zu verm. Alexanderstraße 35, part. r.

Eine sehr gut eingerichtete Wohnung, nahe den
neuen Parkschulen u. dem Rosenthal, 5 heizb.
Staben u. Zubeh., ist den 1. October zu
470 zu vermieten. Näheres kostenfrei Frank-
furter Straße Nr. 39, part. links.

Kleine Familien-Wohnungen sind noch zu ver-
mieten. 1. Oct. beziehbar. Köhlerstraße 6.

1. October ein Logis 3. Et. 180, 4 Et. u.
Zubeh. Röh. Eisenstr. 22b, Praductengeschäft.

Zu verm. am Ringplatz freundliche
Wohnungen im Pr. von 175-450
Näheres beim B. R. Brandweg 6, I.

2 Logis für 50 u. 90 an ruhige Leute zu
vermieten. Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage
Kendstraße Nr. 35 ist ein freundliches Logis.

Zu vermieten sind noch per 1. Octbr.
3 freundliche Logis, Parterre u. 1 Tr.
Preis 150. Gartenstraße Nr. 1d.
Näheres daselbst beim Volte.

Zu verm. sind Familien-Wohnungen in 3. u.
4. Et., Pr 110 u. 75. Doh-Str. 54, p.
Kendstr. Rathhausstr. 28 Wohn. in 4. Et. f. 60.
Näheres bei Frau Hermann, 2. Etage links.

Blumengasse Nr. 13
sind noch einige Logis zu vermieten.

Ein fr. frndl. Logis mit Gärtchen an einzelne
Leute 1. October Dobe Straße Nr. 29, II.

Zu verm. und 1. October zu beziehen ist ein
kleines Logis Alter Amthof Nr. 2, 2 Tr. I.

Zu vermieten ist ein schöngelegenes
Gargonlogis, sein eingerichtet, gutem
Bett, Daus- und Essschüssel.
Seffingstraße Nr. 11, 3 Treppen I.

Gargon-Logis,
Zimmer u. Cabinet, nimmend, an der Prome-
nade, 1. Etage, ist vom 1. October ab zu verm.
Näheres an der Pleiße Nr. 3a, Ex. D, 1. Et.

Gargon-Logis,
Kochstraße 4, 2. Etage, sind einige eleg. möbl.
Zimmer zusammen zu vermieten.

Zu verm. und sof. zu bez. ist eine sehr frdl.
möbl. Gargonwohnung mit vollst. separ.
Eingang Waldstraße Nr. 7, part. rechts.

Gargon-Logis,
Königsstraße 23, 1. Etage, elegante Zimmer.

Gargonlogis in noblem Hause, 18
Dobe Straße Nr. 29, 2. Etage.

Gargonl. sein möbl., sof. an 1 oder 2 Hrn.
zu verm. Königstraße 15, hohes Part. rechts.

Gargonlogis, fr. schöne Aussicht, billig, meßfrei,
Berliner Str. 3, II. r., dicht an der Blücherstr.

Gargonlogis, 4 eleg. möbl. Zimmer mit Balcon,
gang obergeheilt Centralstr. 2, I., an d. Promenade.

Ein freundlich möbl. Gargonlogis ist zu
vermieten. Grünmache Str. 31, 3. Et. vorn.

Gargonlogis, ruhig u. freundlich, an 1 soliden
Herrn pr. 1. Oct. zu vergeben. Gerichthof 2, I. r.

Gargonlogis Turnerstr. 10B, III. 176.

Gargonlogis, 3 schön g. möbl. Zimmer
zusammen oder getheilt zu verm. Herstraße 5, II.

Gargonlogis zu verm. Reichstraße 50, 3. Et.

Gargonlogis, sein möbl. Reifstraße 13, II. I.

Gargonlogis Sternwartenstraße 30, 2 Tr. I

Gargonlogis, gut möbl., Albertstr. 34 III.

Gargonlogis Blücherstraße Nr. 5, III.

Gargonlogis Gr. Windmühlstr. 8/9, IV. r

Gargonlogis zu verm. Promenadenstr. 8, II.

Gargonlogis Mittelstraße 13 Hof, 2. Etage.

Gargonlogis Humboldtstraße 12, 4 Tr. links

Gargon-Logis Ebnstraße 1, 2. Etage links.

Gargonlogis Burgstraße 24, 2. Etage.

Gargonlogis Dobe Straße 13, Garten rechts.

Zur Aftermiethe 2 fremd I Staben nebl. Kammer
und Zubeh. zum 1 Oct. Ebnstraße 1, 4. Et. r.

Zu vermieten eine freundlich möbl. Stube
mit Schlafcabinet Alexanderstraße 1, 3 Tr. I.

Zu verm. frndl. möblirtes Zimmer nebl.
Schlafstammer Mittelstraße 11, 2. Etage.

1 fr. unmöbl. Zimmer mit beizb. Schlaf. an
Herrn od. M. Damen zu verm. Sidonienstr. 9, III I

Eine freundlich möblirte Stube mit Saal- u.
Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu ver-
mieten. Sophienstraße Nr. 20b, 3. Etage

Neben dem Schützenhaus, Georgenstraße 29, II.
rechts, ist eine möblirte oder unarmirte Stube
zu vermieten, kann sofort bezogen werden.

Zu vermieten frndl. möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension Salomonstraße Nr. 19.

Eine unmöbl. Stube ist 1. Oct. zu verm. Zu
erfragen Kaufstraße Nr. B, 2 Tr. in der Fabrik

Seffingstraße 8 parterre sind zwei sein
möblirte Zimmer zu vermieten.

Eine leere Stube ist sofort zu beziehen
Sophienstraße Nr. 7b, 4. Etage.

Ein großes möbl. Zimmer mit S. u. Ofen
zu vermieten. Gerberstraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten eine Stube ohne Möbel an
einzelne Leute Albertstraße Nr. 27, Hof 2 Tr.

Zu verm. 1 gr. u. 1 kl. Zimmer, zu verm. od.
getheilt, Saal- u. Ofen, Schlichterstr. 9, III I.

Ein möbl. Stübchen zu vermieten an 2 Herren
oder Damen Alexanderstraße Nr. 17, 5 II.

Ein junges anständ. Mädchen findet frndl.
Wohnung Petersstraße Nr. 21, III vornheraus

Eine freundlich möblirte Stube zu vermieten
Weiche 3. A. Reudnitz, Heinsichtstraße 21, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer mit
vollständiger guter Pension Klosterstraße 14, 2 Tr.

Sofort ein kl. u. gr. Zimmer an 1 oder 2 H.
zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Et.

Heidenstraße 26b 2. Et. sind 2 möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.

Weststraße 31, III., sind mehrere Zim-
mer zu vermieten, mit oder ohne Pension.

frndl. möbl. Zimmer mit Wafelofen zu verm.
Kaf. Wunsch Pension. Emilienstraße 20a, IV. r.

Zu verm. 1 schön möbl. Zimmer mit Waffel-
ofen am Königsplatz Windmühlstraße 48, r. I.

Einfach möbl. Stübchen gef. Lärnerstr. 9c, IV

Zu verm. 1 fr. Stube sof. Sternwartenstr. 18b, II. r.

Unmöbl. frndl. St. sof. o. später Dayer Str. 14 p. I.

Freundl. Schlafstube Bauhofstraße 6, 4 Tr. links

Schlafst. u. Zimmer Albertstr. 3, IV.

Schlafstube für sol. Mädchen Albertstraße 1, IV.

Möbl. St. f. D. a. Schlafst. Dresden Str. 34, I

2 Schlafstellen f. D. Schulstraße 1, 4 Tr. rechts

Offen eine fr. Stube als Schlafst. f. D. ober
R. Kohlenstraße Nr. 11, Dayerg. I. links

Offen ist eine freundl. Schlafstube für Herrn
Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstube Voltmar-
dorf, Ewaldstraße 90a, 2 Treppen links

Offen ist eine freundliche Stube als Schlaf-
stube Pfaffenburger Straße 18d, S. O. links III.

Offen anst. Schlafst. Alexanderstraße 15, 5 III.

Offen 2 fr. Schlafst. Berliner Str. 2, 2 Et. r

Offen fr. Schlafst. Gr. Fietzberg 19 I. Kronhardt

Offen Schlafst. m. Hausschl. Kupfergäßchen 2, I

Offen 2 fr. Schlafstellen Glodenstraße 4, III. r

Offen 2 fr. Schlafstellen Katharinenstr. 14, IV.

Offen Schlafstube Petersstr. 15, D. I. 2. Et. r.

Offen ist eine Schlafstube Brühl 3/4, Tr. B, IV

Offen frdl. Schlafst. mit S. u. Ofen. Klosterstr. 7, IV

Zwei bis drei Herren
Mönnen in 1 Familie der Bornastr. Pension sofort
oder später erhalten. Adressen unter Pension II 10
in der Filiale dieses Blattes, Ratharinenstr. 18

In einer gebildet. u. Familie findet noch ein
Schüler angenehme Pension. Preis per Jahr
450. A. Offerten niederzulegen unter S. U. II 99
in der Expedition dieses Blattes

Jungen Mädchen, welche sich im Kochen oder in
wissenschaftlicher Bezeichnung ausbilden wollen
gute Pension geboten in gebildeter Familie.
Adr. unter T. 398. Exp. d. Bl. abzugeben.

Pension für 2 j. Leute, (Stube u. Schlaf.)
A. Renat 60. A. Wahn Str. 25, S. O. I. r

Zu vergeben gute Pension in geb. Familie
Salomonstraße Nr. 19.

Für Gesellschaften und Vereine sind vom
1. October ab Zimmer für 20-100 Personen
zu vergeben im Universitätskeller, Mittelstraße 43

Reine Reuelbahn ist für Mittwoch noch frei.
Restaurant Reichsgericht, Albertstraße

Wihl. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9
Anmeldungen zum Unterricht erb. in ob. Local

Bernhardt's Restaurant u. chantant.
13 Königsplatz 13

Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Fräul.
Raningo, der Chansonnetten-Sängerin
Fräul. Clara Weiss, der Chansonnetten-
Sängerin Fräul. Wihl. Karlowitz, der
Collim-Soubrette u. des meist Komiker
Fräul. Clotilde Trödel aus Wien, sowie der
Herren Komiker Wipraschka u. Neumann.
Planst. Herr Schmidt. Anfang 8 Uhr.

Blauess Ross.
Täglich Concert u. Vorträge,
Austreten der Collim-Soubrette Fräul. Sid-
wig Schmidt, der Complet- u. Leder-
Sängerin Fräul. Lisa, der Soubrette Fräul.
Mathilde Schulz, der Complet-Sän-
gerin Fräul. Minna Vogel sowie des
hier so beliebten Komikers Herrn Max
Schwald.

Ronnger's Concert-Halle,
1-2 Waageplatz 1-2.

Heute Dienstag den 4. Sept. 1877:
Concert und Vorstellung

Auftreten der Chansonnetten-Sängerin
Fräulein Anna Manning,
der Soubrette und Collim-Sängerin
Fräulein Clara Dangl,
der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin
Fräulein Anna Merton,
der Peder- und Chansonnetten-Sängerin
Fräulein Emmy John,
des so beliebten Wiener Komikers
Herrn Alois Dangl,
des Gesang- und Instrumentalkomikers
Herrn Martin Tholen,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Ende 6 50 J. R. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Jeden Abend kommt zum Vortrag:
Die Wurz die schwert nach Geisse,
vorgelesen von Herrn Alois Dangl.

Restaurant Kladderadatsch.
Concert u. Vorträge.

Leffingstraße
Nr. 12. Italienischer Garten
Heute Dienstag den 4. September
Großes Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck.
Anfang 7/8 Uhr. Entrée 4 Person 20 J. Alles Näheres besagt das Programm.

Keil.
Dochfeine Biere aus der Societäts-Bräuerei zum Waldschlößchen in Dresden.
Billiger Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen.

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlstraße 46.
Heute sowie folgende Tage
Concert und Vorträge.
Austreten der beliebten Altistin Fräul. Rosa,
der Chansonnetten-Sängerinnen Fräul. Ellen
und Fräul. Bertha, sowie des Komikers
Herrn Edelmann. Anfang 7 Uhr.

Restaurant Michaelis,
II. Sternwartenstraße 11.
Heute sowie jeden Abend Concert und
Vorträge.
NB. Köstliche Weinschinken mit Mezzettig.

Lindenau. Drei Linden.
Heute zur
Lindenauer Messe
Concert und Ball
von 4 Uhr an.

Bayerischer Bahnhof.
Morgen Mittwoch den 5. Septbr.
großes Garten-Concert
Näheres morgen. Musikchor v. M. Wenck

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21.
Gaisbraten u. Rebhuhn jed. x Tag frisch,
sowie Berliner und Potsdamer Bier vorzüglich,
wogu ergeblich einladet. H. Heidel.

Restaurant Reichsgericht,
Albertstraße.
Heute
Rinderbraten mit Thüringer Rispfen.
Bayeren
Schöpfuppe mit Schweinsbraten.

Restaurant Tittel, Klosterg. 14.
(R. B. 41) Heute
Coteletten mit Pilzen.
Bayerisch und Coburger Bier

Restaurant E. Poser,
46 Nürnberger Straße 46
Heute Mittag und Abend
Ente mit Krautflößen.
Dabei empfehle ein ganz vorz. Lager-
bier von Riedel & Comp.

Lindenau, Drei Linden.
Heute zum Zwiebelmarkt:
Geschmorte Zwiebeln
mit Schöpfenfleisch,
Geschälte Zwiebeln
mit Entenbraten,
Gaisbraten, Gaisbraten
mit Weinbraten,
Fricassée von Gais,
Kal, Junge Gaisbraten,
Kagout zu,
die schönste Gase,
das vorzüglichste Lagerbier,
und echt Erlanger.

Heute Schlachtfest
empfiehlt Ernst Stimmel,
Dankstraße Nr. 6.

E. Votters, Schwandgäßchen 1.
Sächsische und Braunsch. Votters'sche
liegen bei mir zur gefälligen Einricht. aus.

Familien-Mittagstisch
für anst. Herren in gebild. Familie in der Vorst.
Adr. unter Mittagstisch II 9 in der Filiale
dieses Blattes, Ratharinenstraße 18, erbeten.

Speisehalle empf. 15 fr. Schilke & P. 15 J. Dreyfuss
& P. 20 J. Bier fr., Gartenstraße 1 d.

Zwei junge Kaufleute suchen guten kräftigen
Mittagstisch. Offerten unter O. II 666 in
der Expedition dieses Blattes erbeten

In guter Familie kann ein Herr oder Dame
Mittagstisch erhalten.
Adr. bietet man abzugeben in der Expedition
dieses Blattes unter E. H. 409.

Privatmittagstisch zu 60 J. mit Kaffee
gelacht. Offerten Post I. unter I. erbeten.

Herrn, welchen an einem vorz. guten reichl.
Mittagstisch gelegen, finden den 1. d. Stadt.
Vor jeder Speise kräftige Suppe. Preis wöchentl.
4. A. Adr. unter X. 12 an die Exped. d. Bl.

Ein Vortr.
Loos ist am 1.
worden. W.
abzugeben J.
Berloren
thal ein 50
abgegeben
Berloren ei
Windmühlstr.
abzug. an G.

Bergang. G.
Schalwitz von
kurze Quartett
Gegen Dar
Friedrichstr.
Berl am
mit 1 Zwanz
einem Arbeits
bis Antonstr.
Berloren G.
Klemer. G.

Schützenhaus.

Fest-Concert

zu Ehren des Deutschen Apotheker-Vereins

(im Abonnement) von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner.

Auftreten der Contra-Altistin Frau Linna Ernest

sowie des preisgekrönten Athleten

Mr. Charles Ernest

in seinen unübertroffenen Kraftproductionen.

Festliche Beleuchtung der Gärten. Bei günstiger Witterung 12.000 Flammen.

Anfang 7/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt

No. 14 pl., sowie im Conter des Schützenhauses zu haben.

(Bei ungünstigem Wetter in den Sälen)

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Eingang: Gartenstrasse No. 13.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffenfurter Hof.

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

(H. 34254)

Das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,

angeführt mit 20 Dohlen in Freiheit dressirt von Herrn Triebner.

Dressur der Dohlen Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Neu angekommen: Ein Zebu-Stier.

Fütterung sämtlicher Thiere 5 Uhr.

Concert

von 8 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Kinder 10 Pf.

E. Pinkert.

Gesellschaftshalle Plagwitz-Lindenan.

Heute zum Jahrmarkt Ballmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Herrmann.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hans.

Heute Dienstag zum Jahrmarkt von früh 8 Uhr an

Concert von Nachmittags 3 Uhr an Ball-

musik von der Capelle E. Hellmann

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, billige

L. Vorberger.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

In dem heute Dienstag und morgen Mittwoch stattfindenden Markt empfiehlt von früh an

gewählte Speisefarte, u. A. Rebhente, Rebhuhn, Karpfen, Gänsebraten, Roastbeef u.

vorzügliche Weine, ff. Kaffee u. Kuchen, Bier aus Eis, wozu ergebenst einladet A. Weber.

Heute Schlachtfest Nicolaistraße Nr. 38. B. Fröhlich.

Restauration Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. F. Grundig.

Insel Buen Retiro. Heute grosses Backfisch-

Essen. Morgen Ente u. Krautkloße,

Bayerisch und Lagerbier ff

(R. B 29) W. Rosenkranz.

Hasenbraten mit Weinfraut, Cotelettes mit Pilzen

empfehlen heute Abend

Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis.

Heute Schweinsbraten, andere Speisen reicher Auswahl, Gose und Bier extra ff. Es

ladet freundlich ein

F. Lehmann.

Sonabend Vormittag ist eine Brieftasche

aus schwarzem Juchtenleder, enthaltend einen

Hundertmarkstein, verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen

eine Belohnung von zwanzig Mark Hospital-

straße Nr. 7, 3 Treppen abzugeben.

3 Mark Belohnung.

Ein Portemonnaie mit 2 u. einem Lotteriel-

loos ist am Montag in der Petersstraße verloren

worden. Man bittet es gegen obige Belohnung

abzugeben Inselstraße 14, 4. Etage links

Verloren wurde Sonnabend im Johannis-

thal ein Portemonnaie mit Geld.

Abzugeben Johanneßgasse 11 bei H. Wünsch

Verloren ein Portemonnaie mit Wochenlohn von

Windmühlstr. bis Waisenhausstr. Gegen Bel.

abzug. an Gustav Winger, Waisenhausstraße 3

3 Mark Belohnung.

Bergang. Sonntag Nachm gegen 7 Uhr ist in

Gaschwitz von d. Biergelei bis zum Bahnhofs eine

kurze Haarflechte mit Goldbesatz verloren worden.

Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben

Friedrichstraße Nr. 18.

Bei am Sonnabend Nacht ein Portemonnaie

mit 1 zwanzig-Mark-Schein u. versch. Silber von

einem Arbeitmann, Steinwartenstr., Nürnberger

bis Antonstr. S. g. Bel. abzug. Hospitalstr. 13, S. I.

Verloren Sonntag im n. Schützenh. 1 silberner

Kleiner. S. D. u. Bel. abg. Eisenstr. 17b, II.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein gold

Kreuz vom Bayerischen Bahnhof nach Floßplatz

Gegen Belohnung abzugeben Floßplatz 27, III

Verloren am Sonntag Abend 1 gold. schwarz

emall. Medaillon an Sammetbande auf d. Wege

vom Gohlis bis Petersstr., von demselben durch

die Windmühlstr. bis Sophienstr. Geg. Dank u.

Belohnung abzugeben Sophienstraße 10, 4. Et. z.

Stehen geblieben ist Sonntag im Alten Schützen-

haus ein seid. Damen-Regenschirm. Geg. Belohn.

abzug im Geschäft d. Auguste Schirmer, Reichstr.

Verl. ein H. Adler mit Beschaft. Gegen D.

und Belohn. abzug. Glockenstr. 8, S. O. II. 118

Verloren auf dem Fleischerplatz ein Kinder-

stiefel mit rothwoll. Strumpf Abzug. gegen Be-

lohnung auf der Polizeiwache am Fleischerplatz.

Verloren am Sonnabend ein Personensack.

Es wird geb., dasselbe abzug. Eisenstr. 31, I 1

Ein kleiner dunkler Kesselpfeifer, Hündin,

mit grauem Kopf, neuzubemmer Markford und

Halsband, Stenzerzeichen 271, ist am Sonntag

auf dem Schreiberplatz abhanden gekommen.

Gegen Dank event. Belohnung gef. abzugeben

Rechnitz, Rathhausstraße 27, 1 Treppe rechts

Entflohen ein Canarienvogel. Abzu-

geben Bayerische Straße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein großer gelbbrauner Hund hat sich ein-

gefunden. Abzuholen Zimmerstraße 2, 2. Et. I

Beiträge

für die Abgebrannten in Mostau in Böhmen werden entgegengenommen bei:

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnadenstraße Nr. 24

Carl Wäcker, Colonnaden

Anerkennung u. Dank.

Wir sind allabendlich durch die außerordentlichen Leistungen, mit welchen das Künstler-Paar Herr und Frau Ernest auf dem Gebiete schätzbare Kunst das Publikum vorzüglich amüsiert, ersichtlich überrascht. Die wunderbare Kraft des Aethleten Herrn Ernest gehört unbestritten zu den seltensten Erscheinungen unserer Zeit und zeigt uns die Wiedergeburt eines Simson in eleganter Ausstattung, welcher mit großer Gewandtheit und Sicherheit alle seine wohlrechenen Productionen als wohl unübertrefflich präsentiert, wofür auch die goldene Preismedaille die Brust des neuerschienenen Simson — die deutsche Eiche genannt — schmückt. Ihm gegenüber erfreut uns in großer Concert-Toilette und verschiedenen National-Costümen die anmuthige und wohlbegabte Frau als hervorragende, renommierte und bewährte Sängerin durch den Wohlklang ihrer schönen Stimme (Contra-Alt). Mit sichbarem Wohlgefallen lauscht das Publ. cum ihren Melodien und spendet dafür reichen, wohlverdienten Beifall. Das reiche Repertoire ihrer Lieber beschafft der zahlreichen Zuhörerschaft einen seltenen Genuss, welchem durch den seinen Vortrag und gute Aussprache der wohlthwendig Reich noch gespendet wird. Für solche Ensemble gebührt in erster Linie dem vielbeliebten Künstlerpaar, nächst dem auch der strebsamen Direction des Schützenhauses unser und Aller Dank, welchen wir hierdurch mit den besten Wünschen für die fernere Thätigkeit derselben erneuern wollen.

390. M. G. F. M. M. J. C. K. 119.

Der Herr, welcher Sonntag Mittag den feid. Regenschirm in der Restauration des Herrn Rasch wahrscheinlich irrtümlich an sich nahm, wird gebeten, denselben sofort dort zurückzugeben.

Wir gratuliren unserm Freund und Kollegen zu seinem 24. Geburtstag ein dreimaliges Hoch. **H. Junge** Die Kollegen.

Zum Wiegenfeste der Familie Edmund Sander in Plogwitz ein donnerndes Hoch, daß die Blumenstraße in Leipzig und die Schmiedestraße in Plogwitz wackeln! Familie Friede.

An meinen theuren Leopold. Bitte, bitte nimm mir Deine neue Wohnung Deine J...

B. B. 10. Westpost. War d. Kranz. Montag (27. Aug.) behind. Bitte fr. um neue Best. unter alter Chiffre.

(B. B. 1.) Für solchen Dank keine Antwort, wohl Bedauern. — Uebrigens wünsche ich, daß Bergessen würde mir auch so leicht!

1 herz. Dank u. R. für feid. Bedent. w. auf kurze Zeit abzuruf. Bergiß mein nicht. **Echte Magdeburger Saucischn** vorzüglich im **Restaurant am Markt.** Wo kauft man Saucischn billig und schön? **Marktstraße Nr. 3, 1. Etage** dicht am Markt.

Auszug aus dem Protokolle über die Plenar-sitzung des Rathes vom 28. Juli 1877.*

- Die Stadtverordneten haben 1) zugestimmt zur Erhebung von 7 Simplen Communalabgaben im laufenden Jahre; bei der Anwendung der Stadteinkommensbemessung, und ist Zustimmung der Staatsregierung einzuholen; 2) zugestimmt zu den Abänderungen des Regalativs für Erhebung der kirchlichen Abgaben von Grundstücken nicht lutherischer Besitzer und ebenso dazu, daß im laufenden Jahre 0,3 pro Einheit der Grundsteuer als Kirchensteuer erhoben werden soll. Das Landesconsistorium hat das Regalativ bekräftigt und hat es bei der bereits geschienenen Ausführung zu bewenden; 3) das Regalativ über Lagerung von feuergefährlichen Spirituosen zu zustimmend begutachtet, und nur einige Abänderungsvorschläge gemacht; dieselben werden dem Herrn Referenten der X. Registrande überwiesen; lassen es 4) bei der Vorlage des Widerrangplanes bezüglich des Petersteinweges vor dem Römischen Dausse bewenden und beantragen, daß ihnen bald Kostenanschlag über die Hebung und Pflasterung gemacht werde; dies wird zur Straßendeputation gegeben; lassen es 5) bei der ablehnenden Erklärung des Rathes bezüglich der Herstellung eines Fußweges von der Koch- nach der Südstraße bewenden; hierbei bemerkt es; was den Wunsch auf Verrückung der auf dem Wagner'schen Areal befindlichen Schanzen betrifft, so wird dies dem Herrn Referenten der VI. Registrande überwiesen; 6) zugestimmt zur Entschädigung des Herrn

* Eingegangen bei der Redaction des Tagebl. am 27. August 1877.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle Haararbeiten von nur reinstem bestem, abgeschliffenem Haar in größter Auswahl zu realen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich, Rennerstr. 8, in Hofmann's Hof.

Verein Handlungs-Commi 1858 **in Hamburg.** Monat August 1877. 85 stellesuchende Mitglieder und 7 Lehrlinge wurden placirt. 235 Anträge, davon 72 für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend. 1108 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Jonathan, Verein christl. junger Kaufleute. Mittwoch den 5. ds. Versammlung Röhlsstraße Nr. 9 (Vereinshaus). Gäste und Freunde unserer Sache herzlich willkommen. D. V.

Arbeiterbildungs-Verein. Rittersstraße 43, II. Mittwoch Abend 1/9 Uhr Vortrag von Herrn Zitzmann über **Stadtspinnerei** mit Experimenten.

Schlesier-Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im „**Stadtpark**.“ D. V.

Arion. Alte Herren: Stadt London.

Als Verlobte empfehlen sich **Sophie Stappel,** **Sofias Friedemann.** Wilsna (England) Leipzig.

Verlobungs-Anzeige. **Therese Oppl** **Adolph Sander.** Hermsdorf, am 2. September. Leipzig.

Bertha Löppl **Bernhard Parthey** Verlobte. Leipzig, im September 1877. Wilsna.

Die Verlobung unserer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Julius Gattel** hier erlauben sich ergebenst anzukündigen **Leipzig, im September 1877.** **G. Goldstein und Frau.**

Marie Reichler, **Carl Wolmer.** Verlobte. Leipzig, August 1877.

William Branes **Emma Branes geb. Thimmig.** Vermählte. Leipzig, den 3. September 1877.

Heute wurde meine Frau von einem leider toden Knaben entbunden. **Leipzig, den 3. September 1877.** **Dr. med. G. Th. Kretschmar.**

Die Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens zeigen hierdurch statt besonderer Meldung hoch erfreut an **Plogwitz, am 2. September 1877.** **Edmund Sander und Frau**

Kramer für das abzutretende Areal zur Albertstraße mit 66 A. per Da. Meter; die zugesagte Bedingung der Herren Stadtverordneten erledigt sich durch die bereits abgegebene Erklärung des Herrn Kramer; es ist Vertrag abzuschließen; 7) zugestimmt zur Ertheilung der Pensionsberechtigung an die 4 neugegründeten Rathsbiennerstellen; es ist Nachtrag zum Verzeichnisse zu bringen; 8) zugestimmt zur Bereinigung der Kosten für Herstellung von gepflasterten Uebergängen in der Westvorstadt; es sind diese nun auszuführen; 9) abermals die Anbringung von Lambris in den Säulen an der Rindstraße abgelehnt; dies wird Herrn Stadtrath Dr. Panitz vorgelegt; lehnen 10) bezüglich der Säulen im großen Johannsgarten den Plan mit dem Motto „Bildung“ ab und beantragen, daß der Plan „Im Gleichgewicht“ nach nochmaliger Facadenbearbeitung substituirt werde; dies wird an die Deputation verwiesen; lassen es 11) bei der Vorlegung des Planes über die Verbreiterung der Alexanderstraße bewenden; der Neubaudendeputation ist Kenntniß zu geben und der Plan neu anzulegen; lassen es 12) bei der Ablehnung des Rathes, die sofortige Herstellung der Brücke an der Canalstraße betreffend, bewenden und beantragen, die Vorarbeiten der Eiserneisenbrücke-Überbrückung so zu beschleunigen, daß damit im nächsten Frühjahr angefangen werden könne und die Arbeiten an mehrere Unternehmern zugleich zu vergeben. Was die hierbei abgegebene Erklärung des Stadtverordneten-Collegiums bezüglich der Herstellung des Eiserneisenbrücke betrifft, so beantragt Herr Stadtrath Dr. Vogel, daß nunmehr von der Communication mit den Stadtverordneten abgesehen werde. Dem tritt man bei, im Uebrigen wird diese Angelegenheit an die Deputation verwiesen.

Am Sonntag früh vor Mitternacht wurde uns ein kräftiges Töchterchen geboren. **Leipzig.** **Dr. Sessel und Frau geb. Voigt.**

Die glückliche Geburt eines Töchterchen zeigen hiermit ergebenst an **Vortitz.** **Fr. Ackermann und Frau.**

Heute früh 9 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen beschenkt, welches hocherfreut anzeigen **Leipzig, den 3. September 1877** **R. Th. Seydam,** **W. Th. Th. Seydam.**

Am 31. August ist der Kaiserliche Rath am Reichs-Oberhandelsgericht Herr Dr. **Werner** von seinen langen und schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Indem das unterzeichnete Collegium den Todesfall zur Anzeige bringt, glebt es zugleich der tiefen Trauer Ausdruck, in welche es durch den Verlust des verdienstvollen Collegen versetzt ist. Der Verstorbene, ausgezeichnet durch juristische Begabung und umfassende Kenntnisse, zugleich hervorragend durch den regsten Dienstesifer und seltene Charakterzüge, wird in dem Gedächtniß des Collegiums bis zu den fernsten Zeiten fortleben. **Die Mitglieder** **des Reichs-Oberhandelsgerichts.**

Lieben Verwandten und Freunden widme ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen die schmerzliche Anzeige von dem heute erfolgten Hinscheiden meines innig geliebten Vaters

Dr. Wilibald Gottlob Schmidt, Professors an der R. Landesschule zu Grimma. Grimma, den 3. September 1877.

Anna Schmidt **geb. Osterloh.**

Heute Nachmittag 4 Uhr entriß uns der unererbliche Tod nach längerem qualvollen Leiden unsere innigstgeliebte treue Gattin und Mutter **Frau Clara Ottilie Raumann** **geb. Römer** im Alter von 38 Jahren. Tieferschüttert zeigen dies allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an. **Leipzig, den 2. September 1877.**

Carl Hermann Raumann **Fanny Doris Raumann.** Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Hainstraße 30 aus statt.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 1/2 U. M. C. 7 U. L. J. u. Ab. 8 U. Tafel.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. **Bannencurabäder** genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Rieserwälddampf- u. Bannencurabäder** bei Sichel, Rheumatismus, Erfüllungskleiden u.

Schwimmanstalt. Am 3. Septbr.: **Temperatur des Wassers 16°.**

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20°. **Camen:** Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 5. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11 **Seifensalken I. u. II.** Mittwoch: Grüne Erben mit Schöpfleisch. **S. V. Jentsch, Rhl.**

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuch- tigkeit Procenta.	Windrichtung und Stärke.	Himmels- ansicht.
2. September Nachmittags 2 Uhr	753.0	+ 15.4	63	NW 4	bewölkt
Abennd 10 Uhr	753.0	+ 11.6	69	SW 1	wolkig
3. Morgens 8 Uhr	751.3	+ 13.6	73	SSW 2	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	748.5	+ 19.5	46	NSE 2	fast trübe
Minimum der Temperatur + 6° 0.		Maximum der Temperatur 21° 2.			

Bei der Erklärung des Rathes, die Niveau-Veränderung an der Ringstraße bei Einmündung der Rordstraße betreffend, lassen die Stadtverordneten es bewenden. Hierbei bemerkt es. Die Pof. 5 und 6 in Conto 12, für Schuß-Webe und eiserne Gitter, für die Alleebäume, oaden die Stadtverordneten jetzt bewilligt unter der Voraussetzung, daß die Anschaffung von eisernen Gittern an den Bäumen nur versuchs-weise angewendet werde. Hiermit ist man einverstanden; es ist auszu- führen und der Stadtkasse Kenntniß zu geben. Der Umwechslung der dreijährigen Gadröhre in der Schreiberstraße gegen eine sechsjährige haben die Stadtverordneten unter Abstrich von 490.70 A von den auf 3184.62 A veranschlagten Kosten zugestimmt. Bei diesem Abstrich sagt man zur Zeit Be- züglichung, es ist die Sache auszuführen und Ver- ordnung zu erlassen. Für Reparaturen in der Realschule I. Ordnung haben die Stadtverordneten 6550 A, jedoch ab- züglich des Betrags für diejenigen Doppelfenster, deren Befall schon früher von den Stadtverord- neten beantragt war, bewilligt, ebenso 560 A für Mobilien. Dem Antrag bezüglich der Doppelfenster tritt man bei, der weitere Antrag, dieselben im Innern anzubringen, ist dem Dausante bereits vorgelegt worden; im Uebrigen ist die Sache auszuführen und Verordnung zu erlassen. Für Reparaturen in der Nicolaischule sind von den Stadtverordneten 2500 A, abzüglich der Kosten für Wandverschönerung, bewilligt worden. Es ist die Sache auszuführen und Verordnung zu erlassen. Schließlich haben die Stadtverordneten über die Bewirthschaftung der städtischen Forsten be- raten. Die Beschlässe derselben werden an die Delo- nomie- und Forstdeputation verwiesen. Der Vorstand des Peltalozystifits hat gebeten, den mit ihm abgeschlossenen Pachtvertrag vom

30. September 1878 an auf 10 Jahre zu ver- längern und ihm event. Areal in der Nähe des jetzigen Stifts käuflich zu überlassen.

Die Delonomie-Deputation beantragt durch Herrn Stadtrath Dr. Vogel einen Arealverkauß mit Rück- sicht darauf, daß der Bewohnungsplan über die dortige Gegend noch nicht feststeht, abzulehnen und den Pachtvertrag unter den bisherigen Be- dingungen nur auf 3 Jahre vom 30. September 1878 an zu verlängern. Dieser Antrag wird angenommen. Die Rettungsgesellschaft der freiwilligen Feuer- wehr bittet zur Beschickung des Feuerwehrtages in Stuttgart um eine Reiseunterstützung, die Wfchdeputation befürwortet das Gesuch und be- antragt, 200 A a conto 41, Pof. 5, Reisekosten, zu bewilligen. Man beschließt, den Branddirector nach Stutt- gart zu entsenden und die Kosten seiner Reise a conto Reisekosten zu verrechnen, auch der Ret- tungsgesellschaft 200 A zu bewilligen, diese Summe auf Conto für unvorhergesehene Fälle zu verrechnen und nachträglich Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen. Aus der Verbestimmung wird hierauf eine Unter- stützung bewilligt, dagegen wird ein anderer Gesuch um Unterstützung aus dieser Stiftung abgelehnt. Hierauf wird die Rechnung der Thomasschule für 1876 auf Antrag der Finanzdeputation geschmigt, sie ist 8 Tage anzulegen und darauf den Stadt- verordneten mitzutheilen.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenkranz bei dem Verluste unseres lieben, unberglichen Sohns, Bruders und Schwagers **Bruno Wölff** sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. **Schleswig, Riedern, Leipzig, 1. Sept. 1877.** **Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir beim Verluste meiner guten Frau, **Friederike Herzog geb. Conrad,** in Theil wurden, für den Blumenkranz ihres Sarges und für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage meinen innigsten Dank. **Leipzig, den 3. September 1877.** **J. H. Herzog.**

Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres lieben Kindes so reich mit Blumen schmückten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. **Frau Meyer** **und Frau**

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Edwin Schmidt in Großsch. mit Frä. Anna Schreder dafelbst. Herr Hermann Müller in Wilsna i. S. mit Frä. Marie Schiller dafelbst. Herr Apotheker Oswald Sucke in Hannover mit Frä. Rosa Ulich dafelbst. Herr Apotheker Wilhelm Rüdolph in Frankensachsen in Th. mit Frä. Franziska Oswald in Wilsna-Ostthm.

Vermählt: Herr Cultusministerial-Calkulator Carl Riemer in Dresden mit Frä. Selma G. Hübel in Landbes. Geboren: Herr Carl Ulrich in Volkmarstorf ein Sohn. Herr Johannes Stelle in Dresden eine Tochter. Herr H. Emil Linder in Dresden ein Sohn. Herr Heinrich Vogel in Dresden eine Tochter. Herr Stadt- oberinspector R. Siegner in Dresden eine Tochter. Herr Bruno Sperhaken in Dresden ein Sohn. Herr Pre- mier-Lieutenant A. D. E. Werner in Merzig eine Tochter. Herr Max Uebering in Wilsna ein Sohn. Gestorben: Herr Joh. Gottfr. Winter in Dresden. Frau verm. Schönbert in Dresden. Herr Georg Rottler in Dresden Sohn Max. Frau Marie Louise Schwanß geb. Jäger in Dresden. Herr Baummeister G. Wagner in Köpchenroda. Frau Ottilie Schanze geb. Graf in Wilsna. Herr Bezirks-Schulinspector Flade's in Ramenz Sohn Manin.

Dem man ein... Die R... Stöcker... and der... von der... werden... Diese... ausliegende... Genehmig... Frä. R... Reichth... Stellung d... Nr 25... an dem... Hünern... gestatten... Herr... Aufstell... den Geb... dungen... Herr R... Aufstell... Inspecto... Contract... bestimmt... Verlänge... nicht zu... Im F... Referent... die... nach... theil... Ferner... die... nach... alle... Nach... Antrag... letztere... Die p... Wille b... Erforder... Die D... durch De... a in... R... Wal... 3187... b. in d... und... a conto... der Sta... der Bot... bis zur... verjährt... Dem t... Die L... Gemäßig... mehr da... Zukunfts... Dem t... Sedan... deputatio... 1) mit... schau... senb... Gef... des... dage... 2) das... sog... beitt... Dies r... Die D... antragi... die... bew... besor... Just... holer... Diesem... des Me... Leipzig... 1/5 Uhr... ende gefü...

zu danken und den Stadtverordneten von beiden...
Eines der vacanten Hochstipendien wird an einen Schüler der Kunstakademie verliehen.

Herr Oberingenieur Härtel hat angezeigt, daß er am 1. Januar 1878 werde antreten können, daß er aber sich bemühen werde, womöglich noch früher seine hiesige Stelle übernehmen zu können.

Hierbei bemerkt es. Herr Härtel sowohl als auch diejenigen, welche Teile des vom Rathe erpachteten Gartens von ihm im Unterpachte haben, haben um Fortsetzung des Contractes über die Gärten an der Promenade, resp. um directen Contractabschluss gebeten.

Die Finanzdeputation beantragt hierzu:

- 1) den Contract mit Herrn Härtel auf die verminderte Fläche von 736 Du.-Ellen und zu dem Zins von 40 J. jährlich für die Du.-Ellen, sonst unter den bisherigen und unter der neuen Bedingung, daß er den übrigen Abmiethern von Gartenabtheilungen freien Ein- und Ausgang zu gewähren hat, vom 1. November d. J. ab auf 3 Jahre zu prolongiren,
2) den derzeitigen Inhabern der übrigen Gartenabtheilungen dieselben zu dem von ihnen bis jetzt an Herrn Härtel bezahlten Pachtgelde vom 1. November d. J. ab auf 3 Jahre unter Wiederum zu verpachten und deshalb Contracte abzuschließen.

Dem Gutachten der Finanzdeputation tritt man einstimmig bei.

Die Rechnungen der Eichorist-, Acker-, Metzger-, Seiden-, Barbiel-, Weinich-Stiftung pro 1876 und der Realschule I. Ordnung pro 1875 sind von der Finanz-Deputation geprüft worden und werden zur Genehmigung empfohlen.

Dieselben werden genehmigt, sind acht Tage anzulegen und sodann den Stadtverordneten zur Genehmigung mitzutheilen.

Hr. Kuchler, Besitzerin der Tuchhude auf dem Reichthof, bittet jetzt andermweit, ihr die Aufstellung der Tuchhude entweder vor den Häusern Nr. 25-28 des Reichthofes - blau eingekreist auf dem eingetragenen Plane - oder vor den Häusern Nr. 30-32 - gelb eingekreist - zu gestatten.

Herr Inspector Kentsch verweist die erstere Auffassung, meint dagegen, daß der Ausbau vor den Gebäuden Nr. 30-32 unter gewissen Bedingungen gestattet werden könne und beantragt Herr Referent, Stadtrat Schleißner, dem Hr. Kuchler auf dem gelb eingekreisten Plage die Aufstellung der Hude nach den Bedingungen des Inspectors Kentsch auf die Dauer des laufenden Contractes und unter den jetzigen Contractbestimmungen zu gestatten, dagegen die projectirte Verlängerung der Hude in der Mitte des Plazes nicht zu genehmigen.

Im Verlauf der Debatte modificirt Herr Referent seinen Antrag dahin, die erbetene Erlaubniß zunächst nur auf die nächste Michaelismesse versuchsweise zu ertheilen.

Ferner wird von anderer Seite noch beantragt, die Bedingung hinzuzufügen, daß die Benutzung der Tuchhude durch die Tuchhändler nur bis zum Mittwoch in der 2. Woche, - also der 1. Restwoche - dauern dürfe.

Nach Schluß der Debatte wird der modificirte Antrag des Herrn Referenten und ebenso der letztere Antrag angenommen.

Die projectirte Verlängerung der Hude in der Mitte des Plazes wird abgelehnt und ist das Erforderliche zu besorgen.

Die Deputation zur Stadtwasseranstalt beantragt durch Herrn Stadtrat Helbinghaus: a. in die Kaiser Wilhelm-Strasse von der Körnerstraße bis zu Hildebrand's Grenze die Wasserleitung mit einem Aufwande von 3187 M. 50 J., b. in die Straße D zwischen Kaiser Wilhelm- und Kochstraße mit 2239 M.

a. conto Stammanlage einzulegen, Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, jedoch unter der Voraussetzung, daß Herr Voigt das Capital bis zur regulativmäßigen Bekanntheit mit 5 Proc. verzinst.

Dem tritt man bei. Die Deputation zum Löschwesen beantragt in Gemäßheit der verzeichneten Stellen bei der Feuerwehr das Pensionverzeichniß abzuändern und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Dem tritt man bei.

Sodann beantragt die gemischte Krankenhausdeputation:

- 1) mit Rücksicht auf die im Gutachten des Ausschusses der Stadtverordneten für das laufende Jahr dargelegten Umstände von einem Besuche am Erhöhung der Jahresbeiträge des Staates für das Krankenhaus abzusehen, dagegen
2) das Königl. Ministerium zu ersuchen, für die sog. klinischen Betten den effectiven Kostenbeitrag zu gewähren.

Dies wird angenommen.

Die Deputation für das höhere Schulwesen beantragt:

die Anzugskosten für an städtische Schulen berufene auswärtsige Lehrer in jedem Falle besonders festzustellen und in jedem Falle Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Diesem Gutachten tritt man bei.

Leidenbegängniß

des Reichsgerichtsraths Dr. Werner. Leipzig, 3. September. Erste Nachmittags 1/2 Uhr war die Emilienstraße in ihrem Bestande gefüllt von einer langen Reihe Equipagen,

welche nach dem Hause Nr. 19 dieser Straße eine größere und dabei sehr erlesene Trauerversammlung gebracht hatten, die leidtragenden Collegen und Freunde, sowie Fachgenossen des Reichs-Oberhandelsgerichtsraths Dr. Karl Friedrich Werner. Im Salon der Parterrewohnung dieses Hauses stand reich aufgebahrt inmitten eines Blumenkors dastigster Art der Sargtopp mit den irdischen Ueberresten des Entschlafenen. Um denselben hatten sich fast alle Mitglieder und oberen Beamten des hiesigen Reichs-Oberhandelsgerichts versammelt, um dem Dahingeshiedenen, der im Leben in seltenem Maße die allgemeine Sympathie besessen hatte, im Tode die letzten Ehren zu erweisen. An die Vorgenannten schlossen sich die übrigen Leidtragenden aus dem hiesigen Richterstande, der Juristenwelt und dem weiteren Bekanntenkreise des Verstorbenen an.

Der Traueract im Sterbehause begann mit einer Rede des Pfarrers zu St. Jacob Dr. Michaelis. Der Redner deutete u. A. auch auf den reichen Entwicklungsgang des Hingeshiedenen, eines guten, gläubigen Christen und Missionsfreundes, als Juristen von über dreißigjährigen Richtererfahrungen hin, der am Ende seiner Laufbahn die Freude und den Stolz erlebt hatte, als Mitglied des höchsten Gerichtshofes im neu entstandenen Reiche wirken zu können. Redner hatte aber auch Trostworte für die schmergebeugten Hinterlassenen, die treue Lebensgefährtin, die drei Söhne, den trauernden Bruder.

An diese Generalrede schloß sich eine kurze, bewegte Ansprache des Präsidenten des Reichs-Oberhandelsgerichts, würtlichen Geheimraths Dr. Pape, welcher sich gedrungen fühlte, dem Dahingegangenen die vollste Anerkennung ob seines obersterichterlichen Wirkens zu zollen. Er rühmte laut den „mutterhaften Fleiß“, die „unwandelbare Pflichttreue“, den Eifer, den die Verstorbenen mit ihm offenbar gewordenen „liebendwürdigen Charakter“ des Entschlafenen, belobte die hohen „Verdienste“, die sich derselbe allezeit in den sieben Jahren des Bestehens des Reichsgerichtshofes am den letztern erworben habe, belobte seinen Beruf als einen sehr schmerzlichen und ries dem Entschlafenen die Versicherung ins Jenseits nach, daß sein Andenken in der Collegenwelt hienieden ein unvergessliches bleiben werde.

Nachtrag.

V.-S. Krippig, 3. September. Gestern hielt die städtische Fortbildungsschule für Knaben das Sebanfest in Reudorf ab. Von der Schule aus bewegte sich nach 2 Uhr der Zug von 1200 Böglingen mit 2 Hauptfahnen und 7 Rottensahnen unter Anführung eines Musikcorps (welchem noch ein Boretter voranzog) in schönster Ordnung durch die Thonbergstrassenhäuser und Profshelba nach dem Festplatz. Nachdem sich die Schüler auf der Wiese hinter dem Gasthof zu Reudorf aufgestellt hatten, hielt Director Dr. Bräutigam eine Ansprache, die in folgenden Gedanken gipfelte: „Wir sind mit klingendem Spiele und wehenden Fahnen aufgezo-gen, ein Fest zu feiern auf einem Boden, wo vor 64 Jahren Europas Völker die Wacht ihres Tyrannen gebrochen; wir sind hier versammelt, den Tag von Seban festlich zu begehen, an welchem vor 7 Jahren das deutsche Volk den Frevler niedergeschlagen und ihm Krone und Scepter zerbrochen. Wir feiern diesen Tag als einen Ehrentag unseres Volkes, das nach heißen Kämpfen die Einigung des Vaterlandes erzwang, des Friedens und der Freiheit Grundlage; wir ehren das Andenken Aller, die Gut und Blut einsetzten für dieses hohe Ziel und wir mahnen an diesem Tage die frohe Jugend, das Gedeihen und die Freiheit zu wahren und fest zu halten.“ Die Rede wurde befestigt durch ein dreifaches Hoch auf den König des Landes, den deutschen Kaiser und das deutsche Vaterland. Und nun erlöste aus den jugendlichen frischen Reihen die „Wacht am Rhein“, nach welchem Gesänge die Schüler an ihre Spiele gingen. Ein fröhliches Treiben entwickelte sich bald auf dem wie zu einem solchen Feste geschaffenen Plage. Hier auf der Wiese rangen Wettläufer um die Palme; dort im lähnen Hallestel am Schwarzenberg-Denkmal legten Einige Proben ihrer Stärke durch turnerische Kunststücke ab, oder schossen nach der Scheibe. Sehr lebhaft ging es auch zu bei den Ring- und Hinkämpfen, bei dem Rotzweikampfe u. Die Prämien, welche die Sieger erhielten, bestanden in nützlichen Dingen, die den Betreffenden gewiß recht willkommen waren, z. B. Rotzbücher, Taschentücher, Rämme, Messer &c. Um 6 1/2 Uhr erfolgte der Abmarsch. Nach einer Aufstellung im Hofe der 3. Bürgerschule und der Zusammenstellung der Fahnen wurde ein Hoch auf den Rath der Stadt Leipzig ausgebracht, der das schöne Fest gemütht habe. Hieraus wurden die Festgenossen zugewei entlassen. Die Schule, welche, belläufig erwähnt, 1543 Schüler hat, kann stolz auf diesen Tag sein; die Schüler zeichneten sich dabei durch eine vortreffliche, gestützte und wohlansprechende Haltung so aus, daß sie mancher andern Fortbildungsschule zum Muster dienen könnten.

V.-S. Auch dieses Jahr feierten die Volksschulen und höheren Schulen das Sebanfest; aber nicht am 2., sondern heute, am 3. September. Füh gaben die einzelnen Anstalten durch einen Actus dem Tage die rechte Weihe. In der 1. Knabenbürgerschule gab dabei Lehrer Schulze einen Einblick in die Geschichte von Ulrich-Pöthringen und schilderte die wechselvollen Schicksale dieser Länder. In der Mädchenbürgerschule sprach Lehrer Berger über die Schlachten bei Leipzig, Waterloo und Seban. Beim Actus der 4. Bürgerschule gab Lehrer Wolf ein Lebensbild des deutschen Kronprinzen. Bei der Prämienvertheilung in dieser Schule machte Director Dr.

Zimmermann die Schüler darauf aufmerksam, daß das preussische Heldengeschlecht besonders durch das Hochhalten der Wacht so groß geworden sei, und fügte dann die Mahnung hinzu, daß auch die Kinder immer ihre Pflichten gegen Eltern, Lehrer und einmalk auch als Bürger des Staates und der Gemeinde erfüllen möchten. Der Nachmittag ist dem Vergnügen der Böglinge gewidmet. Die 1. Bürgerschule für Knaben zieht nach dem Parth-Schloßchen, die 1. Mädchenbürgerschule nach dem Kleinen Ruchengarten, die 4. Bürgerschule nach dem Schreiberplatz der Westvorstadt. Auf all diesen Plätzen wird es der Jugend, die in Spiel und Gesang sich ergehen kann, an Heiterkeit nicht fehlen.

* Leipzig, 3. September. Es war wohl voraus-zusehen, daß die Verwaltung des Schützen-hauses nach den umfassenden Vorbereitungen für die Feier des Sebanfestes, ihren Besuchern auch etwas wirklich Genüßreiches bieten werde, und daß sie Dies in der vollendetsten Weise ge-than, dafür sprach der stetig sich wiederholende Beifall des nach Tausenden zählenden Publicums. Die musikalischen Nummern des inhaltreichen Programms wurden im Vordergarten durch die Böhner'sche, im Trianonpark durch die Hüb-ber'sche Capelle erledigt, und zwar trugen sämt-liche Musikstücke einen der Bedeutung des Tages angepaßten patriotischen Charakter; unter Anderm kam auch der Festmarsch von Aug. Horn, unter Leitung des Componisten, zu Gehör; die Pausen aber wurden durch die anerkannt großartigen Kraftproduktionen des Athleten Charles Ernest im Trianonpark und durch die Gesangsvorträge der Contra-Altsitzin Frau Vina Ernest im Vorder-garten ausgefüllt. Die Dame, die für diesen Tag eine ebenso geschmackvolle Toilette wie ein patriotisch gehaltenes Programm gewählt, hat sich schnell die ungetheilte Gunst des Publicums erworben, und auch ihr gestriges Auftreten be-günstigte die Zuhörer zu unaußerordlichen Dacapo-vern; ganz besonders entzückte der feierliche Vortrag des Liedes „Der König Grenadier“ und die Dame wußte sich zu mehreren Zugaben entschließen. Bei dem gegen 1/11 Uhr abge-brannten Feuerwerk verlagte auch ein nicht ein-ziger Körper. Es war ein wahrhaft imposanter Anblick, als der ganze Trianonpark in einem fortwährenden Feuer stand und bald hier, bald da Bomben, Raketen und Kometen durch die Luft sausten, während dazwischen patriotische Tableauz, z. B. „Vivat Seban“ u. hell aufleuchteten. Den großartigsten Eindruck aber brachte der „Niagarafall“ am Drachenselsen hervor, und vollständig gerechtfertigt war der Beifall, in den das Publicum beim Anblick dieses Schauspiel ausbrach. Uebrigens war auch dies-mal für noch mancherlei andere Unterhaltung Sorg getragen worden, und die von Herrn D. Müller angegestellte Blumen-Potterie fand fleißige Benutzung. Alles in Allem, das Schützen-haus hat den Tag von Seban in allen Theilen hochbefriedigender Weise begangen.

* Leipzig, 3. September. Nach allen vor-liegenden Mittheilungen ist der gestrige National-gedenktag auch in der Umgebung von Leip-zig in glänzender und allgemeiner Weise festlich begangen worden. Es liegen uns Berichte aus Lindenau, Plagwitz, Gohlis, Möckern, Connewitz, Niederwölwitz, Reuer Anbau bei Schönefeld u. vor, die sämtlich darin übereinstimmen, daß die Feier daselbst feste Bezüge geschlagen hat. Es mangelt uns der Raum, auf den Verlauf der Festlichkeiten ausführlich einzugehen und wir wollen nur bemerken, daß in den meisten Orten außer den Schülacten Festzüge, Bekrönung der Sieges-denkmäler, Rinderfeste und gefällige Vereinigungen stattgefunden haben, wobei die patriotische Begeiste-rung in hohen Bogen schlug. Wüßte dieselbe, nachdem das Fest vorüber ist, nicht sofort wieder erkalten, sondern in den Gemüthern sich erhalten, damit den Segnern des Vaterlandes wirksam entgegenzuarbeiten werde.

Ueber die Sebanfeier in Reuditz und Umgebung wird uns gemeldet: Nachdem der Vor-abend des 2. September in Reuditz durch einen von der Feuerwehr veranstalteten solennen Fackel-zug begangen, entwickelten sich am Sonntage selbst die Hauptfestlichkeiten. Schon in der fünften Morgenstunde riefen die Bedingmale der Signallisten der Feuerwehr die Teilnehmer zur Revidelle heranz und gegen 1/8 Uhr setzte sich der Musik-zug unter Bedeckung der Feuerwehr durch sämtliche Straßen des Orts in Bewegung. Raum war diese Einleitung beendet, als sich in der siedenden Stunde die Militärvereins-mitglieder des Deutschen Kriegervereins zu der angekündigten großen Kirchenparade zunächst am Schloßthor versammelten, um dann unter Vor-antritt eines Musikcorps nach dem Marktplatz zu Volkmarthaus zu marschiren, wo die Militärv-vereine von Selterhausen, Volkmarthaus und der Veteranenverein für Reuditz und Umgebung, ebenfalls mit einem Musikcorps an der Spitze, Aufstellung genommen hatten. Von hier aus setzte sich der nunmehr bedeutend verstärkte Zug nach Schönefeld, Reuer Anbau in Bewegung, wo sich der dasige Militärverein anschloß, um dann dem Parochialorte Altschöne-feld zuzuziehen. In letztgenannten Orte erwarteten die festgenomnenen Militärvereine, der Ramm-er-Kriegerverein und der Turnverein von Altschöne-feld, um an der Kirchenparade ebenfalls Theil zu nehmen. Inzwischen wurde der Zutritt zur Kirche dem übrigen Publicum so lange verweigert, bis sämtliche Vereinsmitglieder in derselben sich genügend aufgestellt hatten; so zahlreich wie sich die ehemaligen Militärs eingeschunden hat-ten, ebenso zahlreich nahm auch die übrige Bevölkerung später am Gottesdienste Theil. Nach Vortrag einer Motette betrat Herr Pastor Schmidt die Kanzel und entwarf in würdigen Worten ein Bild Deutschlands von Gott und

Jeht. Nach Schluß des Gottesdienstes ward der Rückmarsch in der vorigen Ordnung angetreten. Beim Reuen Anbau trennten sich die beiden Reu-ditzer Kriegervereine ab und zogen nach dem Reuditzer Rathhause, wo die Bekrönung der Bekrönung, Ansprachen des Vorstandes Schütz und Vortrag von den Gefängen stattfand. — Nachmittags 3 Uhr bewegte sich vom Rathhause aus der projectirte Rinderfestzug nach dem Kleinen Ruchengarten, wo sich bald ein munteres Treiben entwickelte. Concert wechselte mit patriotischen Rindervorträgen, Männer beihelligten sich an einem Prämienfesten, während für Damen ein Prämien-luchessen, für Knaben Sackhpfen, Wettlaufen und Bogelschießen, für Mädchen hingegen Ball-werfen und Faden schneiden arrangirt war. In angenehmer Weise verlief der Nachmittag für alle Theilnehmer, am Abends in der neunten Stunde mit einem Lampenzuge der Kinder wiederum nach dem Rathhause — mittlerweile waren sämtliche öffentliche Gebäude, wie auch viele Privathäuser, Restaurants u. illuminirt — das Sommer- und Rinderfest des Deutschen Krieger-vereins würdig zu beschließen. Nach diesem ver-gnügten sich die Erwachsenen noch an einem Länzchen in den Drei Röhren. Es darf sich behaupten werden, daß die diesjährige Sebanfeier in Reuditz in den sämtlichen öffentlichen Ruchar-beitern zu den besten gehört, die jeher veran-staltet worden sind und daß dies Alles so wür-dig durchgeführt werden konnte, ist wiederum ein wesentliches Verdienst der Militärvereine, die den Socialdemokraten diesmal beweisen wollten, daß sie trotz der freien und schmachvollen An-griffe dieser Gegner den Sebanzug durch allge-meine und großartige Volkstheile begehen wollen und können.

* Dresden, 3. September. So hätten wir also trotz alledem noch eine recht hübsche Seban-feier in der Hauptstadt gehabt. Den Reigen eröffnete schon am Freitag der Allgemeine Turn-verein mit einer Vorfeier, wobei Stadtrat Heubner die Bedeutung des Nationalfestes dar-legte. Am Sonnabend fanden in den höheren Lehranstalten wie in den Volksschulen Feste statt, bei denen manch' bedeutendes Wort gesprochen wurde. Abends gab der „Diphens“ auf dem Feldschloßchen ein überaus zahlreich besuchtes Socialconcert, während zur selben Zeit die Social-demokraten das Fest in ihrer Weise feierten, wozu alle Die geladen waren, welche Feinde der Kriege und ihrer Folgen“ sind. „Feinde der Kriege“ — wie schla! Wer ist denn überhaupt ein Freund der Kriege? „Und ihrer Folgen“ — da haben wir socialdemokratische Logik. Das Gemekel, welches beispielweise die Kreuzzüge mit sich führ-ten, wird die Geschichte nur mit Bedauern registriren, soll sie aber deshalb ein Unglück in den segensreichen Handelsbeziehungen zwischen Orient und Occident, welche durch die Kreuzzüge angebahnt wurden, finden? Gestern waren die Straßen der Stadt reich besetzt und vom könlgl. Schlosse wechten die deutschen und sächsischen Farben noch die des Hauses Wettin. Mittags concertirte auf einem mitten auf dem Altmarkte er-richteten Podium die Capelle des Belvedere. Nach-mittags fand in den Räumen der Schloßschen Auf-stellung und im angrenzenden Parle des Razi-milian-Palais ein großes Rinderfest statt, an dem sich Tausende von Kindern beihelligten. Da gab es allerlei Spiele mit Prämien, Abends wurden die Räume durch Hunderte von bunten Lampen illuminirt und auf eigens dazu errichteter Tribüne wurden lebende Bilder aus den beliebtesten Märchenpielen gestellt. Von Nachmittags 4 Uhr ab fand auf dem Belvedere ein Festmahl des Reichvereins statt, dessen fortgesetzter Anreugung übrigens eine würdige Begehung des Sebanfestes in der Residenz zu danken ist. Abends waren die öffentlichen Plätze und viele Privatgebäude festlich erleuchtet; in sämtlichen größeren Establish-ments wurde der Tag von Vereinen u. gefeiert. Ramentlich thaten sich in dieser Beziehung die Gefangs- und Militair-Vereine hervor. Sie sehen, auch in „Bebehsat“ hat die Reichsfreund-schaft trotz aller widerstrebenden Elemente feste Wurzel gefast; wenn man hier nur auch so zahl-reich zur Wahlurne schreiten wollte, wie zu den Festlichkeiten.

* Leipzig, 3. September. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß die Polizeibehörden dem Hochstapler auf den Fersen seien, welcher hier unter dem Namen eines Hauptmanns von Bertow und dann später in Frankfurt a. M. unter dem Namen eines Dr. Gaskler große Schwindereien verübt hatte. Der Gauner war nach Amerika gereist, und man hoffte ihn bei seiner Ankunft im Hafen daselbst dingfest zu machen. Nach neueren Nachrichten von dort war Dies nicht gelungen, im Gegentheil, der geriebene Schwindler hat auch in den Vereinigten Staaten eine Anzahl Betrügereien in größerem Style ver-übt und ist, als ihm der Boden gar zu heiß wurde den Füßen geworden, wieder nach Europa zurückgekehrt. Einmal wird ihn die Kemeis wohl noch erreichen.

Am Montag fand im Schumacher-Innungshaus (Burgstraße) die von der hiesigen Schu-macher-Innung ins Leben gerufene Ausstel-lung von Lehrlingsarbeiten statt, welche, die fünfte in der Folge, ziemlich reich mit festlich-werthen und guten Arbeiten besetzt worden war. Der Prämierung der von der Jury als besonders gut herausgehobenen Arbeiten gingsen Ansprachen der Herren Rüdiger, Bremer und Obermeister Rax vorans, welche Zweck und Bedeutung der ganzen Veranstaltung darlegten. Die jungen Kunstler erhielten insgesamt das beste Lob. Prämien, welche in Höhe von 1 bis 5 Mark (außerdem noch zwei Extrapreise an 2 vaterlose Lehrlinge) zur Beihellung gelangten, fielen auf: Ernst Badewig, Rob. Desse, Louis Hartung, Otto Kummer, D. Köpfer, Rich. Denfel, Ernst

Laubert, Herr. Heine, Ernst Schöcher, Emil...
3. Sept. Wegen Ueberfüllung der hiesigen Bezirksgefängnisse mit Gefangenen soll ein Theil der Strafgefangenen nach Köslitz überführt werden...

3. Sept. Wegen Ueberfüllung der hiesigen Bezirksgefängnisse mit Gefangenen soll ein Theil der Strafgefangenen nach Köslitz überführt werden...

In einer Schankwirtschaft der Brandvorkerkstraße sollten in der Nacht zum Montag ein hiesiger Cigarrenmacher und seine beiden erwachsenen Söhne, weil sich dieselben eines groben Ercesses schuldig gemacht, auf Veranlassung des Wirthes polizeilich entfernt werden...

Im Alterthum unterhalb der Militärschießstände fand man am Montag Vormittag einen männlichen Leichnam an, in dem nachmalig der hiesige Copist Sch. erkannt wurde.

3. Sept. Wälder den 34 Jahre alten Buchbinder Hugo Herbrand Karl Paw aus Schilling (in Posen) war angeklagt worden, daß er das Verbrechen des Ingenieur St. hier durch falsche Vorbringen um die Summe von 600 A. geschädigt habe...

Volkmarsdorf, 3. September. Ein Gegenstand zum Freudenfeuer am Napoleonsstein bildete in der nächsten Nacht schon ein großes Schadenfeuer in Schönefeld. Es brannte dem Gutbesitzer Andreas eine hohe, etwa 90 Ellen lange Scheune mit viel ausgedroschenem Getreide und eine eben so hohe, gegen 70 Ellen lange Stallung mit viel Heu, Stroh u. dergl. nieder...

Lorenzkirchen, 2. September. Bei Gelegenheit des weit und breit berühmten Lorenzkirchner Jahrmärktes, welcher in den Tagen vom 29 bis 31 August stattfanden, sind nicht weniger als 31 Personen verhaftet worden und 12 Diebstähle zur Anzeige gekommen...

Am vorigen Sonnabend war in dem alten, mit Stroh gedeckten Schafstalle des Rittergutes Eadertitz bei Dösch Feuer ausgebrochen, das vom heftigen Winde weiter getragen wurde und im Dorfe 4 Bauernhäuser und eine Hühlerstange einschloßte...

Am 31. August hat der Mühlbesitzer Fante in Hitzgen beim Umbau des Backofens etwa 20 Centimeter unter dem Fußboden eine tiefe Röhre mit der Jahreszahl 1686 gefunden, in welcher etwa 300 alt erhaltene Silbermünzen in der Größe von Ein- und Zweihalerstücken sich befanden...

Altendurg, 3. September. Das Sedanfest ist hier auf eine würdige Weise gefeiert worden. Den 1. September wurden im Gymnasium, in der Realschule und in den Bürgerschulen Feste abgehalten. Am Abend verblühten Glockengeläute die Dorffeier. Die Stadt, das Schloß, die Thürme hatten ihren Flaggenschaum angelegt...

einem reichdecorirten Podium erste und befehlende Weisen ertönen ließ. Um 12 Uhr hielt Professor H. Lemming vom Balcon des Rathhauses eine Ansprache, die im Hoch des Kaisers Wilhelm gipfelte...

Nachmittags 2 Uhr sammelten sich die Schüler und Schülerinnen des Seminars und der städtischen Bürgerschulen mit Kränzen, Schärpen und Fähnlein auf dem Markte, zogen dann im Geleite der Lehrer nach der Friedenslinde, wo Director Döbbecke eine feierliche Ansprache hielt...

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

Die Frage, was gehört zum Begriffe der fälschbaren Nachahmung eines Waarenzeichens? ist in einer Wasserwaarensache vom Reichs-Ober-Handelsgericht vor Kurzem (Urtheil vom 9. März 1877) eingehend erörtert und entschieden worden...

Die Pflichten des Commissionairs dem Comitat gegenüber bei dem Ankauf von Börsenpapieren sind in einem Urtheil des Reichs-Ober-Handelsgerichts, 1. Senat, vom 9. Mai 1877, eingehend erörtert worden. Der Gerichtshof hat hierbei folgende Grundsätze ausgesprochen: Der Commissionair, welchem der Einkauf von Wertpapieren, welche einen Börsencours haben, aufgetragen ist, ist keineswegs unbedingt verpflichtet, dem Comitat die Namen derjenigen Personen, von welchen er die Effecten gekauft, zu nennen...

Die Pflichten des Commissionairs dem Comitat gegenüber bei dem Ankauf von Börsenpapieren sind in einem Urtheil des Reichs-Ober-Handelsgerichts, 1. Senat, vom 9. Mai 1877, eingehend erörtert worden. Der Gerichtshof hat hierbei folgende Grundsätze ausgesprochen: Der Commissionair, welchem der Einkauf von Wertpapieren, welche einen Börsencours haben, aufgetragen ist, ist keineswegs unbedingt verpflichtet, dem Comitat die Namen derjenigen Personen, von welchen er die Effecten gekauft, zu nennen...

nicht zum Vorwurf machen, daß er die Effecten nicht in einem Specialdebet für den Käufer bereit liegen gelassen hat.

Sind bei Abschluß eines Vertrages über Nebenbestimmungen, wie über Zeit und Ort der Erfüllung, besondere Besprechungen nicht getroffen, so ist nach Artikel 324 des Handelsgesetzbuches der Wohnort des Schuldners als Ort der Erfüllung zu betrachten, an welchem dieser die Zahlung zu leisten hat...

Brückensachen.

T. M. erfolgt so bald wie möglich

Table with 3 columns: Class, Amount, and Name. Title: Haupt-Gewinne 3. Classe 92. Wägl. Reichs-Handels-Verein. Separat in Leipzig den 3. September 1877.

Table with 3 columns: Amount, Name, and Address. Title: Gewinne a 500 Mark. No. 739 1778 2314 5666.

Telegraphische Depeschen.

Essen, 1. September. Die Stadt Essen und die Umgegend prangen schon in vollem Schmuck; Tausende von Menschen sind aus der Umgegend zusammengeströmt, um Se. Majestät den Kaiser bei der Worgen erfolgenden Ankauf zu begrüßen...

Essen, 2. September. Heute früh 7 1/2 Uhr traf Se. Maj. der Kaiser auf dem Bahnhof der Krupp'schen Fabriken ein, woselbst sich der Befehl, 20 Oberbeamte, der Landwehrregimentscommandeur und der Landrath des Kreises zur Begrüßung eingefunden hatten...

Essen, 2. September. Se. Majestät der Kaiser, der sehr frisch und munter und bei echtem Kaiserthum hier eingetroffen war, nahm zunächst in Krupp'schen Gartenbau den Kaffe ein und wohnte um 9 Uhr dem Gottesdienste in der Paulskirche bei. Um 10 Uhr begannen die Besichtigungen. Zunächst wurde der große Toulend-Gentner-Dampfhammer, der einen glühenden Stahlschmelz bearbeitet, besichtigt...

überall waren herzliche Inschriften angebracht und überall ertönten jubelnde Jubel aus der Kopf an Kopf gebängten Menschenmenge. Die Abfahrt des Kaisers ist auf 6 Uhr Abends festgesetzt.

Den 2. September. Der Kaiser hatte die Krupp'sche Villa am Hügel etwas später, als im Programm bestimmt, verlassen und bestieg erst um 7 Uhr den Extrazug in Werden, wo ihn eine von allen Seiten herbeigeströmte Menschenmenge empfangen. Nach hier war die Bevölkerung in großen Massen zur Begrüßung des Kaisers zusammengeströmt, die Stadt war illuminiert...

Den 2. Septbr. Telegramm der „Presse“ aus Bukarest vom 1. d. d. Gestern hat zwischen Gurgumo und Ruffsch eine Kanonade von 4 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Nachts stattgefunden. Heute früh begann das Bombardement von Neuen und dauerte bis zum Mittag.

Den 2. September. Telegramm des „N. B. Tagblatt“ aus Belgrad vom 1. d. Ein Erlaß des Kriegeministers ordnet eine 25 tägige Waffenübung für die gesamte Armee an. Die Armee wird 4 zu diesem Zwecke hergestellte Lager beziehen.

Den 3. September. Telegramm des „N. B. Tagblatt“ aus Belgrad: 25 000 Türken unter dem Befehl von Salih und Besti Pascha haben die bosnisch-herzegovinische Grenze besetzt...

Petersburg, 2. September. Officielles Telegramm aus Gornji-Stuben vom 1. d. M.: Auf der rechten Flanke der russischen Colonne sowie auf der Straße von Osmanbazar nach den Balkanpässen und gegen Komitza war Alles ruhig. Am 31. August Morgens verdrängten 3 türkische Bataillone aus Ruffsch unsere Vorposten durch eingetretene Verhältnisse wieder vertrieben...

Petersburg, 3. September. Officielles Telegramm aus Gornji-Stuben vom 2. d. M.: Unsere Verluste am 31. August d. J. betragen bei Rakitzi 7 Soldaten todt, 30 verwundet, bei Plewna im Ganzen 30 Officiere und 1020 Soldaten kampfunfähig. Der Verlust der Türken ist ein außerordentlich großer, bei dem Dorfe Belischat allein wurden bis jetzt 300 Leichen der Türken gezählt. Am 31. August fand auch zwischen unseren Batterien und Gurgumo und denen in Ruffsch eine Kanonade statt, wir haben dabei weder Verluste an Mannschaften, noch sonstigen Schaden gehabt...

Konstantinopel, 2. September. Der Verlust der Russen in dem am Freitag stattgehabten Kampfe bei Belischat wird türkischerseits auf 1500 Mann angegeben. — Bei einer am Donnerstag von Ruffsch auf unternommenen Reconnoissance wurden die Russen bei Rakitzi mit einem Verluste von 400 Mann geschlagen. — Seitens der Türken werden ausgebeherrschte Reconnoissirungen gegen Redowa hin unternommen. Man erwartet einen Zusammenstoß bei Rasgrad.

London, 3. September. Der Correspondent der „Daily News“, der sich im Hauptquartier des Großfürsten-Tronfolgers befindet, und dem Kampfe bei Karachassanitschi beigewohnt hat, meldet aus Gurgumo von gestern Abend, daß der Kampf bei Karachassanitschi keine Schlacht gewesen sei, in welcher sich ziemlich gleich große Streitkräfte einander gegenüber gestanden hätten, sondern vielmehr ein bloßes Treffen und der heroische Widerstand einer kleinen Streitmacht gegen eine gewaltig überlegene Truppenzahl. General Pannoff habe nur 3000 Mann Infanterie, 500 Mann Cavallerie und 10 Kanonen gehabt, während die Türken mit 12 000 Mann angegriffen und die Russen beständig überflügelt hätten. Das Ergebnis des Verlustes der russischen Position sei nicht doch anzuschlagen, falls die Türken nicht die jetzt von den Russen besetzten Anhöhen forciren sollten. Der Verlust der Russen an Todten und Verwundeten betrage 500 Mann. — Dem „Daily Telegraph“ wird aus Baku vom 31. August gemeldet: Die Türken räumen Sachum Raleh, da sich die Russen nähern.

Paris, 2. September. Einer Mittheilung der „Agence Havas“ zufolge ist der Termin für die Deputirtenwahlen nun definitiv auf den 14. October festgesetzt. Das bezügliche Decret wird am 20. d. M. veröffentlicht werden.

Volkswirtschaftliches

Finanzieller Wochenbericht.

Der Berichtsteller aus dem Rammontempel hat die Aufgabe zu verstanden, in welcher Weise zur Zeit diejenigen, welche sich dort täglich versammeln, Geld zu verdienen suchen. Das ist ja überhaupt die Aufgabe, welche dem Menschen gestellt ist. Darum hantirt er Tag und Nacht, darum durchschneidet er die Meere, bringt in unbekannte Regionen, in die Tiefe der Erde und darum geht er an die Börse und spielt mit dem Glück. Seit Wochen haben wir gesehen, daß die Börse nur in der Haufe den Weg zum Himmelreich des Gewinns erblickte, daß sie darin durch keine politischen Rücksichten sich abrennen ließ, Russen und Türken brachten ihr Nichts ein. Sie waren ihr Kallen, mit denen sie Nichts anzufangen wußte. Darum Creditactien ein ganz anderes Ding, da galt es einen Treffer, welcher gegenüber der langen Zeit vorübergehender Dürre desto stärker lodete. Wer ist mehr zu bewundern: die Gelden des Krieges, welche im Schlaflapaz verblateten, oder die Gelden der Börse, welche allem Kriegslärm zum Trotz den Markt hatten, die Haufe-Standarden zu erheben, ihre Mannen um sich zu versammeln und die Höhen hinaufzuführen? — Sicherlich haben sie den besten Theil gewählt. Ohne Todte auf dem Schlachtfeld zu lassen, gelangten sie zum Siege. Nicht einmal war der Widerstand groß, den sie antroffen; das Erkennen, die Ueberzeugung lähmt die eingeschüchterten Gegner vollständig, und wo sich Einzelne entgegenstemmen wagten, wurden sie rasch niedergeworfen und hielten es gar noch für das Klügste, zum Gegner überzulassen.

Die Semestral-Bilanz der Creditanstalt, das war das Banner, um welches sich die Haufe scharte. Dies Banner, welches alle Welt in Spannung erhielt, ist endlich aufgethan worden. Ein Blick, daß die Contremine in letzter Zeit ziemlich zurückhaltend war und die Verluste vielfach aus Gewinnrealisationen der sogenannten „Käufers“ bestanden. Es ist ja Selbstgenügsamkeit der Speculanten; wenn sie jedoch realisiert haben, trotz des wiederum gestiegenen Coursets von neuem sich zu engagiren. Aber es haben von früher her noch bedeutende Engagements bestanden. Das Resultat der Campagne in Creditactien ist ein Liquidationscourset von August von 340 gegen 262 im Juli. Fügt man dem noch die Differenz bei Franzosen, als dem zweiten Hauptspielpapier von 455 gegen 400 (hinsichtlich Disconto-Commandit 110 gegen 98 50), so kann es nicht verwundern, wenn so kolossale Verluste einen schweren Prüfstein für die Börsen bildeten. Man hatte immer davon gesprochen, daß die Haufe-Engagements größtentheils in schwachen Händen ruhten. Daß mochte wahr sein, aber hier kam das nicht in Frage. Diesmal wurde dem Bauffiers an den Fuß geföhlt und hier zeigte sich in Folge der kolossalen Differenzen vielfach eine Ineffizienz gegenüber den übernommenen Engagements, was vielfache Zwangskäufe und ähnliche Scenen an den Börsen zur Folge hatte wie bei der Philippartschen Haufe. Von allen deutschen Plätzen her, wo Creditactien das Hauptobject der Speculation bilden, von Berlin, Frankfurt, Hamburg, Dresden wurden Infolvenzen der Haufe-Speculanten gemeldet. Um sich einen richtigen Begriff der Verluste zu machen, muß man in Betracht ziehen, daß die Liquidationscourset pro Mai für Credit 224, für Franzosen 348, für Disconto-Commandit 90 gewesen waren, und daß seitdem fortwährend bedeutende Differenzen bei den Liquidationen bezahlt werden mußten. Bekanntlich überragen die Engagements der Spieler weit das Effective der Kräfte; je mehr dieselben durch Verluste geschwächt wurden, desto größer machte die Begier werden, durch stärkere Engagements zu gestiegenen Preisen den Schaden wieder wettzumachen und so mußte die Katastrophe eintreten. Freilich haben auch die Hauffiers durch die Anfälle erfahren, daß nicht alles Gold ist, was glänzt, daß ein Geschäft erst effectiv werden muß, um einen Gewinn einzuzufahren. Allerdings sind von Seiten der Hauffiers zuletzt auch bedeutende Posten realisiert worden. Aus einer Hand sind in Frankfurt allein 7000 Stück Creditactien gegeben worden. Aus Berlin war indes auch gemeldet worden, daß die Haufe-Interessenten durch Aufnahme effectiven Materials die Courset zu treiben suchten, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Hauffiers ihre Positionen im großen Ganzen aufrecht zu halten suchten, in der Hoffnung noch größerer Gewinne.

Wir haben bereits die Bilanz der Creditanstalt besprochen und hervorgehoben, daß das Resultat in diesem Jahre weggelassenen Abschreibungen und Effectenverlusten, denen sogar ein Effectengewinn gegenüberstand, zu verdanken ist. Die Verluste der Anstalt haben sich also jedenfalls gebessert. Die Effectengewinne sind freilich hypothetische, so lange sie nicht eincastrirt sind; sie können sogar ebenso wieder verschwinden wie sie gekommen sind. Man muß sich nur erinnern, daß das Institut seine ganzen Reserven zu Abschreibungen verwenden mußte, und solchermaßen an der äussersten Grenze der Umsichtigkeit angelangt war. Da mochte eine Besserung auf dem Papiere viel weniger Schwierigkeiten bereiten, als wenn das vorige Jahr ein anfälliges Resultat zum Vergleich gestellt hätte. Wie viel das eigentliche Dankgeschäft an Zinsen eingebracht haben mag, also wenn man die Zinsen aus den Effecten und aus den Anleihen an die Regio-

nen abrechnet, das bleibt ein Dunkel. Zu groß mag es nicht sein, wenigstens für den dort maßgebenden Zinssatz. In der Hinsicht mag sich das zweite Halbjahr besser gestalten.

Die Börse lenkt freilich kein Maß und Ziel. 11—12 Procent in einem Jahre verdient, das ist für sie genügend, um sie in eine Klasse zu versetzen, welche den Cours ins Unendliche zu treiben sich berechtigt hält. Man erinnert sich der Scene bei dem großen Wiener Banksturz nach dem Kriege von 1866, als im Abendgeschäft der Cours der Creditactien nach langen Jahren wieder einmal den Cours von 300 erreicht hatte, was von der Coulfisse mit lautem Hurray und Hufschreien begrüßt wurde, als wenn das wirklich für irgend Einen Bedeutung hätte, außer für den Spielerfreis. Daß die Börse auch diesmal wieder gern ins Unendliche schwoifen und ihrer Phantasie den Jügel schießen lassen möchte, dazu sind die deutlichsten Anzeichen vorhanden und die Profeyten sind darin die Kersten; aus dem natürlichen Grunde, weil sie sich erst spät bekehrt haben und mithalten. Ein französischer Bericht sieht bereits Law's Zeiten in Wien wiederkehren. Freilich fehlt es nicht an Leuten, welche unter dem Schein, in den Tadel der Hauffiers mit einzustimmen, denselben die Frenade dadurch verderben wollen, daß sie ausrechnen, wenn auch die Anstalt eben so viel im zweiten Halbjahre verdiene, so werde sie doch keine höhere Dividende als circa 5 Proc. verteilen können, da sie so ganz ohne Reserven dastehe. Indeß, wie die Strömung sich einmal gestaltet, hat die Haufe Oberwasser. Mag auch der ganze Orient in Aufruhr gerathen, seitdem es gewis ist, daß sich keine andere Macht hineinmischet, hat der Krieg seine Einwirkung auf die Börse verloren, und zwar aus dem einfachen praktischen Grunde, weil die Börse damit Nichts verlieren kann. Vor Monaten war das anders, da herrschte das Angst-Motiv vor und gab Gelegenheit zur Ausbeutung. Bemerkenswerth war aber schon damals, daß sich mächtige Potenzen gegen die Haufe stemmten und allein die Position des Marktes als bestimmend gelten ließen. So wurde Haufe in Creditactien gemacht trotz allem; die guten Stunden der Bauffiers wurden immer seltener, bis das jetzige Resultat zu Tage trat.

Wie wir schon andeuteten, erinnerte sich die Speculation, daß ja auch deutsche Speculationsbanken existiren, welche in ihren Portefeuilles Effecten zukünftige Schätze besitzen, falls der Cours derselben zum Steigen gebracht würde. Die Speculation hat diese Eventualität bereits bei Disconto-Commandit reichlich zu ercomptiren begonnen, indem sie die Kollig dieses Effectes in hürmischen Maße steigerte. An einem guten Bankgeschäft fehlt es auch dem Berliner Institut nicht; nur kehren eben die Abschreibungen die Gewinne auf, ganz so wie bei der Oesterreichischen Creditanstalt. Das ist für die Börse genug, um Disconto-Commandit der Wiener Collegen die steile Courseleiter nachklimmen zu lassen.

Der „Berliner Actionair“, welcher früher entschiedener Gegner der Haufe war und namentlich Disconto-Commandit scharf kritisierte, jetzt aber in das Lager der entschiedensten Hauffiers übergegangen ist, beschäftigt sich bereits mit der Disconto-Commandit-Frage, natürlich im Hauffesinne.

Franzosen hatten in ihrem Einnahmeweise mit der starken vorjährigen Parallellwoge zu kämpfen und die Haufe in diesem Effecte vermochte daher nicht mit der im Credit Schritt zu halten. In Wien ließ man auch andere Bankactien steigen, und auch die Staatspapiere zog die Haufe in ihr Reich. Nichts sollte aufgeschloffen sein von dem großen Frenubensfest. Allerdings stellten sich den Hauffiers starke Hindernisse beim Report entgegen, der bis 30 und 40 Procent kostete, da der so außerordentlich gestiegene Cours der Creditactien vielfach die Kritik der zu Reportirenden heraufschickte; aber das schreckte nicht ab, den Weg weiter zu verfolgen und die Zukunft zu verschauen. Die Stockungen in den Differenzzahlungen mußten natürlich auch auf die Wiener Speculation etwas einwirkend einwirken, da ja eine Börse die andere lobt.

Auch in Berlin beschäftigte sich die Speculation mit der Aufhebung der Haufe auf Eisenbahnactien und Banken. Der Schluß der Woche zeigte aber darin ein Zerklüftungswesen.

Haufe und Bauffe, heraus und herant, Weinen und Lachen, wozu ist sonst die Börse da? — Wer sich dabei engagirt, muß wissen, mit wem er es zu thun hat, und wer dem Spiele fremd gegenüber steht, für den hat die Hürschlacht weiter keine Bedeutung, als höchstens die der Curiosität. Der „Berliner Actionair“ redet nun zwar von dem Einflusse der Börsen auf Handel und Industrie. Bis jetzt hat aber das außerhalb der Börse stehende Publicum noch nicht die geringste Lust gezeigt, sich an den Operationen der Speculation zu betheiligen, und wir meinen umgekehrt, daß die Hebung von Industrie und Handel die Grundlage für eine Besserung der Börsenwerthe abgeben müßte. Sonst verweist der Bericht ganz ebenso erfolglos, wie es mit früheren Haufe-Experimenten geschehen, die sich auch nur im engen Kreise der Börse abspielten. Daß die glänzigen Erste-Resultate Oesterreich-Ungarns einen sehr heilsamen Einfluß auf die dortigen Verhältnisse abgeben müßten, ist unabweislich und wir verweisen bedauernd auf den Auszug eines Artikels der Wiener „Presse“.

Was Deutschland anbelangt, so haben wir dieser Tage einiges Thatsächliches zur Situation aus der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ mitgetheilt. Es soll uns freuen, wenn wir bald Eapptome entschiedener Besserung zu verzeichnen haben werden.

In Wien und an den deutschen Plätzen gehen nun wieder, wo sie üblich, die Abendgeschäfte und die Sonntagsgeschäfte an. Das Pointiren kann dann mit noch verdoppelter Herbe geschehen. Ueberhaupt pflegt am diese Jahreszeit das Börsentreiben große Lebhaftigkeit zu entfalten. Also vorwärts! Das Leben ist ja nur ein Spiel!

Verschiedenes.

Y Aus der Fremde. Aus Paris wird berichtet: Wiederum eine Woche arm an Ereignissen auf dem Börsenschachbret. Es ist eben Ferienzeit. Doch auch sie naht ihrem Ende, und was kann man von der neuen Saison erwarten? — Viel Gutes scheint sie nicht bringen zu wollen, wenigstens was gesunde und regelmäßige Entwicklung des Börsengeschäfts anbelangt, welche überhaupt in der vorangehenden hürmischen Hauffeperiode nicht an der Tagesordnung war. Mehr als der Orient ist es die innere Krise, welche der Mächtigkeits des Betrunkens sich entgegenstellt, mögen auch die Syndikate noch so sehr sich abwöhnen. — Die französischen Renten sind gelegentlich der Liquidation um 40—45 Centimes gesunken, ganz gegen die Tradition, daß die Verkäufer bei jeder Liquidation abgeschlaachtet werden und am Depot bluten müssen. Der Herantgang trat ohne alle besondere Einflüsse nur deswegen ein, weil der Markt sich selbst überlassen war. Die monatliche Veröffentlichung der Renteninscriptions bei dem Finanzministerium im „Bulletin de Statistique“ bezeugt in unzweideutiger Weise die Tendenzen des inbeständigen Publicums. Das Zusammenstürzen der Rentenläufe durch die Steuererhöhung zeigte schon, daß der Preis des Nationalpapiers eine Höhe erreicht hat, welche wenig Verlockendes für die Käufer bietet und jetzt beweist das Verzeichniß der Rentenübertragungen im Juli, daß in diesem Monat 77,630 Enttragungen geschehen, welche eine Summe von 14,340,610 Franc. Rente repräsentiren, die annullirt wurden und bloß 64,679 neue Enttragungen für den Betrag von 13,147,754 Franc. Rente vorfanden. Der Ueberschuß der Verkäufe über die Käufe von 1,192,856 Franc. d. h. ein Capital von über 25 Millionen hat die Masse des flottirenden Materials vermehrt; und doch gehdrt der Juli, wo Coupons im Betrage von 800 Millionen Francs eingelöst wurden, zu den gewöhnlich lebhaftesten für Anlage in Renten x.

Die Zunahme des Wechselportefeuilles bei der Bank von Frankreich um 40 Millionen beruht im Wesentlichen auf den üblichen Einrückungen zum Ultimo. Die Erhöhung des englischen Bankdisconts hat auf den Pariser Geldmarkt wenig Wirkung geübt. Der declarirte Werth der Edelmetall-Einfuhr im Juli und in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres stellt sich folgendermaßen:

Table with 2 columns: Goldbarren, Silberbarren, Silbermünzen. Values in Francs for July and first 7 months of the year.

Die Einfuhr im Juli war im Vergleich zu den vorhergegangenen Monaten nur schwach, weil der Wechselcourset keinen Bezug von Gold von England gestattete. — Die indirecten Steuern in Frankreich brachten während des Juli 171,261,000 Francs, d. h. 844,080 Francs. über die Schätzung, aber eine Verminderung von 7,118,000 Francs. im Vergleich zum Juli des vorigen Jahres. Die Abnahme macht sich namentlich in Zucker, Eisenbahnsteuern und Registrationsabgaben bemerklich. Seit Beginn des Jahres betrug das Mehr über die Schätzung 27,110,000 Francs, aber zugleich die Abminderung gegen voriges Jahr 4,658,000 Francs. — Am 1. September wird die Wäffeler Agentur des Pariser Comptoir d'Escompte geschlossen werden. Auch die Commandite des Credit Foncier in Wien kommt, wie wir vernahmen, nicht zu Stande.

Daß der englische „Economist“, welcher sich bereits im Juli gegen die Herabsetzung des Disconts der Bank von England auf 2 Proc. erklärt hatte, mit der jetzigen Erhöhung übereinstimmen würde, war vorauszusetzen. Ja er besorgt vielmehr, daß die 3 Proc. nicht hinreichen möchten, um eine unwillkürliche weitere Abnahme der Reserve zu verhindern. In jetziger Periode findet, wie wir schon bemerkten, immer ein Goldabfluß statt, der diesmal mit einem Goldexport nach dem Auslande zusammenfällt. In dem Umstande, daß diesmal die Direction nicht, wie üblich, bis zum Donnerstags, dem Tage der Statusaufmachung wartete, sondern schon am Dienstag die Erhöhung verfügte, erklärt das Blatt ein Zeichen, daß die Baandirection energisch bei Zeiten die zum Schutz der Reserve notwendigen Maßregeln treffen werde.

Am Freitag waren zwar nur wenige Wechsel am Londoner Markt, aber Geld war loapp und die Ratter erhöhten ihren Zins auf Depositionen der Inhaber von englischen Eisenbahnactien nicht ungünstig zu sein. Auf 11 Puncten z. B. hat namentlich der Oesterreicher zugenommen. Auch die Kundweise des Banken-Clearing-

Dankes zeigen eine günstige Bewegung des Geldmarktes.

* Leipzig, 3. September. Eine gerettete Million. „Ein 600-Mark-Preisküßel“ so betitelt Ludwig Schönberger in der neuesten Nummer seines „Börsen- und Handelsschau“ seine Erwiderung auf den Artikel unseres Correspondenten (J. M.) vom 18. Juli betreffs der Dux-Bodenbacher Bahnangelegenheit, worin er alle seine Anschuldigungen aufrecht erhält. Die constatiren hier vorläufig, wie Ludwig Schönberger erklärt, fünfhundert Mark an den Armenfonds der Stadt Leipzig sofort zu bezahlen, im Falle er überwiegen würde, daß seine Anstellung bezüglich der gewissen Million in der Hauptsache unrichtig sei. Wir werden abwarten, was unser Correspondent zu erwidern haben wird. Die ganze Angelegenheit hat übrigens nur eine theoretische Bedeutung, da der Betrag ja nicht perfect geworden ist.

□ Dresden, 2. September. Landwirtschaftliche Feuer- und Versicherungs-Gesellschaft in Rönigreich Sachsen. Der heute ausgegebene VIII. Geschäfts-Kundweiss dieser Gesellschaft constatirt für den Monat August einen Zugang von 213 Versicherungen mit 1,396,063 M. Versicherungssumme und 2455 M. bis Ende December 1877 berechneten Prämien. Ende August waren demnach in Kraft 5228 Versicherungen mit 59,436,733 M. Versicherungssumme und 106,298 M. bis Ende December 1877 berechneten Prämien. Im laufenden Jahre sind 11 Schäden zur Anmeldung gelangt, welche 5405 M. kosten. Davon entfallen auf die Rückversicherer 2688 M. — Mit diesem Geschäfts-Kundweiss veröffentlicht das Directorium folgende Verleumdungen und Verdächtigungen, welche von Beamten und Agenten concurrirender Anstalten tagtäglich gegen die landwirtschaftliche abgelaufen, von denselben aber ignorirt werden, hat es jetzt dem Oberbeamten einer gleich nach landwirtschaftliche Geschäft vorzugsweise passirenden Gesellschaft gefallen, im Concurrerenzkampf das verleumdende Gerücht auszulassen: unser Reservecoupons sei nicht intact. Seltsamer und unerhörter Weise hat weiter der Vorstand eines landwirtschaftlichen Vereins, ohne alle Prüfung und Information, dieses Gerücht in der Vereinsversammlung weitergetragen. Dem gegenüber erklären wir, daß der Reservecoupons der „Landwirtschaftlichen“ in folgenden Papieren: 3000 M. Sächsische 5 Proc. Anleihe, 5700 M. 5 Proc. Leipzig-Dresdener Prioritäten, 6000 M. Sächsische 3 1/2 Proc. Rente, 3000 M. 3 1/2 Proc. Eisenbahnactien Lit. A und 9000 M. 4 Proc. Creditbriefe des landwirtschaftlichen Creditvereins angelegt, bei der Dresdener Filiale der landwirtschaftlichen Bank deponirt ist und ausschließlich vom Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Professor Richter in Tharandt, verwaltet wird.

— Die Einnahmen an Zinsen und gemeinschaftlichen Verbrauchsteuern, sowie anderen Einnahmen im Reiche haben für die Zeit vom 1. April bis zum Schlusse des Monats Juli d. J. (verglichen mit derselben Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres) betragen: Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchsteuern 55,903,277 M. (— 5,880,300 M.), Wechselstempelsteuer 2,296,626 M. (+ 53,403 M.), Post- und Telegraphen-Verwaltung 39,910,230 M. (+ 1,228,347 M.), Reichseisenbahn-Verwaltung 11,762,476 M. (— 456,907 M.). Bei der letzteren ist die Einnahme des laufenden Jahres nach provisorischen Ermittlungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luzemburger-Bahn, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbezogen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt: Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende Juli 1877 10,445,540 M., Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres 10,715,189 M., demnach 1877 weniger 269,599 M.

△ Die „Magdeburger Zeitung“ befaßt sich in einem Artikel über die Magdeburger-Palster-Bahn, daß der Geschäftsbericht die gerechtfertigte Erwartung des Professors Thöl in seiner Prochure wider die Ausschließung der den Annahmetermin verflamt habenden Actionaire unerfüllt gelassen und den Betrag der präcladirten Magdeburger-Leipziger Actien Lit. A und B nicht angegeben habe. Die Actionaire sollten sich zur Generalversammlung jährlich einfinden. Schon die sehr complicirten Finanzverhältnisse des Unternehmens machten es wünschenswerth, daß die Generalversammlung den Geschäftsbericht einer gründlichen Erörterung unterwerfe, und dabei insbesondere diejenigen Stellen desselben berücksichtige, welche unendlich und lächerhaft erschienen. Der Geschäftsbericht gebe zu eingehenden Verhandlungen um so mehr Veranlassung, als die Betriebrechnung sowie die Bilanz desselben zum ersten Male auf die frühere Magdeburger Leipziger Stammbahn aufgedehnt sei. Eine ausführliche, übersichtliche Darlegung derselben wäre ganz wohl am Platze gewesen. — Der Artikel beschäftigt sich ferner damit, die wichtigsten Veränderungen, welche die Finanzlage der Gesellschaft durch den Erwerb der Magdeburger Leipziger Stammbahn erfahren hat, zur Anschauung zu bringen.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Hildesheim über das Jahr 1876 war der Verein für Geflügel- und Eingevögeltucht in Hildesheim im Jahre 1876 durch eine Reihe von Vorlesungen für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten im Stande, die Geflügel, namentlich Hühnerzucht auf dem Lande sehr zu heben, indem er Bräuter von den in der Eier- und Fleischproduction anerkannt besten Racen ankaufte, und diese an die Landwirthe vertheilte, damit diese Racen dort Eingang fänden. Es wurden so 1580 Bräuter angekauft und vertheilt. Der Nutzen macht sich jetzt schon sehr bemerkbar, indem viele zu Markte gebrachte Eier schon bedeutend größer und wohlgeschmackerter sind. — Ferner sind von Herbst bis Mitte Februar ca. 10,000 Stück Canarienhühner aus Hildesheim und nächster Umgebung nach Amerika exportirt worden, zu einem Durchschnittspreise von 3 Mk. an die Käufer. Augenblicklich macht der Verein Versuche, durch Kreuzungen fleischhaltiger Tauben mit unserer Feldtaube die Feldtauben zu größeren Fleischproduzenten heranzuzüchten. Das Resultat dieses Versuches ist erst nach 1—2 Jahren richtig zu constatiren. — Ueber die Thierhandlung des Herrn E. Reiche zu Alfeld enthält der Bericht folgende Angaben: Im Jahre 1876 wurden angekauft: 54,500 Stück Canarienhühner, 8000 Stück Canarienschweine, 5500 Stück diverse wilde Vögel. Summa 68,000 Stück. — Davon wurden ausgeführt nach New-York circa 57,800 Stück, nach Afrika und Australien 2700 Stück, nach Brasilien 1000 Stück, es crepirten 6500 Stück. Summa 68,000 Stück. — Zur Fütterung hier und bis New-York wurden ca. 610 Eir. Rübsaft, 60 Eir. Mohr- und Hanssaat und 90 Eir. Hefe und Canariensaft verwendet. Von anderen Thieren wurden eingeführt: aus Afrika und Australien 66 Rindstiere, Biederkühe und Dindböcker, 84 Strauße, Kraniche und sonstiges Geflügel, 1400 Stück Eing- und Bierbögel. Von diesen wurden etwa 20 Procent im Inlande verkauft, während 80 Procent in Amerika, England, den Niederlanden, Belgien und Frankreich abgesetzt wurden. Aus Amerika wurden eingeführt: 90 Säugehiere, ca. 1000 Stück größeres Geflügel und ca. 9000 Stück Eing- und Bierbögel, von denen etwa 65 Procent ins Ausland weiter verkauft wurden. Die Beförderung der Sendungen nach New-York und von dort nach hier geschah, wie in früheren Jahren, mit den Dampfschiffen des Norddeutschen Lloyd in Bremen in wöchentlichen Expeditionen vom 1. Januar bis 1. Mai und vom 1. Juli bis 31. December. 10 Wärter dienen zur Fütterung und Pflege derselben. Zur Beschaffung der Thiere aus Afrika wurden 6 Reite entsandt, 3 Mann nach Rabien und 3 Mann nach Süd-Afrika, welche im Innern des Landes den Fang der Thiere durch eingeborene Jäger selbst leiten.

• Wien, 1. September. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt über die Vertragsverhandlungen mit Deutschland folgendes: „Die officiellen Organe in Pest und Wien sind unermüdet in der Verbreitung von falschen Nachrichten über den Stand der Vertragsverhandlungen mit Deutschland. Sie bemühen sich ohne Unterlaß, glauben zu machen, daß der befristende Abschluß der Negotiationen vor der Thür stehe, während in Wahrheit die Angelegenheit noch lange nicht so weit gediehen ist. Man hat sich gegenseitig gewisse Concessionen gemacht, aber es kann nahezu als ausgemacht gelten, daß man auf beiden Seiten mit den erreichten Zugeständnissen nicht zufrieden ist und daß demnach neue Unterhandlungen erforderlich sein werden, bevor der Vertrag perfect wird. Wichtig scheint in diesem Zusammenhang die Rücksicht für das Inland zu sein, daß die Angelegenheit nicht mehr so verzögert stehen, wie noch vor Kurzem. Einerseits scheint es den österreichisch-ungarischen Unterhändlern gelungen zu sein, einige der beantragten Zollherabsetzungen als nicht so gefährlich und weiträumig hinzustellen, wie sie deutscherseits ursprünglich aufgestellt wurden; andererseits hat man — darüber besteht heute kein Zweifel mehr — gar manchen schönen schaujollnerischen Traum fallen lassen und concentrirt derzeit den Widerstand auf einige wenige Positionen, die allerdings mit um so größerer Fähigkeit festgehalten werden. Um nicht ungerecht zu sein, müssen wir dabei bemerken, daß unter diesen hartnäckig festgehaltenen Schutzzöllen sich auch einige ungarische Forderungen der unzufriedenen Art befinden und daß unsere Freunde jenseits der Leitha jedenfalls mit ein Theil der Verantwortlichkeit treffen würde, wenn die Verhandlungen im letzten Augenblicke noch scheitern sollten.“

△ Die Wiener „Presse“ bespricht in einem Artikel vom „Waarenmarkt“ die Wirkung der Ernte auf denselben in Oesterreich-Ungarn. Ein großer Theil der Ernte-Ertrages hat bereits Abzug nach dem Auslande gefunden, namhafte Capitalien sind herbeigekommen, die Kaufkraft ist erhöht und der so lange unbedeutend gebliebene Bedarf kann nunmehr befriedigt werden. Auf dem ganzen Gebiete der Industrie wie des Handels herrscht ein regeres Leben. Die Krise wird als überwunden betrachtet und die Welt verspricht wieder eine lobende zu werden. Allerdings sind die Schäden, welche die gesammte Volkswirtschaft in den letzten 4 Jahren erlitten hat, so bedeutend, daß an eine sofortige und vollständige Behebung derselben durch den Einfluß einer einzigen guten Ernte nicht zu denken ist, allein schon das Ende des Niederganges bildet auch den Anfang der wirtschaftlichen Erholung und es sind alle Bedingungen gegeben, um diese Erholung zu einer nachhaltigen zu gestalten. Jenseit hatte in den letzten Jahren die Eisen-Industrie gelitten. Die Folgen der Ueberfüllung in der Gründungsperiode machen sich zum großen Theil auch heute noch fühlbar und veranlassen, daß die Rücksicht normaler Verhältnisse sich weit

scherer vollzieht als in jeder andern Industrie. Doch ist die Krise nun überwunden, und eine Besserung bereits eingetreten, wenn sie auch nur eine langsam fortschreitende sein kann. Zunächst sind es die Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe, die in Folge der günstigen Ernte eine größere Thätigkeit entwickeln. Für den Hausbedarf wird ebenfalls mehr Sorge getragen. Der Absatz in Bleichen für die Winterfärberei hat sich ebenfalls sehr gehoben. Die bessere Beschäftigung der Schafwollenwaarenfabriken und anderer Etablissements der Manufacturbranche, sowie der Lederindustrie hat bereits zur Aufstellung neuer Maschinen Anlaß gegeben und stehen in dieser Richtung der Maschinen-Industrie noch namhafte Aufträge in Aussicht. Die Eisenbahnen sind angefüllt mit lebhaften Exportaufträgen in der Lage, die nöthig gewordenen Auswechslungen und Neu-Anschaffungen in ausreichendem Maße vorzunehmen (doch nicht alle). Entschieden günstig hat sich die Geschäftslage in der Manufacturbranche gestaltet. Die enormen Waarenquantitäten aus den Concommissen, welche den Markt drückten, haben nach und nach Aufnahme gefunden, dem Massen-Import fremdländischer Erzeugnisse sind Schranken gesetzt. So beginnt denn die neue Saison aus einer gesunden Basis, die zu den besten Hoffnungen berechtigt.

— Ueber die Lage des Manufacturwaarengeschäfts bringt die genannte Zeitung folgende weitere erfreuliche Kunde: „Je weiter die Saison vorrückt, desto lebhafter gestaltet sich der Saisongeschäft und dürfte dasselbe mit dem eben beginnenden Frühjahrs- und Sommer-Export zu erreichen. Die Fabriken sind gut beschäftigt und haben namentlich die Schafwollenwaarenfabriken in Brünn, Jägerbors, Dietitz, zum Theil auch in Reichenberg, vollauf zu thun, an den erhaltenen Aufträgen nachzukommen, so daß sich keine Fabriklager ansammeln können. In Baumwollenwaaren ist der Absatz befriedigend. In Darchensorten hat sich der Zwischenhandel ausnehmend vorwärts und macht sich noch immer Bedarf geltend. Sehr lebhaft ist auch der Verkehr in Holz- und Holzwaaren und konnte den massenhaften Aufträgen aus der Provinz, besonders aus Ungarn, kaum genügend entsprechen werden. In gleicher Weise sind auch die Wiener Vorstadtfabriken sehr gut beschäftigt. In allen Zweigen der Manufacturbranche herrscht eine animirte Stimmung und sieht man allgemein auch einem weiteren günstigen Verlaufe des Herbst- und Wintergeschäftes entgegen, der Bedarf ist vorhanden und es fehlt, Dank der reichlichen Ernte, auch an den Mitteln nicht, denselben zu befriedigen. Nach der west und östlich zu gekommenen telegraphischen Meldung sind daselbst bereits zahlreiche Käufer aus Ungarn und Galizien eingetroffen und verspricht das Marktgeschäft sich recht lebhaft zu gestalten.“

• Böhmische Nordbahn. Der Proceß Dnenheim, welcher seiner Zeit alle Welt in Spannung versetzte, ist längst vergessen, wie Dnenheim selbst, den eine Wiener Oesterreicherin, die wir nicht näher zu charakterisiren brauchen, für den geeignetsten Finanzminister Oesterreichs ausgab. Eine Wittib des Prager W.-u.-Correspondenten macht wieder an die Affaire. Manche unserer Leser werden sich vielleicht gar nicht mehr erinnern, daß der damalige Handelsminister von Dnenheim es war, welcher durch den Uebermuth, mit welchem Dnenheim als Präsident der Remberg-Černowitzer Bahn sich seinen Anordnungen widersetzte, den Criminalproceß wider ihn eröffnete, und während dieser schuldfrei gesprochen wurde, seinen Posten quittiren mußte, da ihm von Dnenheim nachgewiesen wurde, daß ihm bei der Gründung der böhmischen Nordbahn eine Theilnahme zugesprochen war. Um diese Wittibung handelt es sich aber bei dem Proceß, den der betreffende Publicist gegen Dnenheim erhoben hat, da letzterer den versprochenen Indus-Pohn nicht zahlen will, was charakteristisch genug für diese Sorte von Leuten ist. Mit dem betreffenden Publicisten haben wir allerdings keine Sympathie, aber es wäre doch recht hübsch, wenn Dnenheim, dem das Geld so an das Herz gewachsen, und der den Mißbrauch des Vertrauens, welchen er erst erkaufte, jetzt zum Vorwande nimmt, nicht zu zahlen, geneigt wäre, die vollen zehntausend Gulden herauszurufen. Es bleibt ihm noch genug übrig, um auf seinen Vorderen sich zu stützen. Er ist doch lebendig und für die unabhängige Welt, und in diesem Demuthen mag er das Dessenlichwerden solcher unansehnlichen Dinge mit Bewußtsein ansehen. Wir stimmen ganz mit dem W.-u.-Correspondenten überein, wenn er meint, es wäre für die Verwaltung der Nordbahn Ehrensache, herauszubekommen, wer ihre Buchgeheimnisse verräth. Doch vielleicht weiß sie es schon. —

— Export Nordamerikanischer Milch- und Käseerzeugnisse. — Höchst ansehnlich für wahr sind die Ergebnisse der nordamerikanischen Wollerei, wie solche aus den Veröffentlichungen des Statistischen Bureau in Washington hervorgehen. Die „Times“ bringt einen Auszug aus jenen Tabellen. Im Kalenderjahre 1876 wurden von Nordamerika allein 13,827,313 Pfund Woll und 100,179,396 Pfund Käse ausgeführt. Erstere stellten einen Werth von 2,853,722 Doll., diese von 11,817,006 Doll. dar. — Es liegen die entsprechenden Exportziffern auch aus den vorhergehenden sechs Jahren zur Vergleichung vor. — Die Woll-Export betrug demnach von 1870 bis 1875 einschließlich folgende Summen: 2,079,751; 8,568,012; 5,044,227; 4,074,657; 5,832,806; 5,292,571 Pfund. Der Werth dieser Waaren machte folgendermaßen 570,432; 1,608,239; 1,041,032; 947,956; 1,467,066; 1,249,244 Dollars aus. — Der Käsehandel ergab folgende Zahlen:

reibe: 60,113,090; 69,907,167; 65,459,462; 91,358,077; 96,607,325; 98,576,687 Pfund für beziehentlich 8,046,491 Doll.; 8,027,754; 8,421,117; 11,911,541; 13,827,313 (Maximum); 12,767,836 Dollars. Der Werth der Woll-Export betrug demnach in dem Septennat 1870—76 eine Werthzunahme, deren sich nicht jedes Septennat erfreut. Bei der Käse-Export betrug die Werthzunahme doch 46 Proc., die Waarenzunahme gegen 66 Procent.

Leipziger Credit-Bank,
eingetragene Genossenschaft.
Bilanz am 31. August 1877.

An Cassa-Conto	22,218,85
• Darlehens-Conto A	505,253,21
• „ „ B	197,015,85
• „ „ C	124,940,45
• „ „ D	1,039,228,50
• Contocorrent-Conto A	686,672,20
• „ B	36,719,11
• Wechsel-Conto I	6,964,15
• „ H	1,368,511,50
• „ III	41,258,70
• Actien-Conto	1,056
• Immobilien-Conto	235,150,57
• Mobilien-Conto	1,891,48
• Spesen-Conto	19,743,58
• Bau	682,87
• Refracto-Zinsen-Conto	9,054,94
Ver Mitglieder-Capital-Conto A	4,296,341,70
• „ B	34,917,51
• Dividenden-Conto	7,383,04
• Depositen-Conto	2,065,441,10
• Creditoren-Conto	427,925
• Referendons-Conto	68,991,45
• Conto d'abito	2,288,93
• Verlust- und Gewinn-Conto	867,50
• General-Zinsen-Conto	188,221,15
Summa	4,296,341,70

In diesem Monat sind als Mitglieder aufgenommen 53, ihren Austritt haben 14 erklärt, 6 sind gestorben und 6 sind ausgeschlossen worden.

Unfall-Statistik.

Im Monat August o. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Leipzig 9 Todesfälle, welche den Betreffenden Lebensgefahr bereiteten, 10 Unfälle, die ihrer Natur nach eine totale oder theilweise Invalidität der Verletzten erweisen lassen, und 564 Unfälle, aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognosticiren läßt, auf 532 Unfälle angemeldet.

Von den 9 Todesfällen ereigneten sich 2 in Steinlofenwerken und je 1 in einem Kalkwerke, einem Baubauhewerke, einer Eisensteigrube, einer Zuckerrüben-, einer Gipsfabrik, einer Schneidemühle und beim Eisenbahnbau. Von den 9 lebensgefährlichen Beschädigungen entfielen 2 auf Hammerwerke und je eine auf eine Drauerie, eine Spinnmühle, eine Eisengießerei, eine Steinlofengrube, einen Granitsteinbruch, Ordnungsbau und eine Dachdeckerei, während von den 10 Invaliden 3 auf Webereien und je 1 auf eine Dampfzweigelt, eine Eisensteigrube, eine Dampfboilerfabrik, eine Zuckerrüben-, eine Flachspinnerei, eine Waggonfabrik und Tunnelbau kommen.

Leipziger Börse am 3. September.

Bei Beginn der heutigen Börse war jener lebhafteste Schwung, der während der Vormoche dem Verkehr eine so freundliche Färbung verliehen hatte, nicht mehr vorhanden oder es waren doch nur noch schwache Spuren davon übrig geblieben. Die Tendenz des Gesamtmarktes läßt ein bestimmtes Gepräge vermissen, da sowohl Angebot wie Nachfrage sich jeder bemerkenswerthen Thätigkeit entziehen. Nur die Anlagewerthe, Renten und Bahnen erfreuten sich einer etwas mehr in die Augen fallenden Thätigkeit und erzielten einzelne Papiere hier und da belangreichere Umsätze. In den übrigen Effectenmärkten entwickelte sich das Geschäft spärlich. Die vom Sonnabend von den übrigen Plätzen, speciell von Berlin und Wien vorliegenden Meldungen waren nicht geeignet, einen animirten Einfluß zu üben, vielmehr liegen dieselben eine abwartende Haltung als angezeigt ersehnen. Die späterhin von den genannten Plätzen einkaufenden, wider Erwarten günstigeren Notierungen bieten nur eine schwache Wirkung auf die fernere Haltung des Verkehrs aus, indem eine Zunahme der geschäftlichen Thätigkeit kaum wahrzunehmen war und größere Bewegungen in den Courcen ausgeschlossen blieben. In deutscher Reichsanleihe, sowie in 3 Proc. Renten fanden ziemlich ansehnliche Umsätze statt, namentlich in 4 Proc. Schatzscheine (sind einige Abschlüsse zu theil erlösten, theils schwach ermäßigten Courcen hat; große Lotterien wurden etwas billiger abgegeben, während große Landesrenten, Badische Prämienanleihe und Gothaer Grandcredit III im Courcen ansetzten. Für Bahnen zeigte sich mäßige Kauflust, die jedoch manchem Papiere zu Preisbestimmungen verhalf; beliebt waren namentlich Lübfäger (+ 0,50), Kassel (+ 1,00), Breslau-Schweidnitz (+ 1), Salzer (+ 1), Rastatt (+ 0,15), Rechte Ober-Elbe (+ 2), Halle-Sorau (+ 0,50) und Cottbus-Gröden (+ 0,2); niedriger stellten sich Bergische (- 0,25), Halberstadt (- 0,50) und Thüringer (- 0,50); zu letztem Courcen waren Rheinische und Rumänien zu lassen. Von den Stammprioritäten waren Cottbus-Gröden (- 0,25) ziemlich beliebt, Kohlenst blieben gleich wie Chemnitz-Kar., Gohrisch und Zwickau Templerfeld. Altendurg-Bez. erliegen 0,25 und Rumänien 0,50 Procent. In Bankactien war heute das Geschäft auf eine kleine Anzahl von Werthen beschränkt; ziemlich lebhaft

gestaltete sich der Verkehr in Disconto-Commandit, deren Cours sich um 2,25 aufschwung; Leipziger Credit erzielte eine Neue am Courcen, Deutsche Bank gingen 0,75 niedriger aus dem Markte, Dresdener Bank ermateten, aus Leipziger Bank und Sächsische Bank veräußerte die Deutsche nach; Belgische Comandit veräußerte Oberlausitzer Bank (+ 1,25), Wechselbank (+ 0,50) und Meiningen (+ 1).

Von den industriellen Werthen wurden Goldminen in Frage, Rammgarn blieben etwas ein. Kohlenactien bis auf In-dam-Oberbohnhof, die 25 Mk. höher bezahlt wurden, still. Prioritäten waren fest und theilweis ziemlich reg; höher stellten sich Potsdamer, 4 Proc. Magdeburg-Leipziger, Buschtrader I, Donau-Drum, Albrecht, 4 Proc. erste Graß-Räucher Böhmsche Grenzbahn und Prag-Dux I und II. Ausländische Fonds waren ziemlich beliebt; ansehnliche Beträge gingen in Goldrente (- 0,15) um; auch Papier- und Silberrente, Post-, Rastbader und Leipziger Stadtanleihe wurden mehrfach umgesetzt. Prozer Stadt- bleibt gesch. Von Wechseln war beides Wiener niedriger, lang Paris und kurz Belgien höher. — Oesterreichische und russische Banknoten nachgehend.

Allgemeine commercielle Notizen.

Wien, 2. Septbr. Privatverkehr. Creditactien 200,00 a 197,50, Franzosen 271,50 a 270,00, Galizier 249,75 a 248,50, Anglo-Oester. 90,50, Lombarden 70,00, Papierrente 64,25, Goldrente 74,65, Marktnoten 58,50, Napoleons 9,50 1/2, Silber 104,25. Schluß matter. Paris, 2. September. Douleard-Verkehr geschäftlos. Neue Capital 180,00. Markt. * Rühnen-Ramgorod, 29. August. (Bericht der Allgemeinen Deutschen Handels-Gesellschaft in Berlin). Die Wette verläuft nicht so unangenehm, als man befürchtet hatte. Wenigstens viele Käufer aus dem Süden Russlands fehlen. So hat anbeiside die Aussicht auf eine gute, zum Theil brillante Ernte Russlands, und verhältnismäßig günstige Inzass für die Wette beider Gemacht. Vom Ausland waren durch den niedrigen Stand der Saluta angezogen mehr und theilweis neue Käufer erschienen und Kaufanträge vorliegend, die Disconto-Actie bei den hier inangehenden Banken sind mäßig, und Dank des Umstandes, daß man durch die vorjährigen Fallimente in Russland im Allgemeinen bezüglich der Höhe und Zeit der Credit vorräthiger geworden ist, scheint das Quantum der zugesicherten Producte und Fabricate kleiner als in früheren Jahren zu sein und vermindert dadurch vornehmlich die Zukufen von Kollektionen am Anschaulichsten und ging der g. Höhe Theil derselben nach Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg zu höheren Preisen als bei den letzten Monaten in Moskau angelegt. Rindhäute waren in Folge der Konkurrenz für Militärschweine erheblich höher. J.-L. waren kleiner als sonst. Wohlthun räumten sich wie alljährlich mehr nach dem Innern. Gegenstände zu höheren Preisen hauptsächlich nach Frankfurt a. Main. — Viehwollen anbeiside, zu Preisen um 1/2, bis 2 Rubel höher als im vergangenen Jahre, fertige Wollen complet gedumt, bleiben für Kriegsbefehl begehrt, ebenso ist in Kamelwollen das gesammte bisher gebrachte nicht unbedeutende Quantum veräußert worden zum Preise von 6 1/2-6 3/4 R. per Pud. — Pferdebaare sind zu den seit Jahresfrist etablierten billigen Preisen, insbesondere was Wädhnen anlangt, rasch begehrt worden. Man hält letzteren Artikel bei jetzigen Preisen und Courcen trotz des stillstehenden in der befalligen deutschen Industrie für speculationsfähig. — In Eber größeres Geschäft, insbesondere in den billigen leuchtendsten Sorten, während die von Ruanda herbeigekommenen Zukufen sich wieder nur sehr gering verhalten. — Eisen sowohl roh als verarbeitet sind zu sehr gedrückten Preisen ohne Kauflust. — Kupfer wurde Anfangs der Wette von einem Moskauer Hause rasch aus dem Markt genommen. — Baumwolle (Ginsische, Buchara, Persische) wurden von russischen Fabrikanten in Folge der für sie unangünstigen Courcen zum Ersatz der überseischen Wollen zu höheren Preisen rasch gekauft. — In Rauchwaaren existiren Paratall, welche für Leipzig genommen wurden, Anfangs nur niedrige Preise und erst nachdem der Bedarf für letztere acceptirt, belebte sich das Geschäft darin. Die heute vorliegende Preise boten Fed und Schwammen, welche in regelmäßigen Bedarf übergingen. Die überaus zahlreichen, sonst hier zu Markte kommenden Artikel bieten für das Ausland kaum Interesse.

* Port Elizabeth, 10. August. (Per Telegramm via Madras). (Von Herren F. Popper & Co.) Wollie unverändert. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1 Proc. Disconto. Procent per Dampf nach London für Courcen und für Block 1/2, 1/4 per Pud. * Dundee, 28. Aug. (Original-Report-Vericht von O. Goldheim, mitgetheilt von Constantin Rocca hier.) Unser Markt bleibt im Ganzen recht still und hat, wenn überhaupt irgend nennenswerthe Veränderungen in den Notizen, doch jedenfalls keine solchen aufzuweisen, welche eine Verbesserung der Nachfrage andeuten. Gute-Gewerbe behaupten sich zwar gut, und einzelne Sorten, die in den letzten Wochen mehr als sonst gekauft wurden, erzielten sogar eine kleine Preisauflösung. Dagegen verkehrt die ganze Flach-Branch, sowohl was Rohmaterial, als Gespinne und Gewebe betrift, in recht matter Haltung, und es sind keine Anzeichen vorhanden, die eine baldige Besserung dieser Verhältnisse deuten ließen. — Gute-Gewerbe. Bestand sind fortwährend ziemlich gefragt und einzelne größere Fabrikanten notiren eine Kleinigkeit höher, finden indessen, daß sie hierdurch die Order nur andern, welche noch zu alten Preisen annehmen, zu führen. Exportaufträge wurden in den letzten Wochen lebhaft gekauft; die Stoffs in dieser Sorten sind geräumt und die meisten Fabrikanten auf einige Zeit vorverkauft; Preise dafür sind höher und sehr fest. Diggins und Sackings werden wenig gefragt und bleiben unverändert. — Leinewaren. Hem-trade sowohl wie Export senden wenig Order und die meisten Fabrikanten finden sich nicht genügend beschäftigt; im Hefe-Districte beschäftigt man, die Arbeitszeit zu vermindern, um Stock Anordnungen vorzugeben. Notierungen sind unregelmäßig, je nachdem die Fabrikanten mehr oder weniger ordentlich sind, jedoch durchgehends niedriger. Gewas sind noch mäßig begehrt und Preise ziemlich begehrt. — Garne. Für Flach- und Zorn-Garne ist die Stimmung fest, und Schinner, und Bleicher acceptiren niedrigere Preise, um überhaupt zu einigen Umsätzen zu gelangen. Dagegen sind gute-Garne ziemlich beliebt und eher ein wenig feher. — Rob-Wulle. Lagerwaare und Partien für nahe Anknuff sind hier, wie in London, begehrt und höher gehalten. Für neue Waare zeigen sich dagegen unsere Spinner sehr zurückhaltend — gewiß nicht ohne Berechtigung, da ihnen dafür volle 2 Pfd. per Ton mehr abverlangt werden,

wie im vorigen Jahre zu gleicher Zeit, während die Preise für Gewebe ziemlich die gleichen sind. Man glaubt allgemein, daß für Winter-Beschaffungen die Preise namhaft niedriger sein werden.

London, 1. September. (Kaffe-Original-Bericht von Friedrich Gutb & Co.) Auktionen der Woche:

Table with 3 columns: Item name, Price per unit, and Quantity. Includes items like Ceylon 1720 Häfer, 1780 Barrels and Sacks, Java 1720 Häfer, 1780 Barrels and Sacks, etc.

Soweit sich jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächster Woche circa 1040 Häfer Plantation Ceylon, 1900 Häfer und Sacks East India, 1900 Sacks Central-America und 1670 Sacks und Cotti Diversa.

Die Auktionen der Woche sind für die feineren Sorten etwas höher, für die weniger beliebten grauen Gattungen, welche jetzt das Hauptangebot ausmachen, dagegen etwas niedriger abgegangen; wir notiren unverändert: Good middling Plantation Ceylon 109 5/8 a 112 1/2.

Bericht in zweiter Hand

Table with 2 columns: Year (1877, 1876) and Quantity (Tons). Shows 797 Tons for 1877 and 20 Tons for 1876.

London, 1. September. (Original-Warthebericht von Fried. Gutb & Co.) Baumwolle war in dieser Woche in befferer Frage und die Umsätze in Liverpool erreichten 55,930 Ballen, wovon inländische Spinner 56,890 Ballen, Exporteure 3560 Ballen und Speculanten 2000 Ballen genommen haben.

Abbildungen besteht sehr gute Frage und drei Ladungen Octobers-Beschaffung sind zu 15 1/2 V. K. und 15 3/4 d. Kontinent gegeben. Schwarzer Pfeffer bleibt nur mäßig begehrt und bei Umsätzen von circa 2800 Sacks war Penang zuletzt 1/4 d. billiger anzuschaffen und zwar zu 3 1/4 d. a 3 1/2 d., Singapore holte 3 1/4 d. a 3 1/2 d. nach Qualität.

London, 1. September. (Schlußbericht.) Die Auktionen der Woche sind für die feineren Sorten etwas höher, für die weniger beliebten grauen Gattungen, welche jetzt das Hauptangebot ausmachen, dagegen etwas niedriger abgegangen.

London, 1. September. (Kaffe-Original-Bericht von Friedrich Gutb & Co.) Auktionen der Woche: Ceylon 1720 Häfer, 1780 Barrels und Sacks, Java 1720 Häfer, 1780 Barrels und Sacks, etc.

Bericht in zweiter Hand

Table with 2 columns: Year (1877, 1876) and Quantity (Tons). Shows 797 Tons for 1877 and 20 Tons for 1876.

London, 1. September. (Original-Warthebericht von Fried. Gutb & Co.) Baumwolle war in dieser Woche in befferer Frage und die Umsätze in Liverpool erreichten 55,930 Ballen, wovon inländische Spinner 56,890 Ballen, Exporteure 3560 Ballen und Speculanten 2000 Ballen genommen haben.

Wagern 245 Millionen Kilogr. machen, so daß die Gruter-ergebnisse im Allgemeinen auf 1,270,000 Tonnen veranschlagt werden können, d. h. 225,000 mehr als 1876.

London, 1. September. (Schlußbericht.) Die Auktionen der Woche sind für die feineren Sorten etwas höher, für die weniger beliebten grauen Gattungen, welche jetzt das Hauptangebot ausmachen, dagegen etwas niedriger abgegangen.

London, 1. September. (Kaffe-Original-Bericht von Friedrich Gutb & Co.) Auktionen der Woche: Ceylon 1720 Häfer, 1780 Barrels und Sacks, Java 1720 Häfer, 1780 Barrels und Sacks, etc.

Bericht in zweiter Hand

Table with 2 columns: Year (1877, 1876) and Quantity (Tons). Shows 797 Tons for 1877 and 20 Tons for 1876.

London, 1. September. (Original-Warthebericht von Fried. Gutb & Co.) Baumwolle war in dieser Woche in befferer Frage und die Umsätze in Liverpool erreichten 55,930 Ballen, wovon inländische Spinner 56,890 Ballen, Exporteure 3560 Ballen und Speculanten 2000 Ballen genommen haben.

Wagern 245 Millionen Kilogr. machen, so daß die Gruter-ergebnisse im Allgemeinen auf 1,270,000 Tonnen veranschlagt werden können, d. h. 225,000 mehr als 1876.

Telegraphischer Coursbericht.

Der Dresdener Börsenbericht ist bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffen. Berlin, 3. September. (Schlußbericht.)

London, 3. September. (Schlußbericht.) Die Auktionen der Woche sind für die feineren Sorten etwas höher, für die weniger beliebten grauen Gattungen, welche jetzt das Hauptangebot ausmachen, dagegen etwas niedriger abgegangen.

London, 3. September. (Kaffe-Original-Bericht von Friedrich Gutb & Co.) Auktionen der Woche: Ceylon 1720 Häfer, 1780 Barrels und Sacks, Java 1720 Häfer, 1780 Barrels und Sacks, etc.

Bericht in zweiter Hand

Table with 2 columns: Year (1877, 1876) and Quantity (Tons). Shows 797 Tons for 1877 and 20 Tons for 1876.

London, 3. September. (Original-Warthebericht von Fried. Gutb & Co.) Baumwolle war in dieser Woche in befferer Frage und die Umsätze in Liverpool erreichten 55,930 Ballen, wovon inländische Spinner 56,890 Ballen, Exporteure 3560 Ballen und Speculanten 2000 Ballen genommen haben.

Landwirthschaftliches.

Ernte in England. Nach der 'Agricultural Gazette', die 312 Erntebereiche aus allen Theilen Englands enthält, ist die Ernte eine schlechte. Dies geht aus 224 dieser Berichte hervor.

Schiffahrtsberichte.

In Hüllwaggonen trafen heute ein: Steuermann Ulrich mit 2700 Ctr. Steuermann Nag mit 2000 Ctr.

Main table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Columns include item names, prices, and exchange rates. Sub-sections include 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten', 'Ausländ. Fonds', and 'Bank-Discounts'.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger in Weimar. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Böckel in Leipzig. Für den Redactionstheiligen Theil G. G. Rose in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. D. Banz in Leipzig. Druck und Verlag von G. Schö in Leipzig.

